Deutsch

Lobpreis und Anbetung

von
A.L. und Joyce Gill

www.gillministries.com

Lobpreis
und
Anbetung

von

A.L. und Joyce Gill

Die deutsche Fassung ist frei von Copyright!
Sie soll Gläubigen weltweit helfen im Glauben
zu wachsen. Nachdruck, Verbreitung, Verlinkung und
Download ist ausdrücklich erwünscht.

www.gillministries.com

Weitere Bücher von A.L. und Joyce Gill

God's Covenant Blessings for You

God's Promises for Your Every Need

Destined for Dominion

Out! In the Name of Jesus

Victory over Deception

(Die Bücher sind nur auf Englisch erhältlich,
siehe auch www.gillministries.com)

Leitfäden in dieser Serie

Die Vollmacht des Gläubigen
Wie man aufhört zu verlieren, und anfängt zu siegen

Neuschöpfung des Menschen
Wissen, wer du in Jesus bist

Übernatürliches Leben
Durch die Gaben des Heiligen Geistes

Heilung
Wie man Gottes heilende Kraft empfängt
und damit anderen dient

Gebet
Den Himmel auf die Erde holen

Lobpreis und Anbetung
Wie werde ich ein Verehrer Gottes

Vorbilder zum Leben
Nach dem alten Testament

Die erfolgreiche Gemeinde
Gemeinde Bauen mit Hilfe der Apostelgeschichte

Die Gaben des Dienstes
Apostel, Prophet, Evangelist,
Pastor, Lehrer

Evangelisieren mit Wundern
Gottes Plan, die Welt zu erreichen

Über die Autoren

A.L. und Joyce Gill sind international bekannte Bibellehrer, Autoren und Redner. A.L.s apostolischer Dienst hat ihn in 88 Länder der Erde geführt. Er predigt zu Versammlungen von zeitweilig mehr als 100.000 Menschen und erreicht Millionen durch Radio, TV und Internet.

Ihre Bücher haben sich allein in den USA weit über 20 Millionen Mal verkauft. Ihre Schriften wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und werden weltweit in Bibelschulen und Seminaren verwendet.

Durch ihre dynamischen Predigten und die Lehre in ihren Büchern, auf DVDs oder Audio-CDs bewirken die Wahrheiten des Wortes Gottes gewaltige Veränderungen im Leben anderer Menschen.

In ihren Lobpreis und Anbetungs-Seminaren kann man die überwältigende Herrlichkeit der Gegenwart Gottes erfahren und Gläubige entdecken, wie sie Gottes wahre und vertraute Anbeter werden können. Viele haben durch ihre Lehre über die Vollmacht des Gläubigen eine neue und aufregende Dimension des Mutes und des Sieges kennengelernt.

Die Gills haben viele Gläubige trainiert mit ihren von Gott gegebenen, übernatürlichen Gaben zu dienen und die heilende Kraft Gottes durch ihre Hände fließen zu lassen. Viele haben gelernt „natürlich übernatürlich“ zu sein indem sie plötzlich zulassen konnten in allen neun Gaben des Heiligen Geistes im Dienst oder im Alltag zu wirken.

Sowohl Joyce als auch A.L. haben einen Magister in Theologie. A.L. hat zusätzlich an der Vision Christian University (Ramona, Kalifornien) in Philosophie der Theologie promoviert. Ihr Dienst ist ganz auf das Wort Gottes gegründet, stellt Jesus in den Mittelpunkt, ist fest im Glauben und wird in der Kraft des Heiligen Geistes gelehrt.

Ihr Dienst ist ein Beweis für das liebende Vaterherz Gottes. Ihre Predigten und ihre Lehre werden begleitet von großer Salbung, Zeichen, Wundern und Heilungen, und auf ihren Veranstaltungen werden Gläubige oft wie durch eine Woge von Gottes Kraft erfasst und niedergeworfen.

Viele, die ihre Veranstaltungen besuchen erfahren Zeichen der Erweckung wie heiliges Gelächter, weinen im Angesicht Gottes und andere wunderbare Manifestationen Seiner Herrlichkeit und Macht.

In Deutschland ist „Dr. Gill” am besten bekannt durch die Video-Bibelschule der ISDD (näheres unter www.isddbibelschule.de oder www.gillministries.com)

Die Autoren danken herzlich Lin Rang für ihre vielen Arbeitsstunden und die wertvollen Anregungen und wichtigen Ergänzungen zu diesem Leitfaden.

Ein Wort an Bibellehrer und -Schüler

Durch das Studium von „Lobpreis und Anbetung“ werden Gläubige die Freude entdecken in Gottes Gegenwart zu kommen und ihren Geist in allen kraftvollen, frischen und lebendigen biblischen Ausdrucksweisen der innigen Anbetung und des höchsten Lobpreises für Gott freizusetzen. Durch die Wahrheiten, die dieser Leitfaden vermittelt, werden Gläubige zu täglichen Anbetern Gottes.

Kraftvolle Durchbrüche im Geist werden im Leben all jener geschehen, die mit Begeisterung „zu Gott vordringen“ wollen, mit der Absicht ihre Körper, ihre Seelen und ihren Geist in all die neuen Erfahrungen hinein zu entlassen, die in diesem lebensverändernden Leitfaden offenbart werden.

Es ist wichtig, dass nicht nur in dem Leitfaden gelesen wird sondern die in den Lektionen beschriebenen Dinge auch praktisch ausprobiert werden. Wenn das geschieht, dann wird sich die überwältigende und segensreiche Gegenwart Gottes manifestieren.

Wir schlagen vor, dass - bevor dieser Leitfaden gelehrt wird - sich jeder die DVDs oder Podcasts dieser Serie anschaut und die in der Liste empfohlenen Bücher liest. Je mehr du dich an den Wahrheiten des Wortes Gottes über Lobpreis und Anbetung „sättigst“, desto mehr werden diese Wahrheiten von deinem Verstand in deinen Geist übergehen. Der Leitfaden wird dann zum Grundgerüst, das du benutzen kannst um anderen diese Wahrheiten zu übermitteln.

Persönliche Lebensberichte sind ein Muss für effektive Lehre. Der Autor hat solche jedoch aus dem Text herausgelassen, damit der Lehrer sie aus seinem eigenen Erfahrungsschatz ergänzen kann, oder durch die Erlebnisse anderer, je nachdem wozu die Schüler Zugang finden.

Wir sollten immer daran denken, dass es der Heilige Geist ist, der gekommen ist um uns in allen Dingen zu lehren, und dass wir beim Lernen oder Unterrichten immer vom Heiligen Geist bevollmächtigt und geführt sein sollten.

Dieser Leitfaden ist exzellent für Einzelstudium oder Lerngruppen, Bibelschulen, Sonntagsschulen und Hauskreise geeignet. Es ist wichtig, dass sowohl Lehrer als auch Schüler eine Kopie des Leitfadens im Unterricht benutzen.

In die besten Bücher wird hineingeschrieben, es wird unterstrichen, nachgedacht und reflektiert. Wir haben Platz für deine Kommentare und Notizen gelassen. Dieses spezielle Format wurde für schnelles Nachschlagen und das Wiederfinden von Textstellen konzipiert. Das macht es leicht, anderen den Inhalt zu lehren, sobald man das Material durchgearbeitet hat. Paulus schrieb an Timotheus:

2. Timotheus 2,2 Was ich dir vor vielen Zeugen als die Lehre unseres Glaubens übergeben habe, das gib in derselben Weise an zuverlässige Menschen weiter, die imstande sind, es anderen zu vermitteln.

Dieser Kurs ist zum Selbststudium im MINDS (Ministry Development System) Format verfasst, einem speziell entwickelten Lernprogramm. Dieses Konzept dient der Multiplikation im Leben, im Dienst und im zukünftigen Lernen der Schüler. Jeder Schüler, der den Leitfaden durchgearbeitet hat, kann ihn leicht auch anderen unterrichten.

Inhalt

Lektion 1 **Lobpreis und Anbetung**

Lektion 2 **Gottes Muster für Anbetung**

Lektion 3 **Gottes Anleitung zum Lobpreis**

Lektion 4 **Lobpreis bringt Gottes Segen**

Lektion 5 **Biblische Worte des Lobpreises**

Lektion 6 **Gottes ewiger Plan für den Lobpreis**

Lektion 7 **Musik als Ausdruck der Anbetung**

Lektion 8 **Körperlicher Ausdruck der Anbetung**

Lektion 9 **Was hindert unseren Lobpreis?**

Lektion 10 **Das Opfer des Lobpreises**

Lektion 11 **Unsere priesterliche Funktion beim Lobpreis**

Lektion 12 **Leben als Priester**

Lektion 13 **Sieg durch Lobpreis und Anbetung**

Lektion 14 **Lobpreis und Anbetung leiten**

Lektion 15 **Als Lobpreisleiter arbeiten**

Sofern nicht anders vermerkt, stammen die für die Übersetzung verwendeten Bibelzitate aus der „Gute Nachricht" Bibel, © 1997 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Die Abkürzungen für die anderen Übersetzungen sind: Neues Leben (NL), Revidierte Elberfelder (Elberfelder), Hoffnung für Alle (HFA), Schlachter Bibel (Schlachter 2000), Einheitsübersetzung (EÜ), Revidierte Lutherbibel (Luther 1984), Neue evangelistische Übersetzung (NeÜ)

Einführung

Genau wie die Priester Aarons jeden Tag in das Zelt der Gottesbegegnung kamen, und später in den salomonischen Tempel, so sollen wir Gläubige als „Priester“ jeden Tag in Gottes Gegenwart kommen.

Das Zelt der Gottesbegegnung, auch Stiftshütte genannt, hatte Tore, die auf einen Vorhof führten. Alle Gläubigen durften in den Vorhof. Die Priester durchquerten den Vorhof, um dem Herrn der ersten Zeltkammer zu dienen, dem Heiligen. Einmal im Jahr betrat der Hohepriester die zweite Zeltkammer, das Allerheiligste, wo die Bundeslade stand.

Das Allerheiligste war die irdische Entsprechung zum Himmlischen Thronsaal Gottes. Die Bundeslade, mit der Deckplatte aus reinem Gold, dem so genannten Gnadenstuhl, war die irdische Entsprechung zum Thron Gottes. Im Allerheiligsten zu sein bedeutete in der Gegenwart Gottes zu sein.

In dem Augenblick, in dem Jesus am Kreuz starb zerriss der Vorhang, der Gott von den Menschen trennte von oben nach unten. Der Mensch war nicht mehr durch die Sünde von Gott getrennt. Die Sünden der Menschen konnten vergeben werden. Ab da konnten Männer und Frauen freimütig in die Gegenwart Gottes kommen.

So wie es eine vorgeschriebene Art und Weise gab, wie man in das Zelt der Begegnung zu kommen hatte so gibt es heute eine Art und Weise in Gottes Gegenwart zu kommen, wenn wir Ihn täglich anbeten und preisen. Wir sollen täglich in unserer privaten Gebetszeit in Seine Gegenwart kommen. Wir sollen auch gemeinsam eintreten, wenn wir uns in der Gemeinde versammeln. Einzutreten erfordert einen Akt des Gehorsams von uns. Gott will, dass wir in Seine Gegenwart kommen, aber wir müssen die Initiative ergreifen, um es auch zu tun.

Die erste Richtlinie gibt uns David:

Psalm 100,4 Geht durch die Tempeltore mit einem Danklied, betretet den Festplatz (Vorhof) mit Lobgesang! Preist ihn, dankt ihm für seine Taten!

Wir treten durch die Tore mit Dank. Wir können nicht mit einem undankbaren Herzen eintreten. Die ersten Lieder, mit denen wir Gott lobpreisen sollten unserem ehrlichen und herzerfüllten Dank Ausdruck verleihen.

Wenn wir durch die Tore treten, sind wir im Vorhof angekommen. Es muss eine Steigerung geben, während wir in Seine Gegenwart kommen. Wir sind noch nicht bereit, um ins Allerheiligste weiterzugehen, in die intimste und höchste Form der Anbetung, wenn wir nicht eine gewisse Zeit im Vorhof verbracht haben. Im Vorhof sollen wir lobpreisen. Wir singen und musizieren freudig, klatschen und erheben die Hände, oft tanzen wir auch vor dem Herrn, um unserem Lobpreis Ausdruck zu verleihen.

Wenn wir im Vorhof verweilen bemerken wir in unserem Geist ein Ziehen, das uns näher zu Gott holen will. Langsam werden wir von dem überwältigt, was Er ist. Wir kommen in eine höhere Form des Lobpreises und betreten das Heilige, den Innenhof, in Anbetung.

Plötzlich hört das Händeklatschen und Tanzen auf. Uns wird die Gegenwart Gottes so bewusst, dass sich unsere Hände wie von selbst nach oben strecken, in tiefer Ehrerbietung. Die Musik ist langsamer geworden. Was einen Augenblick vorher noch in Ordnung war, hat mit einemmal aufgehört. Die Heiligkeit von Gottes Gegenwart ist überwältigend.

Während wir weiter vordringen strömen vielleicht Tränen unsere Wangen herab. Manchmal ist alles was man tun kann einfach nicht mehr weiter zu spielen oder zu singen und in Seiner Heiligen Gegenwart zu schweigen. Wir vergessen die anderen um uns herum. Wir nehmen Gott wahr. Wir stehen in Seiner Gegenwart, verloren in Seiner Liebe.

Kaum, dass wir es wahrgenommen haben sind wir wie der Hohepriester ins Allerheiligste gelangt. Wir stehen im Allerheiligsten. Wir sind in der intimen, nahen Gegenwart Gottes. Die Salbung und die Kraft sind jenseits aller Beschreibung. Viele beugen sich oder legen sich auf den Boden. Manche werden vielleicht durch den Heiligen Geistes umgeworfen.

Es gibt eine wunderschöne Beschreibung aus der Zeit, als die Bundeslade in den Tempel gebracht wurde,

1. Könige 8,10-11 Als die Priester den Tempel wieder verließen, erfüllte eine Wolke das ganze Heiligtum. Die Priester konnten ihren Dienst nicht fortsetzen, denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte den Tempel.

Heute erleben viel zu wenige einen solchen Gottesdienst. Wir sollten unsere Herzen vorbereiten. Wir treten ein nach Gottes Muster und Anleitung. Wir lassen unsere Seelen, unsere Körper und unseren Geist in einen freien und uneingeschränkten, zeitlich unbegrenzten Lobpreis eintreten, während wir im Vorhof oder im Innenhof sind.

Wir sollten Gott immer näher kommen. Er sehnt sich nach intimer Gemeinschaft mit Seiner Braut. Aber wir müssen mit Nachdruck hinein drängen, näher und näher, bis wir eins mit Ihm sind. Wie sehr Gott sich doch nach solchen Momenten der Intimität mit jedem von uns sehnt. Unsere Herzen müssen vorbereitet und darauf eingestellt sein, hingegeben und sehnsüchtig nach diesen kostbaren, heiligen und unbeschreiblichen Momenten echten Lobpreises.

Wenn wir einmal eingetreten sind dürfen wir vor seiner Gegenwart nicht zurück scheuen. Wir müssen bleiben und verweilen. Wenn wir das tun, wird unser Leben verändert. Er zieht uns so nah an sich heran, dass Sein Charakter einen unauslöschlich Abdruck in unserem Geist hinterlässt. Je mehr Zeit wir völlig in Seiner Gegenwart verbringen, in totaler Intimität mit Ihm, desto mehr wird unser Geist in Sein Bild verwandelt, desto mehr wird unser Leben in das Bild des Sohnes verwandelt, desto mehr werden wir so sein wie Er.

Das ist die höchste Form der Gemeinschaft. Dort hören wir am klarsten von Ihm. Unser Herzensruf sollte mit dem von David übereinstimmen, wenn er schreibt:

Psalm 42,2-3 Wie ein Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so sehne ich mich nach dir, mein Gott! Ich dürste nach Gott, nach dem wahren, lebendigen Gott. Wann darf ich zu ihm kommen, wann darf ich ihn sehen?

Es war König David, der die Bundeslade zurück nach Jerusalem brachte nachdem sie gestohlen worden war. David war ein Mann nach dem Herzen Gottes, der unaufhörlich Gottes Gegenwart suchte. Vierzig Jahre lang, bis Salomon den Tempel für sie gebaut hatte, war die Bundeslade in der Stiftshütte Davids. Zu der Zeit gab es keinen Vorhang, der Gott von den Menschen trennte. Die Bundeslade war für alle Anbeter zu sehen. Die einzigen Opfer in Davids Stiftshütte waren die ständigen Opfer des Lobpreises für Gott. Die Stiftshütte Davids ist das Muster für die Anbetung in der heutigen Gemeinde geworden.

In Apostelgeschichte 15,16-18 zitiert Jakobus Amos 9,11-12 wenn er schreibt:

Danach werde ich mich euch zuwenden, sagt der Herr, und die verfallene Hütte Davids wieder aufbauen. Aus den Trümmern werde ich sie von neuem errichten. Das werde ich tun, damit auch die übrigen Menschen nach mir fragen, alle Völker, die doch von jeher mein Eigentum sind. Ich, der Herr, werde tun, was ich seit Urzeiten beschlossen habe.

Heute erleben wir die Erfüllung dieser Prophetien, denn Gott bringt wahren Lobpreis und Anbetung wieder zurück in Seine Gemeinde. Lasst uns, wie David nach Strömen lebendigen Wassers sehnen, die in diesen Zeiten der Erfrischung fließen. Lasst uns in Seine Gegenwart kommen und unseren Geist in frischen, neuen und kraftvollen Arten des Lobpreises für Gott freisetzen.

Mein Gebet für dich ist, dass du näher und näher in die Gegenwart Gottes kommst und Seine intime Nähe erfährst, und die lebensverändernde Erfahrung wahrer Anbetung machst.

Lektion 1

Lobpreis und Anbetung

Einführung

Rund um die Welt erfährt man eine frische, neue Bewegung des Heiligen Geistes. Früher war der Lobpreis in vielen Gemeinden trocken und deprimierend. Alte Hymnen wurden halbherzig aus staubigen Gesangbüchern vorgetragen. Heute dürfte es nichts ungewöhnliches mehr sein in einer Gemeinde fröhliche und laut singende Menschen vorzufinden, die in die Hände klatschen oder in der Anbetung Gottes sogar vor Freude tanzen. Viele lernen die wahre Bedeutung der Anbetung kennen, indem sie mit erhobenen Händen knien, ihr Gesicht in Tränen, hingegeben in der Gegenwart Gottes, während sie Lieder intensiver Anbetung singen.

Instrumente aller Art kehren in die Gemeinden zurück. Die Gemeinden werden nicht länger von Chören und Vokalisten unterstützt, die selbst keine enge Beziehung zu Gott haben. Stattdessen erfahren die Gläubigen auf frische und neue Weise die Salbung Gottes.

Oft füllt die Herrlichkeit Gottes den Saal, während Seine Kraft immer wieder in Wellen über die ganze Versammlung streicht. Wie in den Tagen der Tempeleinweihung ist es unmöglich, in der Wolke Seiner Herrlichkeit stehen zu bleiben.

1. Könige 8,10-11 Als die Priester den Tempel wieder verließen, da erfüllte die Wolke der Herrlichkeit Gottes das ganze Haus, so dass sie ihren Dienst im Tempel nicht mehr verrichten konnten.

Davids Anregung

David war jemand, der wusste wie man Gott preist. Sein ermunternder Aufruf zieht uns in den Mittelpunkt dessen, was der Heilige Geist heute tut, indem Er wahre Anbetung in Seine Gemeinde zurück bringt.

Psalm 150,1-6 Halleluja - lobt den Herrn! Lobt Gott in seinem Tempel! Lobt ihn, den Mächtigen im Himmel! Lobt ihn für seine gewaltigen Taten! Lobt ihn, denn seine Größe ist unermesslich! Lobt ihn mit Posaunen, lobt ihn mit Harfe und Zither! Lobt ihn mit Tamburin und Tanz, lobt ihn mit Saitenspiel und Flötenklang! Lobt ihn mit

Zimbelschall und Paukenschlag! Alles, was lebt, lobe den Herrn! Halleluja!

Wir sollten Gott preisen!

Definitionen

→ *Lobpreis*

Lobpreis ist der Ausdruck von Herzen kommender Dankbarkeit für alles, was Gott für uns getan hat. Es ist der körperliche und stimmliche Ausdruck unserer innigen Wertschätzung für all die wundervollen Segnungen, mit denen Gott uns versorgt hat.

→ *Anbetung*

Anbetung ist die höchste Form des Lobpreises. Indem wir über unsere Gedanken an Gottes wundervolle Segnungen hinausgehen drücken wir in der Anbetung die Bewunderung für Gott selbst aus und loben Seine Persönlichkeit, Seinen Charakter, Seine Eigenschaften und Seine Vollkommenheit.

Wir dienen Gott, weil Er der ist, der Er ist - nicht nur für das, was Er für uns getan hat.

LOBPREIS UND ANBETUNG IM VERGLEICH

Lobpreis

Lobpreis ist:

→ Gut von jemand sprechen oder singen

→ Bewunderung ausdrücken

→ Anerkennung ausdrücken

→ beglückwünschen

→ applaudieren

→ preisen

→ erheben

Lobpreis ist das Sprechen oder Singen über Gott – wie wundervoll Er ist, und was Er für uns getan hat.

(Das deutsche Wort „loben“ hat die gleiche sprachliche Wurzel wie das Wort „lieben“, und meinte früher „preisen“ und „erheben“. Heute meint loben oft eher etwas wie „anerkennend auf die Schulter klopfen“ oder „ermutigen“. Vielleicht ist diese veränderte Bedeutung

auch ein Gradmesser für die Art, wie sich der Lobpreis, also das Lob oder Lieben Gottes, in unserer Zeit verändert hat, Anm. d. Ü.)

Anbetung

Anbetung ist:

→ verehren

→ ehrfürchtige Bewunderung

→ sich in Ehrfurcht verbeugen

→ Hochachtung, höchste Wertschätzung

→ den Weg freimachen

Anbetung ist das Sprechen oder Singen zu Gott. Du bist über den Punkt hinaus, wo du bloß über die Dinge nachdenkst, die Gott getan hat und trittst ein in die Anbetung Gottes für das, was Er ist.

→ Höchste Form des Lobpreises

Anbetung ist Lobpreis in seiner höchsten Form.

Zuallererst ist es:

→ eine Herzenshaltung

→ ehrfurchtsvolle Aufmerksamkeit für den Schöpfer

→ der Beginn eines tiefen Sinnens im Herzen

→ tiefes Versunkensein in die Größe und Würde Gottes

Dann ist es auch das spontane Überfließen dieser Gedanken und Gefühle. Anbetung kann nicht „erarbeitet“ werden, man muss in sie eintreten.

Schließlich ist es ein Ausgießen unserer Seele in tiefsten Ausdrücken der Ehrfurcht, Hochachtung, Bewunderung und Liebe.

WAS IST ANBETUNG?

Bevor wir in die Anbetung eintreten können müssen wir verstehen, was sie ist.

Im Geist

Wir können Gott nur aus unserem Geist wahrhaft anbeten.

Johannes 4,23-24 Aber die Stunde kommt, ja sie ist schon gekommen, da wird der Heilige Geist, der Gottes Wahrheit enthüllt, Menschen befähigen, den Vater an jedem Ort anzubeten. Gott ist ganz anders als diese Welt, er ist machtvoller Geist, und alle, die ihn anbeten wollen, müssen vom Geist der Wahrheit erfüllt sein.

Im Geist anbeten heißt aus ganzem Herzen anzubeten. Anbeten heißt außerdem aus unserem Geist durch die Kraft des Heiligen Geistes anzubeten, welche beide in unserem tiefsten Innern wohnen, dem Ort, der in der Bibel unser Herz oder Geist genannt wird.

In Wahrheit

In Wahrheit anzubeten heißt anzubeten und Gott zu erlauben das tiefste Innere unseres Herzens zu erforschen.

Sprüche 20,27 Der Geist des Menschen ist eine Leuchte des Herrn; sie durchforscht alle verborgenen Kammern des Inneren. (Schlachter 2000)

Johannes 14,16-17 Und ich werde den Vater bitten, dass er euch an meiner Stelle einen anderen Helfer gibt, der für immer bei euch bleibt, den Geist der Wahrheit. Die Welt kann ihn nicht bekommen, weil sie ihn nicht sehen kann und nichts von ihm versteht. Aber ihr kennt ihn, denn er wird bei euch bleiben und in euch leben.

Uns reinigen

Da wir Gott nicht im Fleisch anbeten können ist es wichtig, dass wir uns von allen fleischlichen Gedanken und allem Bösen reinigen, so dass unser Geist Gott durch Seinen Geist anbeten kann.

Kolosser 3,5 Darum tötet alles, was an euch noch irdisch ist: Unzucht, Ausschweifung, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht. Habsucht ist so viel wie Götzendienst.

Kolosser 3,16-17 Gebt dem Wort Raum, in dem Christus bei euch gegenwärtig ist. Lasst es seinen ganzen Reichtum unter euch entfalten. Unterweist und ermahnt einander mit aller Weisheit. Singt Gott von ganzem Herzen Psalmen, Hymnen, Loblieder, wie seine Gnade sie schenkt und sein Geist sie euch eingibt. Alles, was ihr tut und was ihr sagt, soll zu erkennen geben, dass ihr Jesus, dem Herrn, gehört. Euer ganzes Leben soll

ein einziger Dank sein, den ihr Gott, dem Vater, durch Jesus Christus darbringt.

Wir sollen uns reinigen und Gott aus einem reinen Herzen anbeten. Das Fleisch kann Gott nicht anbeten. Wenn wir uns von all dem befreien, das nicht von Gott ist, dann wird nichts bleiben außer unserem Geist, der durch Gottes Geist anbetet.

ABRAHAM, UNSER ERSTES BEISPIEL

Abraham betete an

Den ersten Hinweis auf Anbetung gibt es in der Bibel in Verbindung mit Abraham.

1. Mose 22,5 Da sprach Abraham zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel, ich aber und der Knabe wollen dorthin gehen und anbeten, und dann wollen wir wieder zu euch kommen.

Gesetz der ersten Erwähnung

Es gibt ein Prinzip bei der Bibelauslegung, das „Gesetz der ersten Erwähnung“ genannt wird. Es besagt, dass die erste Stelle in der Bibel, an der ein Wort erwähnt wird, einen klaren Hinweis auf die Bedeutung und den Stellenwert des Wortes gibt, wo immer es später auftauchen mag.

Das Wort „Anbetung“ wird zum ersten Mal erwähnt als Abraham zu den Männern spricht, die ihn und Isaak zum Berg Moria begleiteten. (Das Wort heißt auf Hebräisch „shachah“, sich niederwerfen, weshalb in einigen Übersetzungen auch „niederwerfen“ steht, Anm. d. Ü.)

Wichtigkeit und Ernst der Anbetung sind aus diesem Zusammenhang leicht zu erkennen – Abraham war auf dem Weg, seinen eigenen Sohn zu opfern!

Abraham gehorchte

Abrahams Antwort auf Gottes Befehl war Gehorsam.

Es ist unmöglich sich vorzustellen, was dieser Gehorsam Abraham abverlangte. Isaak war der versprochene Sohn. Er war die Erfüllung des Bundes, den Gott mit Abraham geschlossen hatte.

Großes Opfer

Die Anbetung war in dem Moment sicher ein Akt intensivster Aufopferung. Diese Anbetung forderte von Abraham das höchste, beste und schwerste Opfer, das er in seinem Leben machen konnte.

Auch heute kann Anbetung ein großes, persönliches Opfer sein.

Römer 12,1-2 Brüder und Schwestern, weil Gott so viel Erbarmen mit euch gehabt hat, bitte und ermahne ich euch: Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung! Bringt euch Gott als lebendiges Opfer dar, ein Opfer völliger Hingabe, an dem er Freude hat. Das ist für euch der „vernunftgemäße" Gottesdienst. Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an. Lasst euch vielmehr von Gott umwandeln, damit euer ganzes Denken erneuert wird. Dann könnt ihr euch ein sicheres Urteil bilden, welches Verhalten dem Willen Gottes entspricht, und wisst in jedem einzelnen Fall, was gut und gottgefällig und vollkommen ist.

Wahrhafte Anbetung meint, dass es eine restlose Hingabe unserer ganzen Person an Gott gegeben hat.

Akt des Gehorsams – Vertrauen

Anbetung ist ein Akt des Gehorsams und des Glaubens. Abraham konnte sich nicht nach Anbetung gefühlt haben.

Am dritten Tag der Reise um Isaak zu opfern sagte Abraham zu den Männern: „...dann kommen wir wieder zurück."

Ein Akt des Gehorsams war zu einem Akt des Glaubens geworden.

Aufgabe des Selbst

Der Tod Isaaks wäre das Ende alles dessen gewesen, für das Abraham gelebt hätte. Ausnahmslos jedes der Bundesversprechen Gottes basierte auf der Geburt seines Sohnes. Alles was er glaubte hing mit Isaak zusammen. Es war ein Akt völliger Hingabe an Gott.

Weil Abraham gehorsam anbetete kam Gott in den Lobpreis und gab ihm die Gabe des Glaubens, was Abraham dazu zwang, in das Opfer einzuwilligen.

Psalm 22,4 Du bist doch der heilige Gott, dem Israel Danklieder singt!

Abraham brachte seinen Sohn an die Opferstelle, und das wurde zu einem Muster für das ultimative Opfer. Später sehen wir, wie der Vatergott der Menschheit erlaubt, Seinen Sohn Jesus zu opfern. Es gibt starke Anhaltspunkte dafür, dass Jesus an exakt der gleichen Stelle geopfert wurde, an der Abraham Isaak darbrachte.

Wir müssen Gott alle persönlichen Wünsche, Pläne und Ziele ausliefern, wenn wir in richtige Anbetung eintreten wollen.

NUTZEN DES LOBPREISES

Saul

→ Vom bösen Geist gequält

1. Samuel 16,14-17+23 Der Herr hatte seinen Geist von Saul genommen und ihm einen bösen Geist geschickt, der ihn oft quälte. Da sagten seine Leute zu Saul: „Du weißt selbst, dass ein böser Geist, von Gott geschickt, dich immer wieder befällt. Sollen wir uns nicht nach einem Mann umsehen, der Harfe spielen kann? Du brauchst es nur zu befehlen! Wenn dann der böse Geist über dich kommt, kannst du dir etwas vorspielen lassen; das wird dich aufmuntern."

„Ja", antwortete Saul, „sucht mir einen guten Harfenspieler und bringt ihn zu mir!"

Immer wenn der von Gott geschickte böse Geist über Saul kam, griff David zur Harfe und begann darauf zu spielen. Dann wurde es Saul leichter ums Herz, er fühlte sich wieder wohler und der böse Geist verließ ihn.

→ Musik brachte Befreiung

Wann immer Saul vom Geist des Trübsinns befallen wurde begann David auf seiner Harfe zu spielen. Das erlöste Saul, er fühlte sich besser und der Geist verließ ihn.

Saul verlangte einen „guten", einen geübten Musiker. Musikern und Sänger sollten geübt sein. Sauls Diener wussten, wo sie einen solchen geübten Musiker finden konnten. Sie hatten die Macht gesalbter Musik schon früher gesehen. Deshalb wählten sie David.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Schreib deine Definition von Lobpreis auf.

2. Schreib deine Definition von Anbetung auf.

3. Was war das besondere an Abrahams Anbetung, kurz bevor er seinen Sohn Isaak opfern sollte?

Lektion 2

Gottes Muster für Anbetung

Anbetung im Zelt der Gottesbegegnung

Ein weiteres Prinzip biblischer Interpretation ist das „Gesetz der häufigen Erwähnung“. Das heißt, dass der Raum, der einem bestimmten Thema gewidmet wird ein Hinweis auf seine Wichtigkeit ist.

Einundfünfzig Kapitel im Alten Testament beschäftigen sich mit den Zelten der Gottesbegegnung (auch Stiftshütte, Tabernakel), ein eindringlicher Beweis für ihre Bedeutung.

ÜBERBLICK ÜBER ZELTE UND TEMPEL DES ALTEN TESTAMENTS

Eine ganze Reihe von Tempeln und Begegnungszelten werden im Alten Testament erwähnt. Da dies die Orte waren, wo Menschen Gott trafen und in Seine Gegenwart kamen ist es für uns wichtig, ein grundsätzliches Verständnis dafür und für ihre Unterschiede zu bekommen.

Moses Zelt der Gottesbegegnung

Die Bauanleitung für Moses Zelt der Gottesbegegnung wurde ihm detailliert von Gott gegeben. Das Zelt war ständig in Gebrauch, weil das Volk Israel durch die Wildnis zog.

Moses Zelt der Gottesbegegnung war der alttestamentarische Platz der Anbetung. Es war der zeitweilige Aufbewahrungsort für die Bundeslade. In dem Zelt wohnte die Gegenwart Gottes, und der Priester diente vor Ihm. Oft, wenn die Kinder Israels sich der Sünde zuwandten, wurde die Bundeslade von ihren Feinden geraubt.

Moses Zelt der Gottesbegegnung fand seinen endgültigen Aufenthaltsort in der Stadt Silo.

Die Stiftshütte Davids

Weil David ein Krieger war erlaubte Gott ihm nicht, den Tempel zu bauen. Gott gab ihm jedoch den Bauplan, und David schaffte das Material für den Tempelbau heran.

Die Bundeslade lag in Davids Zelt der Gottesbegegnung, nachdem die Philister sie zurückgebracht hatten, bevor Salomon den Tempel baute.

Die Hauptaufgabe von Davids Zelt der Begegnung war, auf einzigartige Weise die Anbetung Gottes zu demonstrieren.

Davids Zelt der Begegnung kann als ein „Fenster“ zur neutestamentlichen Anbetung betrachtet werden. Von außen war es das typische Anbetungszelt des Alten Testaments, aber innen war es komplett anders. Die Priester traten durch die Tore mit Danksagung und in den Vorhof mit Lobpreis, weil die Bundeslade von da voll zu sehen war. Es gab kein Allerheiligstes mit dem verbergenden Vorhang und das einzige Opfer, das dort dargebracht wurde war das Opfer des Lobpreises.

Dieses „Fenster“ ins Neue Testament gab es für vierzig Jahre, bis Salomos Tempel gebaut war. Dann wurde das Fenster geschlossen und die Bundeslade in den Tempel geschafft. Man kehrte zurück zu den Tieropfern.

Der Tempel Salomos

Salomos Tempel war ähnlich geschnitten wie Moses Zelt. Er sollte der endgültige Aufbewahrungsort der Bundeslade werden. Die Stäbe, die man benutzte um sie zu tragen, wurden entfernt. Der Tempel war eine dauerhafte Konstruktion aus Marmor und Gold, kein leicht bewegliches Zelt.

Doch mit den Jahren ließ man den Tempel verfallen. Wenn Israel besiegt wurde und fremde Herrscher einen hohen Tribut verlangten wurde das Gold aus dem Tempel geholt und zur Bezahlung verwendet. Das Gold wurde auch von den Wänden, Türen und Säulen gekratzt. Manasse baute im Tempel Götzenaltäre, und in den Vorhöfen wurden Hütten errichtet, in denen kultische Sexualpraktiken stattfanden, im Innenhof gab es Stallungen für „heilige“ Pferde.

Dann wurde Salomos Tempel endgültig von den Chaldäern zerstört, die alles, was irgendeinen Wert besaß nach Babylon mitnahmen und den Rest des Tempels niederbrannten.

Der Tempel Serubbabels

Dieser Tempel wurde um 520 v. Chr. erbaut und war nicht so luxuriös wie Salomos Tempel, jedoch größer. Er hatte wesentlich weniger Inneneinrichtung als Salomos Tempel. Die Bundeslade hatte man verloren.

Der Tempel des Herodes

Als Herodes die Kontrolle über Judäa erlangte baute er Serubbabels Tempel wieder auf. Aber er tat es nicht aus einem Herzen der Anbetung. Er hatte eine Leidenschaft für das Bauen und ließ in seiner Regierungszeit viele prunkvolle Gebäude errichten. Der Tempel Serubbabels war nicht majestätisch genug für seinen Geschmack. Es war Herodes' Tempel, in dem Jesus ein und aus ging. Alle priesterlichen Aufgaben waren zu der Zeit voll im Einsatz und es war hier, wo Jesus später die Tische der Geldverleiher umstieß.

Matthäus 21,12-13 Jesus ging in den Tempel und trieb alle Händler und Käufer hinaus. Er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenverkäufer um. Dazu sagte er ihnen: „In den Heiligen Schriften steht, dass Gott erklärt hat: Mein Tempel soll eine Stätte sein, an der die Menschen zu mir beten können! Ihr aber macht eine Räuberhöhle daraus!"

Als Jesus am Kreuz starb, riss der Vorhang, der das Allerheiligste vom Heiligen trennte auf übernatürliche Weise von oben nach unten (der „Vorhang" war achtzehn Meter hoch, neun Meter breit und mindestens zehn Zentimeter dick. Er wog mindestens vier Tonnen).

Die ganze Geschichte des jüdischen Volkes hindurch konnte nur der Hohepriester ins Allerheiligste treten. Das Allerheiligste war der Ort, wo die Bundeslade aufbewahrt wurde. Es war der Ort, wo die Gegenwart Gottes wohnte. Der Schleier riss von oben nach unten als Zeichen, dass die Trennung zwischen Gott und den Menschen aufgehoben war. Seitdem haben Menschen das Privileg, jederzeit in die Gegenwart Gottes kommen zu können!

Jesus prophezeite, dass nicht ein Stein dieses Tempels auf dem anderen bleiben würde, und er wurde im Jahr 70 n. Chr. von den Römern zerstört. Der Tempel und die umliegenden Gebäude wurden vollständig niedergebrannt und in der starken Hitze schmolz das Gold und floss in die Zwischenräume der Steine. Um das Gold wiederzufinden wurden die Steine einzeln abgetragen, womit sich Jesu Prophezeiung erfüllte.

Matthäus 24,2 Aber Jesus sagte: „Ihr bewundert das alles? Ich sage euch, hier wird kein Stein auf dem andern bleiben. Alles wird bis auf den Grund zerstört werden."

DER BUNDESLADE FOLGEN

Die Bundeslade wurde bis in die Zeit Elis hinein im Zelt der Gottesbegegnung aufbewahrt. Dann wurde sie gestohlen, als Folge des Gerichtes Gottes über Elis Haus.

1. Samuel 2,30-32 Darum spricht der Herr, der Gott Israels: Ich habe allerdings gesagt, dein Haus und das Haus deines Vaters sollen ewiglich vor mir aus- und eingehen; aber nun spricht der Herr: Das sei ferne von mir! Sondern wer mich ehrt, den will ich wieder ehren; wer mich aber verachtet, der soll auch verachtet werden! Siehe, die Zeit wird kommen, da ich deinen Arm und den Arm des Hauses deines Vaters abhauen werde, so daß in deinem Haus niemand alt werden soll. Und du wirst Not in [deiner] Wohnstätte sehen bei all dem Guten, was [Gott] Israel erweisen wird...

Vers 34-35 Und das soll dir ein Zeichen sein, das über deine beiden Söhne Hophni und Pinehas kommen wird: an einem Tag werden sie beide sterben! Ich aber will mir einen treuen Priester erwecken, der tun wird, was nach meinem Herzen und nach meiner Seele ist; und ihm werde ich ein beständiges Haus bauen, und er wird alle Tage vor meinem Gesalbten aus- und eingehen. (Schlachter 2000)

Während einer Schlacht wurde die Bundeslade von den Philistern entwendet und in deren Land herumgetragen. Wo immer sie hinkam brachte sie Gericht und Desaster.

1. Samuel 5,1-4 Die Philister brachten die Bundeslade, die sie erbeutet hatten, von Eben-Eser nach Aschdod in den Tempel ihres Gottes Dagon und stellten sie neben dessen Standbild auf. Als die Leute von Aschdod am nächsten Morgen in den Tempel kamen, war das Standbild Dagons umgestürzt und lag mit dem Gesicht zur Erde vor der Lade des Herrn. Sie stellten es wieder an seinen Platz; doch auch am folgenden Morgen lag das Bild Dagons vor der Lade des Herrn am Boden. Aber nur der Rumpf war von Dagon übrig geblieben; sein Kopf und die beiden Hände waren abgebrochen und lagen auf der Türschwelle.

Vers 6-7 Auch die Leute von Aschdod und den umliegenden Dörfern bekamen die Macht des Herrn zu spüren. Er strafte sie mit schmerzhaften Beulen. Da sagten sie: „Die Lade des Gottes Israels muss fort! Seine Hand lastet zu schwer

auf uns und auch unseren Gott Dagon trifft sie hart."

Die Bundeslade wird nach Jerusalem gesandt

Wegen Gottes Gericht bekamen die Philister Angst, versammelten ihre Priester und fragten sie, wie man die Bundeslade zurück schicken könne. Zwei Kühe, die gerade gekalbt hatten wurden vor einen neuen Karren gespannt, und ohne Wagenführer losgeschickt. Anstatt zu ihren Kälbern zurück zu gehen zogen sie den Karren direkt ins Land Israel.

1. Samuel 6,7-8 Schafft also einen neuen Wagen herbei und spannt zwei säugende Kühe davor, die noch nie in ein Joch gespannt worden sind. Die Kälber nehmt ihnen weg und treibt sie zur übrigen Herde zurück. Stellt die Lade des Herrn auf den Wagen und daneben ein Kästchen mit den goldenen Opfergaben, die ihr für ihn bestimmt habt, und lasst die Lade ziehen, wohin sie will.

Gott erlaubte den Philistern, die Bundeslade auf einen Karren zu packen. Es gab keine geweihten Männer um sie zu tragen. Schauen wir uns an, was dem Volk Israel widerfuhr als sie das gleiche probierten.

Eine Warnung

David wollte die Bundeslade von Kirjat-Jearim zum Berg Zion zurück bringen und es gibt eine ernste Warnung, die mit diesem ersten Versuch verbunden ist.

1. Chronik 13,7-8+10 Auf einem neuen, noch ungebrauchten Wagen, der von Usa und Achjo geführt wurde, holten sie die Lade Gottes von dort weg. Unterwegs tanzten David und das Volk mit ganzer Hingabe zu Ehren des Herrn. Sie sangen dazu unter Begleitung von Lauten und Harfen, Handpauken, Becken und Trompeten.

Da wurde der Herr zornig auf Usa, weil er die Lade angefasst hatte, und ließ ihn auf der Stelle sterben.

Das Berühren der Lade war Ungehorsam und entsprach nicht Gottes Methode, die allen wohlbekannt war. David war dafür verantwortlich, genau so wie wir heute für angemessenen Gottesdienst verantwortlich sind.

Lobpreis kann Ungehorsam nicht verdecken

David und seine Männer benutzten einen Karren, um die Bundeslade zu transportieren, aber Gott hatte den Israeliten vorher befohlen, dass die Bundeslade nur von den Leviten getragen werden solle, mit Holzstäben auf den Schultern. Die Gegenwart Gottes passte nicht auf einen Karren. Sie konnte nur von geweihten Männern getragen werden, die abgesondert lebten.

David und das ganze Volk Israel musizierten und sangen vor dem Herrn, aber im Ungehorsam und das Ergebnis war Tod.

Die Bundeslade wurde später mit Erfolg transportiert, indem sie gehorsam Gottes Anweisung folgten.

1. Chronik 15,2 Damals ordnete er auch an: „Nur die Leviten dürfen die Lade Gottes tragen, weil der Herr selbst sie dazu erwählt hat, seine Lade zu tragen und ihm allezeit zu dienen."

Nur weil wir uns nach der Gegenwart Gottes sehnen heißt das nicht, dass wir Lobpreis und Anbetung auf „unsere Weise" ausüben können. Die Gegenwart Gottes muss so in den Gottesdienst hinein kommen wie Er es führt. Der „Karren", der letzte Woche noch funktioniert hat, die Lieder, Rhythmen, Reihenfolge usw. passen nicht unbedingt für diese Woche.

LOBPREIS IN DAVIDS ZELT DER GOTTESBEGEGNUNG

David brachte die Bundeslade nach Zion und bewahrte sie in einem Zelt auf, das wir Davids Stiftshütte, Tabernakel oder Zelt der Gottesbegegnung nennen.

Lobpreis war ein wichtiger Teil der Anbetung im Zelt der Gottesbegegnung.

Es ist interessant, dass Gott David nicht anwies die Bundeslade in Moses Zelt der Gottesbegegnung zu bringen. Bis zum Ende von Davids Leben, und bis Salomos Tempel fertig war, blieb die Bundeslade in Davids Zelt der Gottesbegegnung.

1. Chronik 16,1+4-9+31+34 Die Lade Gottes wurde in das Zelt gebracht, das David für sie errichtet hatte. David opferte Gott Brandopfer und schlachtete Tiere für das Opfermahl.

Einigen Leviten, die bei der Einholung der Bundeslade als Sänger mitgewirkt hatten, gab

David den Auftrag, diesen Dienst auch weiterhin vor der Lade zu versehen und den Herrn, den Gott Israels, mit ihren Liedern zu rühmen, zu loben und zu preisen. Er setzte Asaf als ihren Leiter ein und Secharja als dessen Stellvertreter. Weiter bestimmte er zu diesem Dienst: Jaasil, Schemiramot, Jehil, Mattitja, Eliab, Benaja, Obed-Edom und Jil. Sie alle sollten zu ihrem Gesang auf Harfen und Lauten spielen und Asaf sollte die Becken schlagen. Die Priester Benaja und Jahasil erhielten den ständigen Auftrag, vor der Bundeslade die Trompeten zu blasen. An jenem Tag ließ David zum ersten Mal von Asaf und seinen Stammesbrüdern dieses Lied zu Ehren des Herrn vortragen: „Dankt dem Herrn! Macht seinen Namen überall bekannt; verkündet allen Völkern, was er getan hat! Singt und spielt zu seiner Ehre, ruft euch seine Wunder ins Gedächtnis!

Der Himmel soll sich freuen, die Erde jauchzen! Sagt es allen Menschen: Der Herr ist König!

Dankt dem Herrn, denn er ist gut zu uns, seine Liebe hört niemals auf!

Musikinstrumente des Lobpreises

In Davids Stiftshütte war es nicht leise.

Psalm 150,1-6 Hallelujah! Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in der Ausdehnung seiner Macht! Lobt ihn wegen seiner mächtigen Taten, lobt ihn wegen seiner großen Herrlichkeit! Lobt ihn mit Hörnerschall, lobt ihn mit Harfe und Laute! Lobt ihn mit Tamburin und Reigen, lobt ihn mit Saitenspiel und Flöte! Lobt ihn mit hellen Zimbeln, lobt ihn mit wohlklingenden Zimbeln! Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Hallelujah!

In diesem einen kurzen Psalm listet David sieben Arten von Instrumenten auf, die beim Lobpreis Gottes benutzt wurden. Das letzte und wichtigste Instrument ist unsere Stimme.

→ Horn (Trompete)

→ Harfe

→ Laute

→ Tamburin

→ Saiteninstrumente

→ Flöte

→ Zimbel

Die Kraft von Lobpreis und Anbetung

→ *Die Wolke der Herrlichkeit*

Als die Bundeslade von Davids Zelt der Gottesbegegnung in Salomos Tempel gebracht wurde lobten die Priester und das Volk Gott so lange bis Seine Herrlichkeit den Tempel erfüllte.

2. Chronik 5,13-14 ...da war es, wie wenn die, welche die Trompeten bliesen und sangen, nur eine Stimme hören ließen, um den Herrn zu loben und ihm zu danken. Und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten, Zimbeln, ja, mit Musikinstrumenten und mit dem Lob des Herrn, daß er gütig ist und seine Gnade ewig währt, da wurde das Haus, das Haus des Herrn, mit einer Wolke erfüllt, so daß die Priester wegen der Wolke nicht hinzutreten konnten, um ihren Dienst zu verrichten, denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus Gottes.

Ein Muster für die Gemeinde

Weil die Bundeslade für vierzig Jahre frei zu sehen war ist Davids Zelt der Gottesbegegnung ein Muster für die neutestamentliche Anbetung geworden, sowohl für den Gottesdienst der ganzen Gemeinde als auch für die Anbetung des einzelnen Gläubigen.

Apostelgeschichte 15,16-17 Danach werde ich mich euch zuwenden, sagt der Herr, und die verfallene Hütte Davids wieder aufbauen. Aus den Trümmern werde ich sie von neuem errichten. Das werde ich tun, damit auch die übrigen Menschen nach mir fragen, alle Völker, die doch von jeher mein Eigentum sind. Ich, der Herr, werde tun,

Jakobus zitiert an dieser Stelle den Propheten Amos.

Amos 9,11-12 Der Herr sagt: „Es kommt der Tag, an dem ich die verfallene Hütte Davids wieder aufrichten werde. Ich maure die Risse zu und ziehe die eingestürzten Mauern hoch, sodass das Haus Davids in alter Pracht wieder ersteht. Die Leute von Israel werden dann den Überrest von Edom in Besitz nehmen und ebenso alle Nachbarländer, über denen einst mein Name ausgerufen wurde. Ich, der Herr, sage das und werde es auch tun.

Gott hat Davids Zelt der Gottesbegegnung in geistlicher Form wieder hergestellt. Und Er wird ganz sicher alle musikalischen Ausdrucksformen wieder herstellen, die mit dem Zelt der Gottesbegegnung zusammenhingen.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Zur Zeit Davids wurde in einem Zelt angebetet – was steht heute für dieses Zelt?

2. Als König David zum ersten Mal versuchte die Bundeslade zu transportieren starb Usa – warum?

3. Was unterscheidet Moses Zelt der Gottesbegegnung von dem Davids?

Lektion 3

Gottes Anleitung zum Lobpreis

Die Schrift ist voll von Gottes Anleitungen für Sein Volk, wie sie Anbeter und Lobpreiser werden können. Deshalb ist es wichtig Zeit mit Gottes Wort zu verbringen, damit wir folgendes lernen:

→ *Warum wir Ihn preisen sollen*

→ *Wer Ihn preisen soll*

→ *Wann wir Ihn preisen sollen*

→ *Wo wir Ihn preisen sollen*

WARUM SOLLEN WIR GOTT PREISEN?

Weil Er

→ *würdig des Dankes ist*

Psalm 107,1-2+8 Dankt dem Herrn, denn er ist gut zu uns, seine Liebe hört niemals auf! So sollen alle sprechen, die der Herr befreit hat! Er hat sie aus der Hand ihrer Bedränger gerettet...

Nun sollen sie dem Herrn danken für seine Güte, ihn preisen für ihre wunderbare Rettung!

→ *würdig des Lobpreises ist*

2. Samuel 22,4 Wenn ich zu dir um Hilfe rufe, dann rettest du mich vor meinen Feinden. Ich preise dich, Herr!

→ *groß ist*

Psalm 48,2 Der Herr ist mächtig! Groß ist der Ruhm unseres Gottes in seiner Stadt und auf seinem heiligen Berg!

Psalm 96,4 Der Herr ist mächtig, groß ist sein Ruhm; mehr als alle Götter ist er zu fürchten.

→ *grenzenlose Macht hat*

Psalm 150,2 Lobt Gott, denn er tut Wunder, seine Macht hat keine Grenzen!

Gott ist die größte Macht, die allerhöchste Autorität. Er war vor allen Dingen da und ist größer als alles.

Er erwählte uns

Lukas 10,20 Aber nicht darüber sollt ihr euch freuen, dass euch die bösen Geister gehorchen. Freut euch lieber darüber, dass eure Namen bei Gott aufgeschrieben sind!

→ *Gott zu verherrlichen*

Psalm 50,23 Wer mir dankt, der bringt ein Opfer, das mich ehrt. Es gibt keinen anderen Weg, nur so kann ich ihn erretten! (HFA)

Psalm 69,30 Dann kann ich dich preisen mit meinem Lied und deine Größe verkünden durch meinen Dank.

Lobpreis ist befohlen

→ *durch David*

Psalm 149,1 Halleluja - Preist den Herrn! Singt dem Herrn ein neues Lied, preist ihn, wenn ihr zusammenkommt, alle, die ihr zu ihm haltet!

→ *durch Paulus*

Epheser 5,19 Ermuntert einander mit Psalmen und Lobliedern, wie der Geist sie euch eingibt. Singt und spielt Christus, dem Herrn, von ganzem Herzen.

→ *durch Johannes*

Offenbarung 19,5 Dann sprach eine Stimme vom Thron her: „Preist unseren Gott, ihr seine Diener und Dienerinnen, ihr alle, die ihr ihn verehrt, Hohe und Niedrige miteinander!"

Weil Lobpreis Gott gilt

Psalm 92,2-3 Herr, es macht Freude, dir zu danken, dich, den Höchsten, mit Liedern zu preisen, frühmorgens schon deine Güte zu rühmen und nachts noch deine Treue zu verkünden...

Weil es Freude macht

Psalm 147,1 Halleluja - Preist den Herrn! Ja, es ist gut, unserem Gott zu singen; es macht Freude, ihn mit Liedern zu preisen!

Weil es gut ist

Psalm 33,1 Jubelt dem Herrn zu, ihr alle, die ihr ihm gehorcht! Es ist gut, wenn die Redlichen ihn preisen!

Manche haben Angst Gott begeistert zu preisen weil sie denken es ist so nicht würdevoll genug. Das entspricht nicht dem, was die Bibel sagt:

2. Samuel 6,14-16+21-23 Unterwegs tanzte er mit ganzer Hingabe vor dem Herrn und seiner Lade her. Er hatte nur einen leinenen Priesterschurz an. So überführten David und die Männer aus ganz Israel die Lade des Herrn unter Jubelgeschrei und dem Schall der Widderhörner nach Jerusalem.

Als die Bundeslade in die Davidsstadt getragen wurde, stand Davids Frau Michal, die Tochter Sauls, am Fenster. Sie fand es unpassend, dass David als König vor dem Herrn her tanzte und hüpfte, und sie verachtete ihn in ihrem Herzen.

Doch David erwiderte ihr: „Zur Ehre des Herrn habe ich es getan! Er hat mich deinem Vater und allen seinen Nachkommen vorgezogen und mich zum Anführer seines Volkes Israel gemacht. Deshalb will ich auch künftig zu seiner Ehre tanzen und springen und mich noch tiefer erniedrigen als diesmal. Ich will mich selbst für gering halten; aber die Frauen, die mich nach deiner Meinung verachten müssen, die werden es verstehen und mir Ehre erweisen." Michal aber, die Tochter Sauls, blieb ihr Leben lang kinderlos.

Gottes Gegenwart im Lobpreis

Psalm 22,3 Aber du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels! (Schlachter 2000)

Wenn unser Herz mit Lobpreis erfüllt ist, ist es auch erfüllt mit Gott. Wenn unser Heim mit Lobpreis erfüllt ist, ist es erfüllt mit Gott.

Wir können uns mit Gottes Gegenwart umgeben indem wir uns mit Lobpreis umgeben.

Lobpreis setzt Kraft frei

Nehemia 8,10 Und seid nicht bekümmert; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke. (Luther 1984)

Psalm 28,7 Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hat mein Herz vertraut, und mir wurde geholfen. Darum frohlockt mein Herz, und ich will ihm danken mit meinem Lied. (Schlachter 2000)

Lobpreis bringt Erfüllung

Die lobpreisende Seele freut sich an der Gemeinschaft mit dem Herrn, und Gott erfüllt ihr die Sehnsüchte ihres Herzens.

Psalm 37,4 ...und habe deine Lust am Herrn, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt!

Beachte, dass der Lobpreis an erster Stelle kommt, bevor wir empfangen können. Lobpreis ordnet unsere Prioritäten, und dann kann Gott die Sehnsüchte unseres Herzens erfüllen.

Lobpreis bringt Sieg

Psalm 18,3 Wenn ich zu dir um Hilfe rufe, dann rettest du mich vor den Feinden. Ich preise dich, Herr!

2. Chronik 20,21-22 Nachdem er sich mit dem Volk abgesprochen hatte, stellte er die Tempelsänger in ihren geweihten Dienstgewändern an die Spitze des Heeres. Sie sollten den Herrn preisen mit dem Lied: „Dankt dem Herrn, denn seine Liebe hört niemals auf!"

Als sie anfingen zu singen, stürzte der Herr die Feinde, die ihnen entgegenrückten, in Verwirrung, sodass sie sich gegenseitig vernichteten.

Auch in unseren alltäglichen Kämpfen führt uns der Lobpreis zum Sieg.

WER SOLL DEN HERRN PREISEN?

Alles Fleisch

Psalm 145,21 ...und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich. (Luther 1984)

Meine Seele

Psalm 103,1-2 Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den

HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat... (Luther 1984)

Alles, was atmet

Psalm 150,6 Alles, was atmet, soll den Herrn rühmen! Preist den Herrn - Halleluja!

Alle Völker

Psalm 67,4+6 Gott, die Völker sollen dir danken, alle Völker sollen dich preisen! Gott, die Völker sollen dir danken, alle Völker sollen dich preisen!

Psalm 78,4 Wir wollen es unseren Kindern nicht verschweigen. Auch die kommende Generation soll hören von der Macht des Herrn, von seinen Wundern, von allen Taten, für die wir ihn preisen.

Psalm 79,13 Wir aber, dein Volk, für das du sorgst wie ein Hirt für seine Herde, wir wollen dir allezeit danken und deinen Ruhm verkünden in allen Generationen!

Die Gerechten

Psalm 140,13 Ja, die Gerechten werden deinen Namen preisen, und die Frommen werden vor deinem Angesicht bleiben. (Luther 1984)

Die Heiligen

Psalm 145,10 Es sollen dir danken, HERR, alle deine Werke und deine Heiligen dich loben... (Luther 1984)

Die Erlösten

Psalm 107,1-2 „Dankt dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewiglich!" So sollen sagen die Erlösten des Herrn, die er erlöst hat aus der Hand des Bedrängers... (Schlachter 2000)

Die den Herrn fürchten

Psalm 22,23 Rühmet den HERRN, die ihr ihn fürchtet; ehret ihn, ihr alle vom Hause Jakob, und vor ihm scheuet euch, ihr alle vom Hause Israel! (Luther 1984)

Die Diener Gottes

Psalm 113,1 Halleluja - Preist den Herrn! Ihr seine Diener, preist ihn! Rühmt seinen großen Namen!

Psalm 134,1 Auf, dankt dem Herrn, ihr seine Diener alle, die ihr in seinem Hause steht und nachts den Dienst verrichtet!

Psalm 135,1 Halleluja - Preist den Herrn! Rühmt ihn, der euch so nahe ist! Preist ihn, ihr seine Diener alle...

Alle Seine Engel

Psalm 148,2 Lobt ihn, alle seine Engel! Lobt ihn, ihr himmlischen Mächte!

Die Schöpfung

Psalm 148,7-10 Preist den Herrn, alle seine Geschöpfe, preist ihn unten auf der Erde! Lobt ihn, ihr Ozeane, ihr Ungeheuer im Meer! Lobt ihn, Blitze, Hagel, Schnee und Wolken, ihr Stürme, die ihr seinen Befehl ausführt! Lobt ihn, ihr Berge und Hügel, ihr Obstbäume und Wälder! Lobt ihn, wilde und zahme Tiere, ihr Vögel und alles Gewürm!

Könige und Völker

Psalm 148,11-13 Lobt ihn, ihr Könige und alle Völker, ihr Fürsten und Mächtigen der Erde! Lobt ihn, ihr Männer und Frauen, Alte und Junge miteinander! Sie alle sollen den Herrn rühmen! Denn sein Name allein ist groß; der Glanz seiner Hoheit strahlt über Erde und Himmel.

WANN SOLLEN WIR DEN HERRN PREISEN?

Von früh bis spät

Psalm 113,3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des Herrn! (Schlachter 2000)

Den ganzen Tag

Psalm 71,8 Mein Mund singt immerzu dein Lob, den ganzen Tag verkünde ich deinen Ruhm.

Solange wir leben

Psalm 146,2 Ich will ihn loben mein Leben lang, meinem Gott will ich singen, solange ich atme!

Beständig

Psalm 34,2 Den Herrn will ich preisen zu jeder Zeit, nie will ich aufhören, ihm zu danken.

In Verzweiflung

Psalm 42,12 Warum bin ich so mutlos? Muss ich denn verzweifeln? Auf Gott will ich hoffen! Ich weiß, ich werde ihn noch einmal preisen; ihn, meinen Gott, der mir hilft.

Immer

Epheser 5,20 Dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

WO SOLLEN WIR DEN HERRN PREISEN?

In der Gemeinde-versammlung

Psalm 22,23+26 Ich will meinen Brüdern von dir erzählen, in der Gemeinde will ich dich preisen...

Darum danke ich dir, Herr, vor der ganzen Gemeinde. Vor den Augen aller, die dich ehren, bringe ich dir die Opfer, die ich dir versprochen habe.

Psalm 107,32 In der Gemeinde sollen sie davon erzählen, im Rat der Ältesten ihn dafür rühmen!

Psalm 149,1 Halleluja - Preist den Herrn! Singt dem Herrn ein neues Lied, preist ihn, wenn ihr zusammenkommt, alle, die ihr zu ihm haltet!

Im Heiligtum

Psalm 150,1 Halleluja - Preist den Herrn! Rühmt Gott in seinem Heiligtum! Lobt Gott, den Mächtigen im Himmel!

Vor allen Nationen

Psalm 57,10 Dir, Herr, bringe ich meinen Dank, von dir will ich singen vor allen Völkern...

In den Vorhöfen

Psalm 100,4 Geht ein zu seinen Toren mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; dankt ihm, preist seinen Namen! (Schlachter 2000)

In der Menge

Psalm 109 Ich will dem Herrn danken mit lauter Stimme, in der großen Menge will ich ihn preisen!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Nenne drei Gründe, warum wir den Herrn preisen sollen.

2. Wann sollen wir den Herrn preisen? Nenne ein Beispiel aus der Bibel und eins aus deiner persönlichen Erfahrung.

3. Nenne drei Bibelstellen, die du dir merken willst um dich und andere zu ermutigen Gott zu preisen.

Lektion 4

Lobpreis bringt Gottes Segen

LOBPREIS, VERGLICHEN MIT DEM REGENZYKLUS

Der Kreislauf des Wassers

An vielen Stellen der Bibel wird Lobpreis mit dem Kreislauf des Wassers verglichen. Dieser Kreislauf endet nie, er ist ein ständiger Fluss vom einen zum anderen.

→ *Wasser auf der Erde verdunstet*

→ *Wasser formt Wolken*

→ *Wasser regnet auf die Erde zurück*

Der Kreislauf des Lobpreises

Lobpreis soll genau so endlos sein. Wir preisen Gott und unser Lobpreis bringt:

→ *Segen*

→ *Sieg*

→ *Wachstum*

Amos 5,8 Er hat das Siebengestirn und den Orion geschaffen. Er lässt aus Dunkelheit Licht werden und aus Licht wieder Dunkelheit. Er ruft das Wasser aus dem Meer und lässt es auf die Erde herabregnen. „Herr" ist sein Name!

Amos 9,6 Er hat über der Erde das Himmelsgewölbe errichtet und sich droben im Himmel seine Wohnung gebaut. Er ruft das Wasser aus dem Meer und lässt es auf die Erde herabregnen. „Herr " ist sein Name!

Gott schüttet Segen aus

Genau wie Gott das Wasser „ruft" damit es verdunstet und aufsteigt, ruft Er uns zum Lobpreis damit Er den Segen über uns ausschütten kann.

Hiob 36,27-28 Er zieht die Wassertropfen hoch zum Himmel und sammelt sie als Regen für die Erde. Die Wolken lassen sie hinunterrieseln und gießen sie auf all die vielen Menschen. Wer kann

verstehen, wie die Wolken schweben, warum am Himmelszelt der Donner rollt?

Hosea 6,3 Kommt, lasst uns alles daransetzen, ihn und seine Wege zu erkennen! So gewiss der Nacht ein Morgen folgt, so gewiss zu seiner Zeit der Regen fällt, der das ausgedörrte Land durchfeuchtet, so gewiss kommt Er, um uns zu helfen!

Jesaja 45,8 Öffne dich, Himmel! Sende Rettung auf die Erde herab wie Regen! Die Erde lasse Heil und Frieden aufsprießen! Dies bewirke ich, der Herr, der Schöpfer.

Lobpreis steigt auf Segen kommt herab

Wir schicken Lobpreis hinauf, den Gott in Segen verwandelt und auf uns herabregnen lässt.

Sprüche 11,25 Eine segnende Seele wird reichlich gesättigt, und wer anderen zu trinken gibt, wird selbst erquickt. (Schlachter 2000)

Psalm 67,6-7 Gott, die Völker sollen dir danken, alle Völker sollen dich preisen! Die Erde hat gute Ernte gebracht; so segnet uns Gott, unser Gott!

Psalm 147,7-8 Stimmt ein Loblied an für den Herrn, singt unserem Gott zum Klang der Harfe! Er bedeckt den Himmel mit Wolken, schafft den Regen herbei für die Erde lässt das Gras auf den Bergen wachsen.

Sacharja 10,1 Bittet den Herrn, dass er zur rechten Zeit den ersehnten Regen sendet! Denn der Herr ist es, der die Wetterwolken zusammenballt; er gibt Regen und lässt für alle etwas wachsen.

Endloser Kreislauf

Jakobus 5,7 Liebe Brüder und Schwestern, haltet geduldig aus, bis der Herr kommt! Seht, wie der Bauer voller Geduld auf die kostbare Frucht der Erde wartet. Er weiß, dass sie zum Wachsen den Herbstregen und den Frühjahrsregen braucht.

So wie der Bauer nicht zur gleichen Zeit sät und erntet müssen auch wir geduldig sein. Der Segen wird zur rechten Zeit kommen.

Gott lässt Seinen Segen auf die Menschheit scheinen, so wie die Sonne auf den Ozean scheint. Unser Herz

soll sich zu Gott hin erwärmen, als Antwort auf den Segen, den Er auf uns scheinen lässt.

Unser Lobpreis soll zu Gott aufsteigen, ganz so wie der Wasserdampf über dem besonnten Meer emporsteigt.

Dieser Lobpreis formt Wolken des Segens.

Gott kondensiert die Lobpreis-Wolken zu Regen, der auf die Erde niedergeht.

Dieser Regen formt Seen und Flüsse, die irgendwann ins Meer münden, wo das Wasser her kam, und von dort beginnt der Vorgang aufs Neue.

VORTEILE DES LOBPREISES

Setzt Gottes Handeln frei

Apostelgeschichte 16,25-26 Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und priesen Gott in Lobgesängen. Die anderen Gefangenen hörten zu. Da gab es plötzlich ein gewaltiges Erdbeben. Die Mauern des Gefängnisses schwankten, alle Türen sprangen auf und die Ketten fielen von den Gefangenen ab.

Die Erde vermehrt Ihren Ertrag

Psalm 67,6-7 Gott, die Völker sollen dir danken, alle Völker sollen dich preisen! Die Erde hat gute Ernte gebracht; so segnet uns Gott, unser Gott!

Sieg kommt

2. Chronik 20,21-23 Nachdem er sich mit dem Volk abgesprochen hatte, stellte er die Tempelsänger in ihren geweihten Dienstgewändern an die Spitze des Heeres. Sie sollten den Herrn preisen mit dem Lied: „Dankt dem Herrn, denn seine Liebe hört niemals auf!" Als sie anfingen zu singen, stürzte der Herr die Feinde, die ihnen entgegenrückten, in Verwirrung, sodass sie sich gegenseitig vernichteten. Erst wandten sich die Ammoniter zusammen mit den Moabitern gegen die Männer aus dem Bergland Ser, fielen über sie her und vernichteten sie. Dann gerieten sie selbst aneinander und machten sich gegenseitig nieder.

Bringt Gesundheit

Sprüche 17,22 Fröhlichkeit ist gut für die Gesundheit, Mutlosigkeit raubt einem die letzte Kraft.

Bringt Frieden

Jesaja 60,18 Man soll nicht mehr von Frevel hören in deinem Lande noch von Schaden oder Verderben in deinen Grenzen, sondern deine Mauern sollen „Heil" und deine Tore „Lob" heißen. (Luther 1984)

Verändert uns

Wir werden in die gleiche Herrlichkeit verwandelt, die der Gott hat, den wir preisen.

2. Korinther 3,11+18 Schon das, was vergehen muss, hat Gottes Herrlichkeit ausgestrahlt. Wie viel mehr wird dann die Herrlichkeit Gottes von dem ausstrahlen, was für immer besteht!

Wir alle sehen in Christus mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit Gottes wie in einem Spiegel. Dabei werden wir selbst in das Spiegelbild verwandelt und bekommen mehr und mehr Anteil an der göttlichen Herrlichkeit. Das bewirkt der Herr durch seinen Geist.

1. Johannes 3,1-2 Seht doch, wie sehr uns der Vater geliebt hat! Seine Liebe ist so groß, dass er uns seine Kinder nennt. Und wir sind es wirklich: Gottes Kinder! Deshalb kennt uns die Welt nicht; sie hat ja auch ihn nicht erkannt. Ihr Lieben, wir sind schon Kinder Gottes. Was wir einmal sein werden, ist jetzt noch nicht sichtbar. Aber wir wissen, wenn es offenbar wird, werden wir Gott ähnlich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er wirklich ist.

SICH „IM HERRN FREUEN"

Ein trauriges Gesicht

Ein trauriges Gesicht ist oft der Ausdruck eines undankbaren Herzens.

Nehemia 2,1-2 Es war an einem Tag im Monat Nisan, im 20. Regierungsjahr des Königs Artaxerxes. Der Wein war bereitgestellt und ich nahm den Becher, füllte ihn und reichte ihn dem König. Ich war bei ihm sehr gut angeschrieben.

Der König sagte zu mir: „Warum siehst du so schlecht aus? Du bist doch nicht etwa krank? Nein, das ist es nicht - irgendetwas macht dir das Herz schwer!" Der Schreck fuhr mir in die Glieder. (Schlachter 2000)

Als der König den Ausdruck der Trauer in Nehemias Gesicht sah, erschrak Nehemia. Ein trauriges Gesicht konnte heißen, dass er nicht glücklich in seinem Dienst für den König war – so etwas konnte den Tod bedeuten.

In trauriger Verfassung in die Gegenwart des Königs zu kommen war eine Beleidigung. Mit unglücklicher Miene in Gottes Gegenwart zu kommen kann bedeuten, dass wir nicht dankbar genug für die Dinge sind,

→ *die Er uns gegeben hat*

→ *die Er für uns getan hat*

→ *mit denen er uns versorgt hat*

→ *die Er für uns geplant hat*

Befohlen, uns zu freuen

Uns ist befohlen, uns vor dem Herrn zu erfreuen.

5. Mose 12,7+11-12 Dort sollt ihr vor dem Herrn, eurem Gott, das Opfermahl halten. Feiert es zusammen mit euren Familien und genießt voll Freude, was eure Arbeit euch durch Gottes Segen eingebracht hat.

...dann gilt eine andere Ordnung. Dann sollt ihr eure Opfer und Abgaben ausschließlich zu der einen Stätte bringen, die der Herr, euer Gott, dazu auswählen wird, dass sein Name dort wohnt. Dort, in Gegenwart eures Gottes, sollt ihr eure Opferfeste feiern und fröhlich sein mit euren Söhnen und Töchtern, euren Sklaven und Sklavinnen. Lasst auch die Leviten mitfeiern, die in euren Dörfern und Städten wohnen, denn sie haben ja keinen Landbesitz unter euch.

1. Chronik 16,10 Seid stolz auf ihn, den heiligen Gott! Seid voller Freude über ihn, ihr, die ihr nach ihm fragt!

Psalm 33,1 Jubelt dem Herrn zu, ihr alle, die ihr ihm gehorcht! Es ist gut, wenn die Redlichen ihn preisen!

Lukas 1,46-47 Maria aber sprach: „Mein Herz preist den Herrn, alles in mir jubelt vor Freude über Gott, meinen Retter!"

Philipper 4,4 Freut euch immerzu, mit der Freude, die vom Herrn kommt! Und noch einmal sage ich: Freut euch!

Freude kommt

Freude kommt durch Offenbarung und das Nachsinnen über Gottes Wort.

Jeremia 15,16 Wenn du zu mir sprachst, habe ich jedes Wort verschlungen. Deine Worte haben mein Herz mit Glück und Freude erfüllt, denn ich bin doch dein Eigentum, Herr, du Gott der ganzen Welt!

Die Saat geht auf

Wir sollen „in Freuden ausziehen" nachdem die Saat von Gottes Wort in unsere Herzen gesät worden ist.

Jesaja 55,10-12 Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die Erde tränkt, sie befruchtet und sie sprießen lässt, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden, so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe. Denn in Freuden werdet ihr ausziehen und in Frieden geleitet werden. Die Berge und die Hügel werden vor euch in Jubel ausbrechen, und alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen. (Elberfelder)

Stoppe Satan durch Freude

Was versucht Satan sofort nachdem das Wort in unsere Herzen gesät worden ist? Er kommt sogleich mit Bedrängnissen und Verfolgung, um die Saat zu stehlen.

Wenn wir uns davon beeindrucken oder provozieren lassen dann erlauben wir Satan, die Saat des Wortes wieder weg zu nehmen.

Markus 4,4+14-17 Als er die Körner ausstreute, fiel ein Teil von ihnen auf den Weg. Da kamen die Vögel und pickten sie auf. Der Bauer, der die Samenkörner ausstreut, sät die Botschaft Gottes aus. Manchmal fallen die Worte auf den Weg. So

ist es bei den Menschen, die die Botschaft zwar hören, aber dann kommt sofort der Satan und nimmt weg, was in ihr Herz gesät wurde. Bei anderen ist es wie bei dem Samen, der auf felsigen Grund fällt. Sie hören die Botschaft und nehmen sie sogleich mit Freuden an; aber sie kann in ihnen keine Wurzeln schlagen, weil diese Leute unbeständig sind. Wenn sie wegen der Botschaft in Schwierigkeiten geraten oder verfolgt werden, werden sie gleich an ihr irre.

Freude bringt Frucht

Die Saat des Wortes wird in uns bleiben, wie die Freude in uns bleibt.

Johannes 15,10-11 Wenn ihr meine Gebote befolgt, dann bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich die Gebote meines Vaters befolgt habe und in seiner Liebe bleibe. Ich habe euch dies gesagt, damit meine Freude euch erfüllt und an eurer Freude nichts mehr fehlt.

Durch Gehorsam Gottes Wort gegenüber wird Seine Freude in uns bleiben. Seine Freude ist nicht teilweise, vorübergehend oder von irgendwelchen Umständen abhängig. Sie ist komplett.

Hebräer 10,32-34 Erinnert euch doch an die Zeiten, als ihr gerade mit dem göttlichen Licht erleuchtet worden wart und dann sogleich einen harten, leidvollen Kampf durchstehen musstet! Die einen wurden öffentlich beleidigt und misshandelt, die andern standen denen treu zur Seite, die dies ertragen mussten. Ihr habt mit den Gefangenen gelitten, und wenn euch euer Eigentum weggenommen wurde, habt ihr das mit Freude ertragen; denn ihr wusstet, dass ihr einen viel besseren Besitz habt, der euch nicht genommen werden kann.

1. Petrus 4,12-13 Meine Lieben, wundert euch nicht über die harte Probe, die wie ein Feuersturm über euch gekommen ist. Sie kann euch nicht unerwartet treffen; denn ihr leidet ja nur etwas von dem mit, was Christus gelitten hat. Freut euch vielmehr darüber, denn wenn er in seiner Herrlichkeit erscheint, werdet ihr erst recht von Freude und Jubel erfüllt sein.

Matthäus 5,11-12 Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und alles Böse lügnerisch gegen euch reden werden um meinetwillen. Freut euch und jubelt, denn euer Lohn ist groß in den Himmeln; denn ebenso haben

sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren. (Elberfelder)

Johannes 16,22 So wird es auch mit euch sein: Jetzt seid ihr voll Angst und Trauer. Aber ich werde euch wiedersehen. Dann wird euer Herz voll Freude sein, und diese Freude kann euch niemand nehmen.

Freude bringt Stärke

Wenn wir uns an Gott freuen und Ihn preisen bekommen wir Seine Stärke.

Nehemia 8,10 ...darum seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke! (Schlachter 2000)

Freude überwindet den Teufel

Freude ist der Schlüssel um den Teufel zu überwinden.

Wenn wir uns freuen und die Saat von Gottes Wort behalten sind wir in unserem christlichen Leben stark und siegreich.

1. Johannes 2,13-14 Ihr Väter und Mütter, ich gebe es euch schriftlich: Ihr habt den erkannt, der von Anfang an da ist. Ihr jungen Leute, ich gebe es euch schriftlich: Ihr habt den Teufel besiegt. So habt ihr es jetzt schwarz auf weiß, ihr Kinder: Ihr habt den Vater erkannt! Ihr habt es schwarz auf weiß, ihr Väter und Mütter: Ihr habt den erkannt, der von Anfang an da ist! Ihr habt es schwarz auf weiß, ihr jungen Leute: Ihr seid stark, denn das Wort Gottes ist in euch lebendig und ihr habt den Teufel besiegt!

Freude bringt Wiederherstellung

Wenn Satan uns die Freude gestohlen hat und wir die Saat des Wortes, unseren Besitz oder unseren Sieg verloren haben, dann können wir all das wieder bekommen.

Sobald wir unsere Stimme in Freude erheben und das Opfer des Lobpreis im Haus Gottes darbringen, werden wir befreit und Satan muss alles zurückerstatten, was er geraubt hat.

Jeremia 33,9-11 Und [Jerusalem] soll mir zum Freudennamen, zum Lob und zum Schmuck dienen bei allen Völkern der Erde, die von all dem Guten hören werden, das ich ihnen tue; und sie

werden erschrecken und erzittern über all das Gute und über all den Frieden, den ich ihr verschaffen will. So spricht der Herr: An diesem Ort, von dem ihr sagt, daß er verlassen sei von Menschen und Vieh, nämlich in den Städten Judas und auf den Straßen Jerusalems, die verwüstet sind, ohne Menschen und ohne Vieh, da soll man wiederum Jubel- und Freudengeschrei vernehmen, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, die Stimme derer, die sagen: „Dankt dem Herrn der Heerscharen; denn der Herr ist gütig, und seine Gnade währt ewiglich!" und die Stimme derer, die Dankopfer bringen ins Haus des Herrn; denn ich will das Geschick des Landes wenden, daß es wieder sei wie im Anfang, spricht der Herr. (Schlachter 2000)

Siebenfach zurück erstatten

Wenn wir in Freude lobpreisen können wir verlangen, dass der Dieb (Satan) uns siebenfach zurück erstattet was er uns gestohlen hat.

Johannes 10,10 Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu verderben; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es im Überfluß haben. (Schlachter 2000)

Sprüche 6,30-31 Einen Dieb verachtet man, auch wenn er nur stiehlt, weil der Hunger ihn treibt. Wird er ertappt, so muss er es siebenfach bezahlen und schlimmstenfalls alles hergeben, was er besitzt.

Lasst uns mit der Freude beginnen!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe die Gemeinsamkeiten von Lobpreis und Wasserkreislauf.

2. Nenne zwei Vorteile des Lobpreises.

3. Nenne zwei Dinge, die Freude am Herrn bewirken kann.

Lektion 5

Biblische Worte für Lobpreis

MIT „LOBPREIS“ ÜBERSETZTE WORTE IM ALTEN TESTAMENT

Es gibt eine ganze Reihe von hebräischen Wörtern mit denen Lobpreis im Alten Testament beschrieben wird. Die Untersuchung dieser Wörter eröffnet uns ein besseres Verständnis dessen, was es heute heißen kann Gott zu preisen.

Hebräische Worte für Lobpreis drücken jede Menge Aufregung und „action“ aus.

Halal

Halal ist in der Bibel das gebräuchlichste Wort für Lobpreis. Im Alten Testament wird es 160mal benutzt.

Es bedeutet: Sein Lobpreis kommt von Ihm (in Geist und Wahrheit).

→ *eine „große Show“ machen*

Psalm 22,23 Ich will meinen Brüdern von dir erzählen, in der Gemeinde will ich dich preisen...

→ *stolzerfüllt rühmen*

Psalm 102,18 Diese Worte soll man aufschreiben für eine kommende Generation. Dann wird ein neu erschaffenes Volk den Herrn preisen.

→ *feiern*

Psalm 35,18 Dann danke ich dir vor der ganzen Gemeinde, vor versammeltem Volk will ich dich preisen.

→ *vor Begeisterung rasen*

Psalm 107,32 In der Gemeinde sollen sie davon erzählen, im Rat der Ältesten ihn dafür rühmen!

→ *genießen, so richtig auskosten*

Psalm 64,10 Wer dem Herrn die Treue hält, wird bei ihm Freude und Zuflucht finden. Alle, die ihm mit redlichem Herzen folgen, dürfen stolz und glücklich sein!

→ *strahlen*

Hiob 41,18 Das Licht sprüht strahlend hell bei seinem Niesen und wie das Morgenrot glühn seine Augen.

Wahrer Lobpreis sollte einen klar definierten „Sound“ haben. Es sollte kein Zweifel über seine Absicht bestehen. Er ist ein stolzerfülltes, begeistertes Feiern des Herrn.

2. Chronik 20,21-23 Nachdem er sich mit dem Volk abgesprochen hatte, stellte er die Tempelsänger in ihren geweihten Dienstgewändern an die Spitze des Heeres. Sie sollten den Herrn preisen mit dem Lied: „Dankt dem Herrn, denn seine Liebe hört niemals auf!” Als sie anfingen zu singen, stürzte der Herr die Feinde, die ihnen entgegenrückten, in Verwirrung, sodass sie sich gegenseitig vernichteten. Erst wandten sich die Ammoniter zusammen mit den Moabitern gegen die Männer aus dem Bergland Ser, fielen über sie her und vernichteten sie. Dann gerieten sie selbst aneinander und machten sich gegenseitig nieder.

Tehillah (gleicher Wortstamm wie „Halal“)

Die Betonung bei „Tehillah“ liegt auf singen. Das Wort kommt im Alten Testament 57mal vor.

→ *klarer Gesang des Lobpreises Gottes*

Es bedeutet, Gott ein klares Lied zum Preis zu singen.

Psalm 119,171 Von meinen Lippen soll dein Lob erklingen, weil du mich deinen Willen kennen lehrst.

→ *Gott mit Liedern feiern*

Habakkuk 3,3 Gott kommt von Teman her und der Heilige vom Berg Paran. (Sela) Seine Pracht bedeckt den Himmel, und die Erde ist voll von seinem Ruhm. (Schlachter 2000)

→ *rühmen und loben*

Wir sollen Gott mit Worten und Musik rühmen.

5. Mose 10,21 Ihr habt Grund, den Herrn, euren Gott, zu rühmen und zu preisen; denn ihr habt mit

eigenen Augen gesehen, was für große und Schrecken erregende Taten er für euch getan hat.

Shabach

→ *mit lauter Stimme rufen*

Psalm 63,4 Deine Liebe bedeutet mir mehr als das Leben, darum will ich dich preisen.

→ *Triumphruf*

Daniel 2,23 Gott meiner Väter, dich rühme und preise ich! Du hast mir Weisheit und Kraft verliehen. Unser Gebet hast du erhört und hast mir den Traum des Königs enthüllt.

→ *den Sieg auskosten*

Psalm 117,1 Preist den Herrn, alle Völker! Rühmt ihn, ihr Nationen alle!

Lobpreis muss nicht immer laut sein. Wir müssen nicht immer Lärm machen, aber es gibt Zeiten, da ist es die einzige angemessene Form um Gott zu preisen.

Psalm 47,2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände, begrüßt unseren Gott mit Freudengeschrei!

Zamar

„Zamar“ heißt

→ *Saiten berühren oder spielen*

→ *singen als Begleitung zu einem Instrument*

Psalm 108,2-4 Mein Herz ist ruhig geworden, Gott, ich fühle mich wieder sicher; mit einem Lied will ich dich preisen. Ja, das will ich! Harfe und Laute, wacht auf, denn heute will ich die Sonne wecken! Dir, Herr, bringe ich meinen Dank, von dir will ich singen vor allen Völkern...

Yadach

„Yadach“ heißt:

→ *Dank bekennen*

Psalm 109,30 Ich will dem Herrn danken mit lauter Stimme, in der großen Menge will ich ihn preisen!

→ *auch: Gott mit Ihm entgegen gestreckten Händen danken*

Psalm 33,2 Dankt dem Herrn auf der Laute, spielt für ihn auf der zehnsaitigen Harfe!

→ *Ehrerbietung*

2. Chronik 7,3 Als die Leute von Israel sahen, wie das Feuer herabfiel und wie die Herrlichkeit des Herrn sich über dem Tempel zeigte, warfen sich alle auf die Knie und beugten sich mit dem Gesicht auf das Pflaster nieder; sie beteten den Herrn an und priesen ihn mit den Worten: „Der Herr ist gut zu uns, seine Liebe hört niemals auf!"

Toda

„Toda" entstammt derselben Wurzel wie „Yadach" und bedeutet:

→ *Erheben der Hände in Verehrung und Danksagung*

Psalm 42,4 Wenn ich an früher denke, geht das Herz mir über: Da zog ich mit der großen Schar zum Hause Gottes, da konnte ich jubeln und danken in der feiernden Menge.

→ *Opfern in Anerkennung und Ehrfurcht*

Psalm 50,23 Dank ist die Opfergabe, an der ich Freude habe; und wer auf meinen Wegen geht, erfährt meine Hilfe.

Barak

„Barak" heißt:

→ *in Anbetung knien*

Psalm 95,6 ...geht auf die Knie und betet ihn an, ihn, den Herrn, unseren Schöpfer!

Vor jemandem zu knien bedeutet Demut zu zeigen und den Wert und die höhere Stellung des anderen anzuerkennen.

Shachah

Während viele hebräische Worte mit „Anbetung" übersetzt wurden bedeutet doch nur ein hebräisches Wort im Alten Testament direkt „Anbetung Gottes".

→ *Sich tief beugen*

„Shachah" bedeutet sich vor Gott in Anbetung und Liebe tief zu verneigen. Es meint auch die dazugehörige Herzenshaltung, selbst wenn der Körper einer Person nicht gebeugt ist oder auf dem Boden liegt.

Psalm 95,6 Kommt, verneigt euch, werft euch nieder...

ENTDECKUNGEN MIT DER „HEBRÄISCHEN“ ART DES LOBPREISES

Körperlicher Ausdruck

Lobpreis ist körperlicher Ausdruck einer geistlichen Haltung, eine Antwort des Herzens auf die Offenbarung Gottes und Seiner Größe.

Oft ist es eine körperliche Aktion – lobpreis „tun“ wir. Es schließt mit ein, dass wir feiern, genießen, jubeln, musizieren, knien, tanzen oder die Hände hochheben.

Um wahrer Lobpreis zu sein, muss er sich körperlich ausdrücken.

Stimmlicher Ausdruck

Meistens schließt Lobpreis die Stimme mit ein. Das hebräische Wort beschreibt klaren Gesang, Wohlklang, rühmen, singen, laut rufen, triumphierend ausrufen, Dankesbekundungen an Gott.

Voller Gefühl

Lobpreis kann emotional befreiend sein.

Lobpreis ist keine Gefühlsduselei sondern geistliche Aktivität.

Echter Lobpreis ist emotional befreiend.

Gefühle müssen nicht notwendigerweise seelisch oder fleischlich sein.

Gott hat uns Gefühle gegeben und wir sollen sie dazu benutzen, Ihn zu verherrlichen. Diese Gefühle schließen feiern, jubeln und laute Freude mit ein.

Verehrung

Lobpreis sollte mit einer Haltung der Verehrung dargebracht werden. Verehrung meint jemanden in angemessener Weise zu ehren und zu würdigen.

Lobpreis sollte niemals ausufern und allzu exzessive Formen annehmen, damit er nicht außerhalb des Flusses des Heiligen Geistes und der Salbung in einer Versammlung gerät.

Lobpreis dient nicht zuerst unserem Vergnügen sondern sollte als Ausdruck der Verehrung und Danksagung an Gott dargebracht werden.

Zusammenfassung

Wir können aus den hebräischen Wörtern ein paar Schlüsse ziehen.

Gott ist Geist, und daher müssen wir Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Lobpreis kann emotional sein, aber wir sollten ihn davor schützen ein fleischliches Vergnügen zu sein und nicht im Geist dargebracht zu werden.

WÖRTER FÜR LOBPREIS UND ANBETUNG IM NEUEN TESTAMENT

Verschiedene griechische Wörter werden im Neuen Testament verwendet, um Lobpreis zu beschreiben. Eine Beschäftigung mit diesen Wörtern wird es uns ermöglichen, aktiver und ausdrucksstärker in unserem Lobpreis Gottes zu sein.

Aineo (Ei-neo)

→ *Dankopfer oder Feier*

Römer 15,11 Und weiter: „Preist den Herrn, alle Völker; alle Nationen sollen ihn rühmen!"

→ *Erheben der Stimme in Dank*

Lukas 19,37 Als Jesus dann an die Stelle kam, wo der Weg den Ölberg hinunterführt nach Jerusalem, brach die ganze Menge der Jünger, die Männer und Frauen, in lauten Jubel aus. Sie priesen Gott für all die Wunder, die sie miterlebt hatten.

Epaineo

→ *Applaudieren*

1. Petrus 1,7 Das geschieht nur, damit euer Glaube sich bewähren kann, als festes Vertrauen auf das, was Gott euch geschenkt und noch versprochen hat. Wie das vergängliche Gold im Feuer auf seine Echtheit geprüft wird, so wird euer Glaube, der viel kostbarer ist als Gold, im Feuer des Leidens geprüft. Wenn er sich als echt erweist, wird Gott euch mit Ehre und Herrlichkeit belohnen an dem Tag, an dem Jesus Christus sich in seiner Herrlichkeit offenbart.

→ *Anempfehlen,*
Gnade erweisen

Epheser 1,6 Und das alles soll zum Ruhm seiner wunderbaren Gnade beitragen, die er uns durch seinen geliebten ´Sohn` erwiesen hat. (NGÜ)

Eulogeo

→ *Gut sprechen von*

Lukas 1,64 Im selben Augenblick konnte Zacharias wieder sprechen, und sofort fing er an, Gott zu preisen.

Doxa

→ *Herrlich*

„Doxa“ beschreibt mehr die Atmosphäre beim Lobpreis als den körperlichen Ausdruck.

Johannes 9,24 Die Pharisäer ließen den Blindgeborenen ein zweites Mal rufen und forderten ihn auf: „Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist!”

Proskuneo

→ *Sich beugen*

„Proskuneo“ heißt „sich niederwerfen in Verehrung“.

Matthäus 2,2 ...und fragten: „Wo finden wir den neugeborenen König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um uns vor ihm niederzuwerfen.”

DEFINITIONEN VON BEGRIFFEN FÜR LOBPREIS UND ANBETUNG

Psalm

Psalm kommt vom griechischen „psalmos“. Im allgemeinen bedeutet es „Gedicht, zum singen verfasst“.

Psalmos

Psalmos ist ein Psalm mit musikalischer Begleitung. Die ursprüngliche Bedeutung ist „streichen oder zupfen eines Musikinstrumentes wie bei einer Harfe“.

Hymne (Choral)

Hymne kommt vom griechischen Wort „hymnas“, und meint ein Lied zum Lobpreis Gottes. Das Verb „hymneo“ bedeutet „Gott zu ehren ein Lied singen“.

Pneumatikos ode (Geistliches Lied)

„Pneumatikos“ heißt „geistlich“, und „ode“ heißt Lied. Damit ist ein spontanes, vom Heiligen Geist eingegebenes Lied gemeint.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Nenne zwei hebräische Worte für „Lobpreis“ aus dem Alten Testament und beschreibe ihre Bedeutung.

2. Nenne zwei griechische Worte für „Lobpreis“ aus dem Neuen Testament und beschreibe ihre Bedeutung.

3. Welches hebräische Wort meint als einziges exakt „Anbetung Gottes“?

4. Nenne zwei griechische Worte für „Anbetung“.

Lektion 6

Gottes ewiger Plan für Lobpreis

Wir wurden für Lobpreis und Anbetung erschaffen. Der größte Wunsch unseres Lebens sollte es sein, Gott anzubeten und zu preisen. Unser Grund zu leben sollte Lobpreis sein. Johannes sagt uns, dass Gott Söhne und Töchter sucht, die ihn anbeten!

Johannes 4,23 Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. (Schlachter 2000)

Gott selbst singt

Gott freut sich über uns indem Er singt!

Zefanja 3,17 Der Herr, dein Gott, ist in deinen Mauern, er ist mächtig und hilft dir. Er hat Freude an dir, er droht dir nicht mehr, denn er liebt dich; er jubelt laut, wenn er dich sieht.

Das hebräische Wort für jubeln („rinnah“) an der Stelle heißt wörtlich übersetzt: „auf und ab springen vor Freude, sich drehen in glücklichem Jubel“.

Wir könnten uns fragen, „Warum ist Gott so aufgeregt über uns, dass er in jubelnder Freude auf und ab springt?“ Um die Antwort auf diese Frage zu verstehen müssen wir in die Ewigkeit der Vergangenheit zurück schauen und die Funktion des Lobpreises und der Anbetung durch die Engel verstehen.

ENGEL SIND ERSCHAFFENE WESEN

Engel wurden von Gott für ganz bestimmte Funktionen erschaffen. Die Vielzahl der Engel wurde anscheinend in drei Gruppen geteilt, unter der Führung dreier Hauptengel (von denen in der Bibel einzig der Engel Michael den Titel „Erzengel“ trägt. Das Wort „Erz“ in Erzengel leitet sich vom griechischen „arche“ (sprich: arkey) ab, das „Ursprung“ oder „Führung“ heißt. Ein Erzengel ist von der Wortbedeutung her ein „Oberengel“, Anm. d. Ü.).

→ *Der Erzengel Michael war der Anführer der großen Kriegerengel*

→ *Der Engel Gabriel war der Anführer der Boten-Engel*

→ *Der Engel Luzifer war der Anführer der Engel, die speziell für Lobpreis und Anbetung erschaffen wurden, als Beschirmung von Gottes Thron*

Luzifer

→ *Gesalbter Cherub*

Gott erschuf den Engel Luzifer als beschirmenden Cherub, der Gottes Thron beschützt.

Hesekiel 28,14 Du warst ein gesalbter, schützender Cherub, ja, ich hatte dich dazu eingesetzt; du warst auf dem heiligen Berg Gottes, und du wandeltest mitten unter den feurigen Steinen. (Schlachter 2000)

Wie die Cherubim den Gnadenthron über der Bundeslade beschirmen so war Luzifer eingesetzt, um als „gesalbter, schützender Cherub" den Thron Gottes mit seinen Flügeln zu bedecken.

→ *Bedeutung des Namens*

Auf Hebräisch heißt Luzifer „Helel". „Helel" hat die Wurzel „Halal", von der auch das Wort „Halleluja" abstammt. „Halal" bedeutet lobpreisen, hell scheinen, prachtvoll glänzen, feiern, verherrlichen, berühmt sein. Der Name „Helel" ist ein Hinweis darauf, dass Luzifers wichtigste Funktion in Anbetung und Lobpreis bestand.

Luzifer war das erste „Halleluja", der ursprüngliche Anbeter und Lobpreiser, der Gott feierte und dabei hell schien, der die strahlende Herrlichkeit Gottes glänzend reflektierte. Wir können alle Jesaja zustimmen, wenn er schreibt:

Jesaja 14,11+12 Dahin ist nun die Pracht, die dich umgab, dahin die rauschende Musik der Harfen, hinunter in die dunkle Totenwelt... Du Morgenstern, wie konnte es geschehen, dass du vom hohen Himmel niederstürztest?

→ *Erschaffen für Musik*

Hesekiel 28,13 ...Deine kunstvoll hergestellten Tamburine und Flöten waren bei dir; am Tag deiner Erschaffung wurden sie bereitet. (Schlachter 2000)

Luzifer spielte nicht einfach ein Instrument, er war eines. Seine Stimme war wie ein Orchester, mit Schlaginstrumenten, Flöten, Hörnern und Singstimmen.

Luzifer war mit so viel Schmuck behangen, dass er - wo immer er sich bewegte und atmete – ein unendliches, sich ständig wandelndes Schauspiel strahlenden Lichtes und himmlischer Klänge war.

Es ist kein Zufall, dass die drei Grundtypen musikalischer Instrumente genannt werden: Schlag-, Saiten- und Blasinstrumente.

Das Bedecken von Gottes Thron scheint ein Bedecken durch Anbetung und Lobpreis gewesen zu sein.

Luzifer hat wahrscheinlich die großen Chöre und Orchester der Engel, in unaufhörlicher Anbetung, vor Gottes Thron geleitet.

Hiob 38,7 Ja, damals sangen alle Morgensterne, die Gottessöhne jubelten vor Freude!

LUZIFER HINTERLIESS LEERE

Der Sturz Luzifers aus dem Himmel hinterließ eine gewaltige Leere. Als Luzifer gegen Gott rebellierte wurde er aus dem Himmel geworfen und „seine“ Engel, ein Drittel der Sterne des Himmels, mit ihm.

Jesaja 14,12 Du Morgenstern, wie konnte es geschehen, dass du vom hohen Himmel niederstürztest? Du hast so viele Völker unterworfen, jetzt liegst du selbst zerschmettert auf der Erde!

Hesekiel 28,15-16 Du warst vollkommen in deinen Wegen vom Tag deiner Erschaffung an, bis Sünde in dir gefunden wurde. Durch deine vielen Handelsgeschäfte ist dein Inneres mit Frevel erfüllt worden, und du hast gesündigt. Darum habe ich dich von dem Berg Gottes verstoßen und dich, du schützender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine vertilgt. (Schlachter 2000)

Offenbarung 12,7-9 Dann brach im Himmel ein Krieg aus. Michael mit seinen Engeln kämpfte gegen den Drachen. Der Drache mit seinen Engeln wehrte sich; aber er konnte nicht standhalten. Samt seinen Engeln musste er seinen Platz im Himmel räumen. Der große Drache wurde hinuntergestürzt! Er ist die alte Schlange, die auch Teufel oder Satan genannt wird und die ganze Welt verführt. Er wurde auf die Erde hinuntergestürzt mit allen seinen Engeln.

Offenbarung 12,4 Mit seinem Schwanz fegte der Drache ein Drittel der Sterne vom Himmel und schleuderte sie auf die Erde.

Eine Leere wurde plötzlich im Himmel bemerkt, als Luzifer und seine Engel verstoßen waren.

Gott füllt die Leere

Gott hatte einen Plan, um diese Leere zu füllen! Gott erschuf den Menschen, um auf der Erde die Herrschaft über Luzifer (Satan) und seine Engel (Dämonen) zu ergreifen. Der Mensch sollte Satans Niederlage auf der Erde demonstrieren. Gott hat den Menschen erschaffen um neben Ihm und mit Ihm von Seinem Thron aus zu regieren.

Die große Leere wird jetzt durch die Gemeinde erfüllt.

Epheser 1,20-23 Die hat er wirksam werden lassen in dem Christus, als er ihn aus den Toten auferweckte und ihn zu seiner Rechten setzte in den himmlischen [Regionen], hoch über jedes Fürstentum und jede Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in dieser Weltzeit, sondern auch in der zukünftigen; und er hat alles seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt...

Die Gemeinde, bestehend aus allen Gläubigen, übernimmt den Platz des beschirmenden Cherub und all seiner Engel. Die Gemeinde ist neben dem Thron Gottes.

Der Mensch wurde für eine große Aufgabe erschaffen – Gott anzubeten und zu preisen!

Epheser 3,21 Ihm gehört die Ehre in der Gemeinde und durch Jesus Christus in allen Generationen, für Zeit und Ewigkeit! Amen.

SATAN UND MUSIK

Luzifer, der Oberste der Musiker

Vor seinem Sturz war Luzifer der Lobpreisleiter im Himmel, der Chef aller Musiker.

Hesekiel 28,13 ...Deine kunstvoll hergestellten Tamburine und Flöten waren bei dir; am Tag

deiner Erschaffung wurden sie bereitet. (Schlachter 2000)

Seine musikalische Gabe war dazu da, Gott zu preisen. Als er fiel, wurde diese Gabe pervertiert.

Erfindung der Musik-instrumente

Die Nachkommen Kains erfanden sowohl Musik-instrumente als auch Waffen.

1. Mose 4,21-22 Sein jüngerer Bruder war Jubal, von dem kommen die Zither- und Flötenspieler her. Auch Zilla gebar einen Sohn: Tubal-Kain. Er wurde Schmied und machte alle Arten von Waffen und Werkzeugen aus Bronze und Eisen...

Verwirrung der Musik

Satan ist der Vater der Unordnung. Unordnung in der Musik ist ein Anzeichen dafür, dass sie satanisch ist.

1. Korinther 14,33 Gott liebt doch nicht die Unordnung, sondern er schafft Frieden!...

→ *Das goldene Kalb*

Als die Kinder Israels das goldene Kalb gegossen hatten und es anbeteten, hörte Moses so verwirrenden Lärm, dass er zuerst nicht wusste, was es zu bedeuten hatte.

2. Mose 32,17-18 Als Josua das Lärmen und Schreien im Lager hörte, sagte er zu Mose: „Es ist Krieg ausgebrochen!"

„Nein", widersprach Mose, „das hört sich nicht an wie Siegesjubel und auch nicht wie das Klagegeschrei nach einer Niederlage. Ich höre Festgesang!"

→ *Das goldene Standbild*

Nebukadnezar benutzte diverse Musikinstrumente um die Anbetung des goldenen Standbildes zu veranlassen, das er aufgerichtet hatte.

Daniel 3,5+7 Wenn ihr den Klang der Hörner, Flöten und Pfeifen, der Harfen, Lauten, Dudelsäcke und aller anderen Instrumente hört, müsst ihr euch niederwerfen und das goldene Standbild anbeten, das König Nebukadnezzar aufrichten ließ.

Als die Instrumente ertönten, die Hörner, Flöten und Pfeifen, die Harfen, Lauten, Dudelsäcke und

alle anderen, warfen sich die Leute aus allen Völkern, Nationen und Sprachen nieder und beteten das goldene Standbild an.

WIE IM HIMMEL, SO AUF ERDEN

Jesus lehrte Seine Jünger beten, „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.“ Was ist Gottes Wille im Himmel? Was machen die da?

Johannes bekam eine faszinierende Vision von dem, was im Himmel heute vor sich geht und was in der Zukunft geschehen wird. Vieles in dieser Vision beinhaltet Anbetung und Lobpreis.

Unaufhörlicher Lobpreis

Die himmlischen Wesen preisen Gott unaufhörlich.

Offenbarung 4,8-11 Jede der vier Gestalten hatte sechs Flügel, die innen und außen mit Augen bedeckt waren. Tag und Nacht rufen sie unaufhörlich: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott, der die ganze Welt regiert, der war und der ist und der kommt!” Immer wieder riefen die vier mächtigen Gestalten Preis, Ehre und Dank aus für den, der auf dem Thron sitzt und in alle Ewigkeit lebt. Und jedes Mal, wenn sie das taten, warfen sich die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Thron sitzt, und beteten den an, der in alle Ewigkeit lebt. Sie legten ihre Kronen vor dem Thron nieder und sagten: „Würdig bist du, unser Herr und Gott, dass alle dich preisen und ehren und deine Macht anerkennen. Denn du hast die ganze Welt geschaffen; weil du es gewollt hast, ist sie entstanden.”

Tausend und Abertausend

Es gibt mindestens einhundert Millionen Engel und andere Wesen, die Gott anbeten und preisen.

Offenbarung 5,11-13 Und ich sah, und ich hörte eine Stimme von vielen Engeln rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; die sprachen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lob! Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und

unter der Erde ist, und was auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! (Schlachter 2000)

Jesus betete, „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden."

Vollkommener Lobpreis

Im Himmel gibt es jetzt schon totale Anbetung Gottes. Anbetung durch die zahllosen Engel und eine Vielzahl von Menschen aus allen Nationen, Völkern und Stämmen.

Offenbarung 7,9-10 Danach sah ich eine große Menge Menschen, so viele, dass niemand sie zählen konnte. Es waren Menschen aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen. Sie standen in weißen Kleidern vor dem Thron und dem Lamm und hielten Palmzweige in den Händen. Mit lauter Stimme riefen sie: „Der Sieg gehört unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!"

Jesus lehrte die Jünger zu beten, „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden."

Mit neuen Liedern

Offenbarung 14,1-3 Dann schaute ich das Gegenbild: Das Lamm stand auf dem Zionsberg. Bei ihm waren hundertvierundvierzigtausend Menschen. Sie trugen seinen Namen und den Namen seines Vaters auf ihrer Stirn. Und ich hörte einen Schall aus dem Himmel. Es klang wie das Tosen des Meeres und wie lautes Donnerrollen, aber zugleich hörte es sich an wie Musik von Harfenspielern. Vor dem Thron und vor den vier mächtigen Gestalten und den Ältesten sangen die Engel ein neues Lied. Dieses Lied konnten nur die hundertvierundvierzigtausend Menschen lernen, die von der Erde losgekauft worden sind.

Auch wir sollen beten, „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden."

Anbetung in der Zukunft

Johannes sah auch die Heiligen, und das schließt uns mit ein, die Gott anbeten nachdem Satan für immer vernichtet ist.

Offenbarung 15,2-4 Ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, das mit Feuer vermischt war. Auf diesem Meer sah ich alle die stehen, die den Sieg über das Tier erlangt hatten und über sein Standbild und die Zahl seines Namens. Sie hielten himmlische Harfen in den Händen.

Sie sangen ein Lied, das das Siegeslied Moses, des Bevollmächtigten Gottes, noch weit überbietet, das Siegeslied des Lammes: „Herr, unser Gott, du Herrscher der ganzen Welt, wie groß und wunderbar sind deine Taten! In allem, was du planst und ausführst, bist du vollkommen und gerecht, du König über alle Völker! Wer wollte dich, Herr, nicht fürchten und deinem Namen keine Ehre erweisen? Du allein bist heilig. Alle Völker werden kommen und sich vor dir niederwerfen; denn deine gerechten Taten sind nun für alle offenbar geworden."

Offenbarung 19,1+3+7 Und nach diesem hörte ich eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprach: Hallelujah! Das Heil und die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht gehören dem Herrn, unserem Gott!

Und nochmals sprachen sie: Hallelujah! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit...

Jetzt ist es an uns, Seiner Braut, uns darauf vorzubereiten Anbeter und Lobpreiser Gottes zu sein. Johannes fährt fort,

...Laßt uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Wer wurde erschaffen um den Lobpreis im Himmel zu leiten? Erläutere deine Antwort.

2. Wer füllte die Leere, die der ehemalige Lobpreisleiter hinterlassen hatte? Bitte ebenfalls erläutern.

3. Ist alle Musik von Gott eingegeben? Wie erkennt man den Unterschied?

Lektion 7

Musik als Ausdruck der Anbetung

MUSIKINSTRUMENTE

In der ganzen Bibel werden Musikinstrumente erwähnt.

Von David

Psalm 150,3-5 Lobt Gott mit Hörnerschall, lobt ihn mit Harfen und Lauten! Lobt Gott mit Trommeln und Freudentanz, mit Flöten und mit Saitenspiel! Lobt Gott mit klingenden Zimbeln, lobt ihn mit schallenden Becken!

Musiker, die mit ihren Instrumenten lobpreisen sollen danach trachten, sie exzellent zu beherrschen.

Psalm 33,3 Stimmt ihm zu Ehren neue Lieder an, und spielt die Harfe so gut ihr könnt und mit ganzer Freude. (NL)

Damit kann auch eine geistliche Fähigkeit statt natürliches Talent gemeint sein. Können betrifft nicht nur das Spielen des Instruments, sondern auch den Fluss und den Ausdruck des Heiligen Geistes unterscheiden zu können.

Davids kunstvolles Harfenspiel vertrieb die bösen Geister von Saul und verschaffte Erleichterung und Heilung.

1. Samuel 16,23 Immer wenn der von Gott geschickte böse Geist über Saul kam, griff David zur Harfe und begann darauf zu spielen. Dann wurde es Saul leichter ums Herz, er fühlte sich wieder wohler und der böse Geist verließ ihn.

Von Priestern

1. Chronik 23,5 „...und 4000 Torhüter und 4000, die den Herrn loben mit Instrumenten, die ich für den Lobgesang gemacht habe." (Schlachter 2000)

Im Himmel

Offenbarung 14,2 Und ich hörte einen Schall aus dem Himmel. Es klang wie das Tosen des Meeres und wie lautes Donnerrollen, aber zugleich hörte es sich an wie Musik von Harfenspielern.

DER HEILIGE GEIST INSPIRIERT MUSIK

Setzt Salbung frei

Der Heilige Geist kann Musik dazu benutzen Gott zu preisen oder Menschen zu erbauen. Musik kann eine Atmosphäre für Zungenrede, Auslegung der Zungenrede, Prophetie, Heilung, Worte der Erkenntnis und Weisheit, die Gabe des Glaubens und des Wunderwirkens schaffen.

2. Könige 3,15 Aber nun lasst einen Harfenspieler kommen!" Während das Harfenspiel erklang, kam der Geist des Herrn über Elischa...

Ein Ausdruck der Freiheit

→ *In Gefangenschaft*

Immer wenn Israel in Gefangenschaft war, verschwand auch die Musik.

Psalm 137,1-4 An den Flüssen Babylons saßen wir und weinten, jedes Mal, wenn wir an Zion dachten. Unsere Harfen hingen dort an den Weiden; wir mochten nicht mehr auf ihnen spielen. Doch die Feinde, die uns unterdrückten, die uns verschleppt hatten aus der Heimat, verlangten von uns auch noch Jubellieder. „Singt uns ein Lied vom Zion!", sagten sie. Fern vom Tempel, im fremden Land - wie konnten wir da Lieder singen zum Preis des Herrn?

→ *In Freiheit*

Als die Gefangenschaft nach siebzig Jahren vorbei war kehrte Israel heim, unter fröhlichem Gesang und Gelächter.

Psalm 126,1-2 Als der Herr uns heimbrachte, zurück zum Berg Zion, da kamen wir uns vor wie im Traum. Wie konnten wir lachen und vor Freude jubeln! Bei den anderen Völkern sagte man damals: „Der Herr hat Großes für sie getan!"

LOBPREIS UND ANBETUNGSMUSIK IM ALTEN TESTAMENT

Erste Erwähnung

1. Mose 4,21 Sein jüngerer Bruder war Jubal, von dem kommen die Zither- und Flötenspieler her.

Der hebräische Name Jubal bedeutet „mit Pracht dahin fließen, wie ein Strom“. Das ist verbunden mit dem Ausdruck der Freude.

Moses

Moses und die Kinder Israel sangen zum Herrn.

2. Mose 15,1-2 Damals sangen Mose und die Kinder Israels dem Herrn diesen Lobgesang und sprachen: „Ich will dem Herrn singen, denn hoch erhaben ist er: Roß und Reiter hat er ins Meer gestürzt! Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang, und er wurde mir zum Heil! Das ist mein starker Gott, ich will ihn preisen; er ist der Gott meines Vaters, ich will ihn erheben. (Schlachter 2000)

Miriam

Miriam sang, und alle Frauen antworteten im Chor.

2. Mose 15,20-21 Die Prophetin Mirjam, die Schwester Aarons, nahm ihre Handpauke, und alle Frauen schlossen sich ihr an. Sie schlugen ihre Handpauken und tanzten im Reigen. Mirjam sang ihnen vor und sie antworteten im Chor: „Singt, alle, singt, dem Herrn zu Ehren, denn er hat siegreich seine Macht gezeigt: Ins Meer geworfen hat er Ross und Mann!”

Das Volk Israel

Die Israeliten feierten mit Liedern.

4. Mose 21,17 Damals sang Israel dieses Lied: „Quill auf, Brunnen! Singt ihm zu!“ (Schlachter 2000)

Debora und Barak

Debora und Barak feierten ihren Sieg mit einem Lied.

Richter 5,1-3 Damals sang Debora zusammen mit Barak, dem Sohn Abinoams, das folgende Lied: Zum Kampf entschlossen war ganz Israel, freiwillig stellten sich die Männer ein - gelobt, gepriesen sei der Herr dafür! Ihr Könige und Fürsten, hört mir zu! Dem Herrn zu Ehren will ich singen, erklingen soll mein Lied und Spiel zum Ruhm des Gottes Israels!

Die Frauen Israels

Die israelitischen Frauen feierten Davids Sieg über Goliath.

1. Samuel 18,6-7 Als das Heer heimkehrte und zusammen mit ihm David, der den stärksten Mann der Philister erschlagen hatte, zogen Frauen aus allen Städten Israels König Saul entgegen. Sie tanzten und sangen zum Klang der Harfen und Handpauken und wiederholten jubelnd immer wieder: „Tausend Feinde hat Saul erschlagen, doch zehntausend waren's, die David erschlug!"

David

David sang andauernd Lobpreis zu Gott.

Psalm 7,18 Den Herrn will ich preisen für seine Treue; ihm, dem höchsten Gott, singe ich dankbar mein Lied.

Psalm 13,6 Doch ich verlasse mich auf deine Liebe, ich juble über deine Hilfe. Mit meinem Lied will ich dir danken, Herr, weil du so gut zu mir gewesen bist.

Psalm 21,14 Herr, zeige dich ihnen in deiner Macht, dann werden wir deine großen Taten besingen!

Die Priester

4000 Leviten priesen den Herrn mit Musikinstrumenten.

1. Chronik 15,16 David befahl den Oberhäuptern der Leviten, einige ihrer Stammesbrüder als Sänger und Spielleute zu bestimmen. Sie sollten den Herrn mit frohen Liedern preisen und den Gesang mit Harfen, Lauten und Becken begleiten.

1. Chronik 23,5 4000 als Torwächter und 4000 als Sänger, die den Herrn preisen und dazu auf den Instrumenten spielen sollten, die er selbst hatte anfertigen lassen.

2. Chronik 30,21 Sieben Tage lang feierten die in Jerusalem versammelten Israeliten voller Freude das Fest der Ungesäuerten Brote. Die Priester und Leviten priesen Tag für Tag den Herrn; sie taten das mit dem lauten Schall ihrer Instrumente.

LOBPREIS UND ANBETUNGSMUSIK IM NEUEN TESTAMENT

Die Jünger

Jesus und die Jünger sangen zusammen.

Matthäus 26,30 Dann sangen sie die Dankpsalmen und gingen hinaus zum Ölberg.

Dankpsalmen waren das, was man heute Lobpreis nennt.

Paulus

Paulus unterwies die Gemeinde in gesalbtem Gesang.

1. Korinther 14,15 Was folgt daraus? Ich will beides tun: mit dem Geist beten und mit dem Verstand beten. Ich will mit dem Geist singen und auch mit dem Verstand.

Epheser 5,19-20 Ermuntert einander mit Psalmen und Lobliedern, wie der Geist sie euch eingibt. Singt und spielt Christus, dem Herrn, von ganzem Herzen. Dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Kolosser 3,16 Gebt dem Wort Raum, in dem Christus bei euch gegenwärtig ist. Lasst es seinen ganzen Reichtum unter euch entfalten. Unterweist und ermahnt einander mit aller Weisheit. Singt Gott von ganzem Herzen Psalmen, Hymnen, Loblieder, wie seine Gnade sie schenkt und sein Geist sie euch eingibt.

Hymne, Loblieder

Hymne ist das lateinische Wort für Loblied.

Geistliche Lieder

Geistliche Lieder sind direkt vom Heiligen Geist eingegebene Lieder, die spontan gesungen werden und wo der Heilige Geist sowohl den Text als auch die Melodie eingibt.

Sie können in der Sprache der singenden Person sein oder in unbekannten Zungen.

Das Hauptanliegen

Das Hauptanliegen des Gesangs war Gott zu preisen und zu erhöhen. Sie sangen nicht um zu beeindrucken oder zu unterhalten. Ihr Gesang war nicht an Menschen sondern an Gott gerichtet und sollte Ihm allein gefallen.

Hebräer 2,12 Er sagt zu Gott: „Ich will dich meinen Brüdern bekannt machen; in der Gemeinde will ich dich preisen.“

GEISTLICHER AUSDRUCK DES LOBPREISES

Gott mit der Stimme preisen

1. Chronik 16,9 Singt und spielt zu seiner Ehre, ruft euch seine Wunder ins Gedächtnis!

Psalm 71,23-24 Voll Freude will ich über dich jubeln, denn du hast mich befreit. Von früh bis spät will ich erzählen, wie treu du bist.

→ *Mach es dir zur Gewohnheit, mit Gott zu sprechen*

→ *Lobe Seine wunderbaren Werke*

→ *Beginne jeden Tag damit, Ihn zu preisen*

→ *Preise Ihn mit Sprechen und mit Singen*

→ *Mach Lobpreis zu einer Lebensgewohnheit*

Psalm 40,17 Doch alle, die deine Nähe suchen, sollen über dich jubeln und glücklich sein! Alle, die deine Hilfe begehren, sollen immer wieder rufen: „Der Herr ist groß!”

Psalm 66,8 Ihr Völker, werft euch nieder vor unserem Gott, preist ihn mit lauter Stimme!

Gott preisen kann Gesang als ein spontaner Ausdruck der Freude sein. Es kann das sein, was wir sagen. Lobpreis ist ein gesunder Ausdruck positiver Gefühle, der unserem gesamten Wesen Kraft gibt.

Schreien zu Gott

Es gibt eine Zeit zu sprechen, und eine Zeit der Freudenschreie.

Psalm 47,2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände, begrüßt unseren Gott mit Freudengeschrei!

Jesaja 12,6 Freu dich und juble, du Zionsstadt! Denn er wohnt in deiner Mitte, er, der große, heilige Gott Israels!”

1. Samuel 4,5 Als die Lade des Herrn ins Lager kam, brach unter den Israeliten ein solcher Jubelsturm los, dass davon die Erde dröhnte.

Lukas 19,37 Als Jesus dann an die Stelle kam, wo der Weg den Ölberg hinunterführt nach Jerusalem, brach die ganze Menge der Jünger, die Männer und Frauen, in lauten Jubel aus. Sie priesen Gott für all die Wunder, die sie miterlebt hatten.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Nenne ein paar Beispiele für Musikinstrumente, die im Lobpreis gebraucht werden.

2. Nenne biblische Beispiele für Musik, die Salbung für Prophetie freisetzt.

3. Nenne ein Beispiel für Musik, die für Lobpreis und Anbetung im Alten Testament benutzt wird.

4. Nenne ein Beispiel für Musik, die für Lobpreis und Anbetung im Neuen Testament benutzt wird.

Lektion 8

Körperlicher Ausdruck der Anbetung

Beachte: vor dieser Lektion sollten ein paar Lieder herausgesucht werden, die der jeweiligen Gruppe am besten gefallen und die den jeweils beschriebenen körperlichen Ausdruck – einen zur Zeit - am besten hervorrufen. Nachdem jeder körperliche Ausdruck gelehrt worden ist sollte man sich auch Zeit nehmen, diesen speziellen körperlichen Ausdruck in einer Zeit intensiven Lobpreises und intimer Anbetung zu erfahren. Es ist erstaunlich, wie die Gegenwart Gottes in unsere Mitte kommt, wenn wir jede der biblischen Ausdrucksformen von Anbetung und Lobpreis erleben.

KÖRPERLICHE FORMEN VON ANBETUNG UND LOBPREIS

Stehen

Stehen ist ein Zeichen des Respekts.

2. Chronik 20,19 Danach erhoben sich die Leviten der Sippe Korach, die zu den Nachkommen Kehats gehören, und priesen den Herrn, den Gott Israels, mit machtvollem Gesang.

Offenbarung 7,9-10 Danach sah ich eine große Menge Menschen, so viele, dass niemand sie zählen konnte. Es waren Menschen aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen. Sie standen in weißen Kleidern vor dem Thron und dem Lamm und hielten Palmzweige in den Händen. Mit lauter Stimme riefen sie: „Der Sieg gehört unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!"

Psalm 33,8 Vor ihm muss sich die ganze Erde fürchten und jeder Mensch in Ehrfurcht erschauern.

Psalm 135,1-2 Halleluja - Preist den Herrn! Rühmt ihn, der euch so nahe ist! Preist ihn, ihr seine Diener alle, die ihr in seinem Tempel steht, in den Vorhöfen am Haus unseres Gottes!

Klatschen

In die Hände klatschen ist ein Ausdruck der Freude, des Jubels und der Zustimmung.

Psalm 47,2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände, begrüßt unseren Gott mit Freudengeschrei!

Jesaja 55,12 Unter Jubel werdet ihr den Weg in die Freiheit antreten, mit sicherem Geleit werdet ihr heimkehren. Berge und Hügel werden in ein Freudengeschrei ausbrechen, wenn sie euch sehen, und die Bäume der Steppe werden in die Hände klatschen.

Marschieren

Marschieren ist ein körperlicher Ausdruck bezwingenden Sieges. Der Marsch um Jericho, wie befohlen, brachte kompletten Sieg.

Josua 6,2-5 Da sagte der Herr zu Josua: „Jetzt gebe ich Jericho mit seinem König und allen seinen Kriegsleuten in deine Hand. Zieh mit allen kriegstüchtigen Männern täglich einmal um die Stadt, sechs Tage lang. Sieben Priester mit Kriegshörnern sollen vor der Bundeslade hergehen. Am siebten Tag aber zieht ihr siebenmal um die Stadt und die Priester sollen dabei die Hörner blasen. Sobald die Männer die Hörner hören, stimmen alle ein lautes Kriegsgeschrei an. Dann wird die Mauer einstürzen, und jeder kann von der Stelle aus, wo er gerade steht, in die Stadt eindringen."

Die Braut Christi wird als eine vorwärts marschierende Armee beschrieben.

Hoheslied 6,4+10 Du bist schön, meine Freundin, wie Tirza, lieblich wie Jerusalem, furchtgebietend wie Heerscharen mit Kriegsbannern!

Wer ist sie, die hervorglänzt wie das Morgenrot, schön wie der Mond, klar wie die Sonne, furchtgebietend wie Heerscharen mit Kriegsbannern? (Schlachter 2000)

Tanzen

Tanzen ist der demonstrativste körperliche Ausdruck des Lobpreises. Dazu braucht es den ganzen Körper. Es bedeutet ein totales und komplettes Loslassen aller eigenen Hemmungen und aller Schüchternheit, indem wir Gott gehorchen und vor Ihm mit aller Macht tanzen.

Psalm 149,3 Rühmt ihn mit festlichem Reigentanz, singt ihm zum Takt der Tamburine, ehrt ihn mit eurem Saitenspiel!

2. Samuel 6,14 Unterwegs tanzte er mit ganzer Hingabe vor dem Herrn und seiner Lade her...

Wir werden uns mit dem Tanzen noch eingehender am Ende dieses Kapitels beschäftigen.

Lachen

Es gibt einen Ausdruck solcher Freude am Herrn, dass man sie nur durch Lachen ausdrücken kann. Große Heilungen und Befreiungen geschehen oft in einer Zeit heiligen Gelächters vor dem Herrn. Echtes Lachen ist eine Manifestation innerer Freude.

Psalm 126,2 Wie konnten wir lachen und vor Freude jubeln! Bei den anderen Völkern sagte man damals: „Der Herr hat Großes für sie getan!"

Hiob 8,20-21 Die Unbescholtenen verlässt Gott nicht; doch Übeltätern steht er niemals bei. Bestimmt wird er dich wieder lachen lassen und deinen Mund mit frohem Jubel füllen.

KÖRPERLICHER AUSDRUCK DER ANBETUNG

Erhobene Hände

Im natürlichen Bereich ist das Erheben der Hände ein Zeichen des sich Ergebens. Im Lobpreis bedeutet es Hingabe und Opferbereitschaft.

Römer 12,1 Brüder und Schwestern, weil Gott so viel Erbarmen mit euch gehabt hat, bitte und ermahne ich euch: Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung! Bringt euch Gott als lebendiges Opfer dar, ein Opfer völliger Hingabe, an dem er Freude hat. Das ist für euch der „vernunftgemäße" Gottesdienst.

Psalm 141,2 Nimm mein Gebet als Weihrauch an, der hinaufsteigt und zu dir gelangt! Und meine ausgebreiteten Hände, nimm sie an wie ein Abendopfer!

Es bedeutet, sich nach Gott auszustrecken, nach Ihm zu dürsten.

Psalm 143,6 Betend strecke ich die Hände zu dir aus und warte sehnsüchtig auf deine Hilfe, wie ein ausgedörrtes Land auf Regen wartet.

Psalm 42,2-3 Wie ein Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so sehne ich mich nach dir, mein Gott! Ich dürste nach Gott, nach dem wahren, lebendigen Gott. Wann darf ich zu ihm kommen, wann darf ich ihn sehen?

Die Hände zu erheben kann auch bedeuten, Gott zu segnen.

Psalm 134,2 Streckt eure Hände aus zum Heiligtum und dankt dem Herrn!

Psalm 63,4 Deine Liebe bedeutet mir mehr als das Leben, darum will ich dich preisen.

Hände erheben kann auch ein Ausdruck des Gebets oder des Flehens sein.

Psalm 28,2 Höre mich, wenn ich dich rufe, wenn ich zu dir um Hilfe schreie, dir betend meine Hände entgegenstrecke zum innersten Raum deines Heiligtums hin.

1. Timotheus 2,8 Ich will, dass überall in den Gottesdiensten die Männer reine Hände zu Gott erheben, im Herzen frei von Zorn oder Streitsucht.

Beugen und knien

Niederbeugen oder knien ist eine Geste des Respekts und der Achtung.

Psalm 95,6 Kommt, verneigt euch, werft euch nieder, geht auf die Knie und betet ihn an, ihn, den Herrn, unseren Schöpfer!

Aufs Angesicht fallen

Auf das Angesicht fallen ist ein Ausdruck tiefsten Respekts, absoluter Ehrfurcht und Anbetung, eine bewusste Erniedrigung der eigenen Person.

1. Könige 18,39 Als das Volk das sah, warfen sich alle zu Boden und riefen: „Der Herr allein ist Gott, der Herr allein ist Gott!"

1. Chronik 29,20 Dann forderte David die ganze Versammlung auf: „Preist den Herrn, euren Gott!" Da priesen alle den Herrn, den Gott ihrer Vorfahren. Vor dem Herrn und dem König warfen sie sich auf die Knie und beugten sich mit der Stirn zur Erde nieder.

Stille

Auch Stille kann ein Ausdruck des Lobpreises sein.

Prediger 3,7 Zerreißen hat seine Zeit, und Flicken hat seine Zeit; Schweigen hat seine Zeit, und Reden hat seine Zeit... (Schlachter 2000)

Psalm 46,11 „Seid still und erkennt, daß ich Gott bin; ich werde erhaben sein unter den Völkern,

ich werde erhaben sein auf der Erde!" (Schlachter 2000)

Tränen

Tränen sind oft eine Antwort auf die Erfahrung der intensiven Liebe und des Mitgefühls Gottes.

Apostelgeschichte 20,36-37 Nachdem Paulus geendet hatte, kniete er zusammen mit allen nieder und betete. Als es an den Abschied ging, brachen alle in lautes Weinen aus, umarmten und küssten ihn.

Tränen, die den Lobpreis begleiten sind der Ausdruck überwältigender Dankbarkeit und Liebe. Sie bringen oft tiefe emotionale Befreiung und innere Heilung mit sich.

Lukas 7,37-38 In derselben Stadt lebte eine Frau, die als Prostituierte bekannt war. Als sie hörte, dass Jesus bei dem Pharisäer eingeladen war, kam sie mit einem Fläschchen voll kostbarem Salböl. Weinend trat sie an das Fußende des Polsters, auf dem Jesus lag, und ihre Tränen fielen auf seine Füße. Mit ihren Haaren trocknete sie ihm die Füße ab, bedeckte sie mit Küssen und salbte sie mit dem Öl.

Tränen gehen oft großer Freude und Sieg voraus.

Psalm 126,5-6 Wer mit Tränen sät, wird mit Freuden ernten. Weinend gehen sie hin und streuen die Saat aus, jubelnd kommen sie heim und tragen ihre Garben.

TANZEN

Tanzen ist nicht wichtiger als andere Formen des Lobpreises, aber weil es in christlichen Kreisen heiß diskutiert wird verdient es einen extra Abschnitt.

Definition

Tanzen ist sehr demonstrativ. Es involviert den ganzen Körper um Freude, Lobpreis und Anbetung vor dem Herrn auszudrücken.

Die hebräischen und griechischen Wörter für „tanzen" meinen auch „springen", „auf und ab hüpfen", „die Füße hochwerfen" und „über etwas rüber springen". Mit anderen Worten etwas spontanes und unstrukturiertes.

Apostelgeschichte 3,8 ...mit einem Sprung war er auf den Beinen und ging umher. Er folgte Petrus und Johannes in den Vorhof des Tempels, lief umher, sprang vor Freude und dankte Gott mit lauter Stimme.

Psalm 149,3 Rühmt ihn mit festlichem Reigentanz, singt ihm zum Takt der Tamburine, ehrt ihn mit eurem Saitenspiel!

TANZEN IM ALTEN TESTAMENT

Beim Feiern

Die Kinder Israels tanzten, um beim Auszug aus Ägypten Befreiung und Errettung zu feiern.

2. Mose 15,20 Die Prophetin Mirjam, die Schwester Aarons, nahm ihre Handpauke, und alle Frauen schlossen sich ihr an. Sie schlugen ihre Handpauken und tanzten im Reigen.

Sie tanzten, als die Bundeslade zurückkam.

2. Samuel 6,14 Unterwegs tanzte er mit ganzer Hingabe vor dem Herrn und seiner Lade her...

Geistlicher Tanz

Geistlicher Tanz ist spontan, primitiv und unkompliziert. Er hat keinen besonderen Stil und kann sich in springen, drehen, wirbeln oder hüpfen ausdrücken. Er wird zuweilen von Gesang oder Instrumenten begleitet.

Psalm 149,3 Rühmt ihn mit festlichem Reigentanz, singt ihm zum Takt der Tamburine, ehrt ihn mit eurem Saitenspiel!

→ *Allein oder in der Gruppe*

David tanzte vor dem Herrn.

Miriam und alle Frauen tanzten.

Geistlicher Tanz ist kein Paartanz.

→ *Miriam tanzte mit anderen Frauen*

→ *Junge und alte Männer tanzten zusammen*

Jeremia 31,13 Dann wird die Jungfrau sich mit Reigentanz erfreuen, auch junge Männer und Greise miteinander... (Schlachter 2000)

→ *keine Altersgrenze*

Die Bibel setzt keine Altersgrenze für geistlichen Tanz. Siehe „junge Männer und Greise...“.

Singen und Tanzen

Tanzen und Singen gingen oft miteinander einher.

1. Samuel 29,5 Das ist doch derselbe David, von dem sie bei ihren Reigentänzen singen: Tausend Feinde hat Saul erschlagen, doch zehntausend waren's, die David erschlug.

Zeit zu tanzen

Es gibt eine richtige Zeit zum tanzen.

Prediger 3,4 Weinen hat seine Zeit, und Lachen hat seine Zeit; Klagen hat seine Zeit, und Tanzen hat seine Zeit...

Tanzen vor dem Herrn

Tanzen als Ausdruck der Freude am Herrn ist Gehorsam gegenüber Gottes offenbartem Wort das uns sagt, dass wir Gott mit Tanzen lobpreisen sollen. Als ein Ausdruck unseres freien Willens, auch wenn wir uns dabei merkwürdig fühlen, gehorchen wir Gott und vereinen uns mit anderen Gläubigen, wenn sie vor Gott tanzen.

Tanzen im Geist

Man tanzt im Geist, wenn der ganze Körper unter der Kontrolle des Heiligen Geistes ist. Gläubige sind in so einer Zeit völlig „verloren“ im Geist und so sehr von seiner Kraft absorbiert, dass sie völlig selbstvergessen sind und auch andere um sich herum nicht wahrnehmen. Das wird immer in Gottes perfektem Timing passieren, so dass es nicht ablenkt sondern in perfekter Harmonie mit der Bewegung Gottes in dem jeweiligen Moment fließt.

Wiederherstellung des Tanzes prophezeit

Die Wiederherstellung des Tanzes wurde prophezeit.

Jeremia 31,4+13 Israel, meine Geliebte! Ich gebe dir einen neuen Anfang, deine Städte baue ich wieder auf. Leg die Trauer ab, nimm wieder deine Tamburine und tanze im Festreigen mit! Die Mädchen freuen sich und tanzen, Jung und Alt sind fröhlich. Ich werde sie trösten; ich verwandle ihre Trauer in Jubel, ihren Kummer in Freude.

Wenn wir das geistliche Israel sind, dann betrifft das auch uns heute.

WARNUNGEN

Nimm dich in Acht vor weltlichem Tanzen

Fleischliches Tanzen hat mit Rückfall, Unmoral, Weltlichkeit oder Götzendienst zu tun. Satan hat eine Fälschung für alles. Aber Fälschungen beweisen, dass es etwas echtes und originales gibt.

Keine Show

Der Zweck des Tanzens zum Lobpreis Gottes war nie dazu gedacht, eine „Show“ oder Vorführung daraus zu machen, die die Aufmerksamkeit auf die Tanzenden lenkt. Stattdessen soll der Tanz ein spontaner, intensiver Ausdruck der Verehrung Gottes sein, der alle in einer Versammlung von Gläubigen mit einschließt.

Männer und Frauen, jung und alt sollen daran teilnehmen.

Jeremia 31,13 Die Mädchen freuen sich und tanzen, Jung und Alt sind fröhlich...

Gläubige sollen nicht innehalten und zu Beobachtern der Szene werden, oder in irgendeiner Weise vom intensiven Lobpreis Gottes abgehalten werden, der während des „Tanzens vor dem Herrn“ oder dem „geistlichen Tanz“ stattfindet. Der Tanz sollte auch keine Vorführung sein, bei dem einige wenige ausgewählt sind, zur Unterhaltung der anderen eine Vorführung zu machen.

Auch wenn der Tanz ein freier Ausdruck des Lobpreises sein soll, der die ganze Person involviert - Seele, Geist und Körper – so ist doch zu beachten, dass Kleidung und Verhalten nicht die Aufmerksamkeit auf uns lenken, sondern immer den Herrn verherrlichen.

Eintreten

Wenn Gläubige sich weigern zu tanzen wenn der Heilige Geist sich in diese Richtung bewegt, dann ist das ein Akt der Rebellion gegen Gott. Peinlich berührt oder ängstlich zu sein kann den Geist betrüben und das Fließen des Heiligen Geistes verhindern, oder zum Versiegen bringen.

Einige der größten „Durchbrüche“ geschehen, wenn der Heilige Geist auf einen Leib von Gläubigen kommt, wenn Gläubige sich selbst sterben und im Gehorsam vom Heiligen Geist geführt werden und sie dann wie David „vor dem Herrn tanzen mit all ihrer Macht“.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Nenne drei Arten des körperlichen Ausdrucks des Lobpreises, die als Gesten der Ehrfurcht und des Respekts betrachtet werden können.

2. Zusätzlich zur Stiftshütte Davids wird die Wiederherstellung eines körperlichen Ausdrucks der Anbetung prophezeit – welcher körperliche Ausdruck ist das?

3. Welcher körperliche Ausdruck des Lobpreises ist dir am unangenehmsten? Was sagt das Wort Gottes über diesen speziellen Aspekt? Bist du bereit, Gott auf diese Art zu preisen wenn Er will, dass du das tust?

Lektion 9

Was hindert unseren Lobpreis?

Eine Unfähigkeit in Lobpreis und Anbetung einzusteigen ist ein Hinweis darauf, dass es ein Problem zwischen uns und Gott gibt. Es ist wichtig, dass Gläubige Ihn suchen bis sie wissen wo das Problem oder die Probleme liegen, um sie dann anzugehen. Die gleichen Hindernisse, die uns an Lobpreis und Anbetung hindern können auch verhindern, dass wir auf unserem Weg mit Gott weiter kommen, dass unsere Gebete beantwortet oder wir geheilt werden.

Häufige Entschuldigungen

„Ich bin nicht der Typ dafür!“

„Ich bin schüchtern und fühle mich unwohl dabei.“

„Ich kann nicht singen oder tanzen!“

Was immer es ist, Lobpreis ist ein Befehl Gottes und es gibt keine gültigen Entschuldigungen!

Psalm 150,6 Alles, was atmet, soll den Herrn rühmen! Preist den Herrn – Halleluja!

HINDERNISSE, DIE BESEITIGT WERDEN MÜSSEN

Sünde

Sünde bricht unsere Gemeinschaft und Verbundenheit mit Gott. Sünde hemmt uns der Gegenwart Gottes.

Psalm 66,18 Hätte ich in meinem Herzen böse Gedanken, dann hätte mein Herr mich nicht erhört. (NL)

Jesaja 59,2 Nein, eure Sünden sind eine Schranke, die euch von Gott trennt. Wegen eurer Sünden verbirgt er sein Antlitz vor euch und will euch nicht mehr hören. (NL)

→ Lösung

Die Lösung ist, Sünde oder Sünden zu bekennen und Seine Vergebung anzunehmen.

1. Johannes 1,9 Wenn wir aber unsere Verfehlungen eingestehen, können wir damit rechnen, dass Gott treu und gerecht ist: Er wird uns dann unsere Verfehlungen vergeben und uns von aller Schuld reinigen.

Selbstverdammnis

Selbstverdammnis kommt von Satan, nicht von Gott.

Wenn wir von Gott Vergebung empfangen müssen wir uns auch selbst vergeben. Selbstverdammnis resultiert in:

→ *Gefühlen der Minderwertigkeit – so dass wir mit „hängendem Kopf" in Gottes Gegenwart kommen*

→ *dass wir uns der Minderwertigkeit so stark bewusst sind, dass es bedeutet, dass wir Gottes Liebe und Gnade vergessen. Wir werden dann Ich-bewusst anstatt Gott-bewusst.*

→ Lösung

Römer 8,1 Vor dem Gericht Gottes gibt es also keine Verurteilung mehr für die, die mit Jesus Christus verbunden sind.

→ *Richte deine Gedanken von dir weg und wirf sie auf Jesus.*

→ *Je mehr Zeit wir mit Gedanken über Jesus verbringen desto mehr werden wir uns danach sehnen Ihn zu preisen.*

Hebräer 12,2 ...indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldete und dabei die Schande für nichts achtete, und der sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat. (Schlachter 2000)

Weltlichkeit

Weltlichkeit bedeutet, dass unsere Gedanken um die Dinge dieser Welt kreisen.

Z.B. ein Verlangen nach „Würde" oder „Anstand" mehr zu wollen als Gott in Lobpreis zu dienen.

→ Lösung

1. Petrus 5,7 Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.

Philipper 4,8 Im Übrigen, meine Brüder und Schwestern: Richtet eure Gedanken auf das, was schon bei euren Mitmenschen als rechtschaffen, ehrbar und gerecht gilt, was rein, liebenswert und ansprechend ist, auf alles, was Tugend heißt und Lob verdient.

1. Johannes 2,15 Liebt nicht die Welt und das, was zu ihr gehört! Wer die Welt liebt, in dessen Herz gibt es keine Liebe zum Vater.

Römer 12,2 Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an. Lasst euch vielmehr von Gott umwandeln, damit euer ganzes Denken erneuert wird. Dann könnt ihr euch ein sicheres Urteil bilden, welches Verhalten dem Willen Gottes entspricht, und wisst in jedem einzelnen Fall, was gut und gottgefällig und vollkommen ist.

Gleichgültigkeit

Lauwarm oder gleichgültig gegenüber Gott zu sein hindert einen oft daran, in Lobpreis und Anbetung einzutreten.

Offenbarung 2,4 Aber ich habe gegen dich, daß du deine erste Liebe verlassen hast. (Schlachter 2000)

→ Lösung

Verlange von ganzem Herzen danach, voller Reue zu Ihm umzukehren und dann – als ein Akt des Gehorsams – beginne Ihn zu preisen.

Maleachi 3,7 Wie alle eure Vorfahren habt ihr mir nicht gehorcht und meine Gebote nicht befolgt. Kehrt um zu mir, dann will auch ich zu euch umkehren und euch helfen, ich, der Herr, der Herrscher der Welt...

Rebellion

Rebellion gegen Gott, Eltern oder die Autoritäten, die Gott in der Gemeinde eingesetzt hat ist eines der größten Hindernisse für Lobpreis.

1. Samuel 15,22-23 Doch Samuel erwiderte: „Was meinst du, was gefällt dem Herrn besser: Brandopfer und Mahlopfer oder Gehorsam gegenüber seinem Befehl? Lass dir gesagt sein: Wenn du dem Herrn gehorchst, ist das besser als ein Opfer; und wenn du ihm richtig zuhörst, ist das besser als das Fett von Widdern. Trotz gegen Gott ist ebenso schlimm wie Zauberei, Auflehnung gegen ihn so schlimm wie Götzendienst. Weil du

gegen den Befehl des Herrn verstoßen hast, hat der Herr auch dich verstoßen: Du kannst nicht länger König über sein Volk sein."

→ Lösung

Erkenne die Autoritäten an und kehre um von deiner Rebellion.

Hebräer 13,17 Gehorcht euren Gemeindeleitern und folgt ihren Anweisungen. Ihre Aufgabe ist es, über euch zu wachen, und sie werden über ihren Dienst Rechenschaft geben müssen. Das sollen sie mit Freude tun können anstatt mit Seufzen und Stöhnen; denn das würde für euch böse Folgen haben.

Entmutigung

Viele tragen alle ihre Sorgen in die Gemeinde. Es ist aber wichtig, dass wir unsere Herzen vorbereiten bevor wir dort ankommen.

2. Korinther 4,8-9 Wir werden überall bedrängt, aber nicht erdrückt; wir kommen in Verlegenheit, aber nicht in Verzweiflung; wir werden verfolgt, aber nicht verlassen; wir werden niedergeworfen, aber wir kommen nicht um... (Schlachter 2000)

→ Lösung

Wenn wir im Gehorsam beginnen Gott anzubeten und zu preisen wird sich alle Entmutigung von unserem Herzen heben.

Jesaja 51,11 Ja, die Seinen, die der Herr befreit hat, kehren heim; voll Jubel kommen sie zum Zionsberg. Aus ihren Augen strahlt grenzenloses Glück. Freude und Wonne bleiben bei ihnen, Sorgen und Seufzen sind für immer vorbei.

Wut und Ärger

Es ist unmöglich, in Anbetung und Lobpreis zu Gott zu kommen, wenn wir Zorn gegen uns selbst, andere oder Gott mitschleppen.

Jakobus 1,19-20 Denkt daran, liebe Brüder und Schwestern: Jeder soll stets bereit sein zu hören, aber sich Zeit lassen, bevor er redet, und noch mehr, bevor er zornig wird. Denn im Zorn tut niemand, was vor Gott recht ist.

→ Lösung

Vergib allen Menschen, die dir wehgetan oder dir Schaden zugefügt haben und erlaube dem Ärger nicht, in deinem Herzen zu bleiben.

Epheser 4,31-32 Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan samt aller Bosheit. Seid aber gegeneinander freundlich und barmherzig und vergebt einander, gleichwie auch Gott euch vergeben hat in Christus. (Schlachter 2000)

Sorgen

Sorgen sind Ausdruck von Zweifel und Unglauben; das Gegenteil von Glauben. Es ist unmöglich, in Gottes Gegenwart zu kommen wenn unsere Gedanken voller Sorgen sind.

Johannes 14,27 Zum Abschied gebe ich euch den Frieden, meinen Frieden, nicht den Frieden, den die Welt gibt. Erschreckt nicht, habt keine Angst!

→ Lösung

Wenn wir unseren Blick auf Jesus und die Zusagen Seines Wortes gerichtet halten und Ihm für das zu danken beginnen, was Er ist und was Er für uns getan hat, werden unsere Herzen mit Frieden überflutet und unser Lobpreis wird aus unseren Herzen zu Gott fließen.

Philipper 4,6-7 Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. (Luther 1984)

Depressionen

Wenn wir uns erlauben wegen der Lebensumstände von einem Geist der Depression überwältigt zu werden, wird es den Fluss des Lobpreises in unserem Leben stoppen.

1. Petrus 4,12-13 Meine Lieben, wundert euch nicht über die harte Probe, die wie ein Feuersturm über euch gekommen ist. Sie kann euch nicht unerwartet treffen; denn ihr leidet ja nur etwas von dem mit, was Christus gelitten hat. Freut euch vielmehr darüber, denn wenn er in seiner Herrlichkeit erscheint, werdet ihr erst recht von Freude und Jubel erfüllt sein.

→ Lösung

Als ein Opfer des Lobpreises müssen wir in so einem Moment beginnen, Gott zuzujubeln. Als ein Akt des Gehorsams gegenüber Gott müssen wir Feierkleider (auch „Gewand des Lobpreises“, Anm. d. Ü.) anlegen.

Jesaja 61,3 ...und allen Freude bringen, die in der Zionsstadt traurig sind. Sie sollen sich nicht mehr Erde auf den Kopf streuen und im Sack umhergehen, sondern sich für das Freudenfest schmücken und mit duftendem Öl salben; sie sollen nicht mehr verzweifeln, sondern Jubellieder singen. Die Leute werden sie mit prächtigen Bäumen vergleichen, mit einem Garten, den der Herr gepflanzt hat, um seine Herrlichkeit zu zeigen.

Falsches Bild vom Vater

Viele haben negative Vorstellungen von Gott. Sie denken, dass Gott sie immerzu verurteilt. Andere denken, dass Gott nicht will, dass ihnen das Leben Spaß macht.

→ Lösung

Die Lösung ist ein „richtiges“ Konzept von Gott zu entwickeln, indem wir Zeit in Seinem Wort verbringen.

Johannes 3,16 Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.

Römer 8,31-32+38-39 Was bleibt zu alldem noch zu sagen? Gott selbst ist für uns, wer will sich dann gegen uns stellen? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern hat ihn für uns alle in den Tod gegeben. Wenn er uns aber den Sohn geschenkt hat, wird er uns dann noch irgendetwas vorenthalten?

Ich bin ganz sicher, dass nichts uns von seiner Liebe trennen kann: weder Tod noch Leben, weder Engel noch Dämonen noch andere gottfeindliche Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Himmel noch Hölle. Nichts in der ganzen Welt kann uns jemals trennen von der Liebe Gottes, die uns verbürgt ist in Jesus Christus, unserem Herrn.

Religiöse Tradition

Religion unterdrückt, doch Erlösung befreit.

Matthäus 15,6 So habt ihr das Wort Gottes außer Kraft gesetzt mit euren Überlieferungen.

→ Lösung

Die Lösung ist unsere religiösen Traditionen nach und nach ans Licht des Wortes Gottes zu bringen und uns vom Heiligen Geist den richtigen Weg zeigen zu lassen.

Stolz

Stolz ist meist eine zu intensive Beschäftigung mit unserem Selbstbild, der Wunsch, bei anderen gut angesehen zu sein. Stolz setzt den Menschen und das Selbst auf den Thron anstatt Gott. Der Wunsch nach dem Lob anderer zu ist das Gegenteil vom Lob Gottes.

Jesus beschreibt die stolzen, religiösen Oberen Seiner Zeit.

Matthäus 23,1-3+5-7 Darauf wandte sich Jesus an die Menschenmenge und an seine Jünger und sagte: „Die Gesetzeslehrer und die Pharisäer sind die berufenen Ausleger des Gesetzes, das Mose euch gegeben hat. Ihr müsst ihnen also gehorchen und tun, was sie sagen. Aber nach ihrem Verhalten dürft ihr euch nicht richten; denn sie selber tun gar nicht, was sie lehren. Sie haben es gern, wenn die Leute sie auf der Straße respektvoll grüßen und sie als ehrwürdiger Lehrer anreden. Aber ihr sollt euch nicht ehrwürdiger Lehrer nennen lassen; denn ihr seid untereinander alle Brüder und Schwestern, und nur einer ist euer Lehrer.

→ Lösung

Die Lösung besteht darin, bescheidener zu werden.

Matthäus 23,11-12 Wer unter euch am größten ist, soll euer Diener sein. Denn wer sich selbst groß macht, wird von Gott gedemütigt, und wer sich selbst gering achtet, wird von ihm zu Ehren gebracht.

Römer 12,3 Denn ich sage kraft der Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, daß er nicht höher von sich denke, als sich zu denken gebührt, sondern daß er auf Bescheidenheit bedacht sei, wie Gott jedem einzelnen das Maß des Glaubens zugeteilt hat. (Schlachter 2000)

Angst vor Menschen

Die Angst vor der Meinung anderer ist eine Form der Bindung und blockiert den Heiligen Geist, uns in unseren Handlungen und Einstellungen zu leiten. Angst vor Menschen mündet ihn Sorgen und Unruhe und zieht unseren Blick von Gott weg, wer Er ist, und wer wir in Ihm sind.

Angst in jeder Form ist das Gegenteil von Glauben.

Sprüche 29,25 Sich vor Menschen fürchten bringt Gefahr; auf den Herrn vertrauen bringt Sicherheit.

Sprüche 9,10 Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht. (Schlachter 2000)

→ Lösung

Wenn wir Gott den richtigen Platz in unserem Leben geben, wenn wir Ihn als den erkennen lernen, der Er ist, wird die Angst vor anderen verschwinden.

Satanische Bindung, Bedrängnis

Satan hasst Gott, demzufolge hasst er es auch wenn man Gott preist. Er hätte gern allen Lobpreis für sich. Wenn du Gott fortwährend preist, wird Satan nicht in deiner Nähe bleiben!

→ Lösung

Die Lösung für schwere Bedrängnis ist die Befreiung von dämonischer Bindung.

Markus 16,17 Die Glaubenden aber werden an folgenden Zeichen zu erkennen sein: In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben...

Jakobus 4,7 Deshalb ordnet euch Gott unter! Leistet dem Teufel Widerstand, und er wird vor euch fliehen.

Unwissen

In vielen Lebensbereichen ist den Gläubigen die Wichtigkeit von Lobpreis und Anbetung verloren gegangen.

→ Lösung

Die Lösung ist die Beschäftigung mit dem, was das Wort Gottes dazu zu sagen hat.

Hosea 4,6 Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis; denn du hast die Erkenntnis verworfen, darum will ich auch dich verwerfen,

daß du nicht mehr mein Priester seist; und weil du das Gesetz deines Gottes vergessen hast, will auch ich deine Kinder vergessen! (Schlachter 2000)

Nicht reagieren, handeln!

Viele haben negativ auf solche reagiert, die während einer Zeit des Lobpreises und der Anbetung „im Fleisch“ waren. Einige haben sich von den Exzessen anderer so sehr abgestoßen gefühlt, dass sie „abgeschaltet“ haben. Das hindert einen daran, frei in all die vielen biblischen Ausdrucksformen des Lobpreises und der Anbetung zu kommen.

→ Lösung

Statt auf andere zu reagieren sollen wir nach Gottes Wort handeln. Wir sollen in willigem Gehorsam der Offenbarung von Gottes Wort folgen. Wir als Seine Kinder sollen unseren von Herzen kommenden Lobpreis frei ausdrücken, und Ihn kontinuierlich anbeten.

Wenn auf andere reagieren binden wir uns an religiöse Traditionen und die Furcht vor Menschen. Wir sollen völlig frei darin sein, uns mit dem Heiligen Geist zu bewegen und zu fließen.

Jesus kam, um uns frei zu machen!

Johannes 8,32 Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen.

Zusammenfassung

Die Unfähigkeit zu Lobpreis und Anbetung ist ein Indiz für ein grundsätzliches Problem, das angegangen werden muss. Suche Gott bis du das Problem erkennst, und dann löse es aufrichtig. Wenn du es auf diese Weise immer noch nicht schaffst, in Lobpreis und Anbetung einzutreten geh zu einem reiferen Christen und lass dir helfen.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Nenne ein Hindernis für Lobpreis und zeige die Lösung in Gottes Wort.

2. Nenne ein Hindernis für Lobpreis in deinem eigenen Leben. Wie hast du es überwunden, oder wie gedenkst du es zu überwinden?

3. Was würdest du tun, wenn alle deine Anstrengungen, das Hindernis zu überwinden, versagen?

Lektion 10

Das Opfer des Lobpreises

UNTERSCHIED ZWISCHEN LOBPREIS UND OPFER DES LOBPREISES

Hebräer 13,15 Durch Jesus wollen wir Gott jederzeit und in jeder Lebenslage Dankopfer darbringen; das heißt: Wir wollen uns mit unserem Beten und Singen zu ihm bekennen und ihn preisen.

Es gibt einen Unterschied zwischen dem Lobpreis Gottes und dem „Opfer des Lobpreises“.

Lobpreis

Lobpreis fließt leicht wenn wir in der „richtigen Beziehung“ zu Gott sind. Es ist ein spontaner Fluss wenn wir an all das denken, was Er für uns getan hat.

Opfer des Lobpreises

Das Opfer des Lobpreises wird Gott dargebracht, wenn es so aussieht als liefe im Leben etwas schief. Es ist:

→ *Lobpreis trotz der Entwicklung der Dinge*

→ *Lobpreis in Glauben und Gehorsam*

→ *Lobpreis, dargebracht weil Gott der ist, der Er ist*

OPFER DES LOBPREISES

Unaufhörlich

Das Opfer des Lobpreises ist unaufhörlicher Lobpreis.

Psalm 34,2 Den Herrn will ich preisen zu jeder Zeit, nie will ich aufhören, ihm zu danken.

Hörbar

Das Opfer des Lobpreises ist hörbarer Lobpreis. Viele Male sagt David, dass der „Lobpreis unaufhörlich in meinem Munde“ sein soll.

Paulus und Silas – Beispiele

Paulus und Silas priesen Gott im Gefängnis und Wunder geschahen.

Apostelgeschichte 16,22-26 Auch die Volksmenge war aufgebracht und verlangte ihre Bestrafung. Die Stadtobersten ließen Paulus und Silas die Kleider vom Leib reißen und gaben Befehl, sie mit Stöcken zu prügeln. Nachdem man ihnen viele Schläge verabreicht hatte, brachte man sie ins Gefängnis. Dem Gefängniswärter wurde eingeschärft, sie sicher zu verwahren. Er sperrte sie darauf in die hinterste Zelle und schloss ihre Füße in den Block. Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und priesen Gott in Lobgesängen. Die anderen Gefangenen hörten zu. Da gab es plötzlich ein gewaltiges Erdbeben. Die Mauern des Gefängnisses schwankten, alle Türen sprangen auf und die Ketten fielen von den Gefangenen ab.

→ *Körperlicher Zustand*

Sie wurden attackiert und verurteilt.
Ihnen wurden die Kleider vom Leib gerissen.
Sie wurden geprügelt.
Sie wurden mit den schlimmsten Verbrechern in die innersten Gefängniszellen geworfen
und ihre Füße in Blöcke gelegt, um ihre Bewegungen einzuschränken.

→ *Geistlicher Zustand*

Sie beteten und sangen Lobpreis-Hymnen.

Beteten sie,
„Gott, warum hast du das geschehen lassen?
Wir haben dir gedient.
Wir sind da, wo du uns haben wolltest!“

Nein, wir wissen, dass sie das nicht taten!
Sie sangen lauten Lobpreis und die anderen Gefangenen hörten sie.

→ *Das Ergebnis*

Ihre Fesseln wurden gelöst und sie wurden befreit.

Der Gefängniswärter und sein ganzes „Haus“ wurden errettet.

Jeder im Gefängnis erfuhr von Jesus.

Die anderen Gläubigen in Philippi wurden gestärkt.

Joschafat – ein weiteres Beispiel

Joschafat (auch „Jehoschafat“) lebte nach den Geboten Gottes und erlebte übernatürliche Siege. Sein Name „Jehos“ bedeutet „Gott regiert“.

→ *Er lehrte das Volk Gottes Wort*

2. Chronik 17,3-6 Der Herr stand Joschafat bei, denn er lebte so, wie sein Ahnherr David zu Beginn seiner Regierung gelebt hatte. Er verehrte nicht die Baale, sondern hielt sich treu an den Gott seines Ahnherrn und befolgte seine Gebote im Gegensatz zu den Königen von Israel. Darum festigte der Herr das Königtum Joschafats. Ganz Juda brachte ihm Geschenke, er wurde sehr reich und gewann hohes Ansehen. Weil er dem Herrn gehorchte, wurde er immer mutiger und er ließ die Opferstätten der fremden Götter und die geweihten Pfähle in Juda zerstören.

→ *Betete in Krisenzeiten*

Jahrelang hatten die umliegenden Völker Angst vor ihm und ließen Israel in Ruhe, aber dann vereinten sie sich um ihn zu schlagen. Joschafat trat vor die Versammlung und betete. Sein Gebet begann mit Lobpreis.

2. Chronik 20,6-9 ...und betete: „Herr, du Gott unserer Vorfahren! Du bist der Gott im Himmel, du bist der Herrscher über alle Reiche der Welt. Bei dir ist alle Kraft und Macht, sodass niemand es mit dir aufnehmen kann. Du, unser Gott, hast doch die früheren Bewohner dieses Landes vor deinem Volk Israel vertrieben und hast das Land uns, den Nachkommen deines Freundes Abraham, für alle Zeiten gegeben. Unsere Vorfahren ließen sich hier nieder und bauten für dich ein Heiligtum, denn sie sagten: Wenn ein Unglück über uns kommt, Kriegsschrecken, Pest oder Hungersnot, dann wollen wir hier vor diesem Haus vor dich hintreten, denn in diesem Haus wohnt dein Name. Hier wollen wir in unserer Not zu dir rufen und du wirst uns hören und uns helfen.

→ *Gott antwortet*

Gott antwortete durch einen Propheten.

2. Chronik 20,15-18 Er rief: „Hört her, Leute von Juda, ihr Einwohner von Jerusalem und vor allem du, König Joschafat! So spricht der Herr zu euch: Habt keine Angst! Erschreckt nicht vor der Übermacht! Dieser Kampf ist nicht eure, sondern meine Sache! Zieht morgen ins Tal hinunter, ihnen entgegen! Sie werden den Weg von Ziz heraufkommen. Am Ausgang des Tales, wo die Wüste von Jerul beginnt, werdet ihr auf sie treffen. Ihr selbst braucht nicht zu kämpfen; bleibt ruhig stehen und schaut zu, wie ich, der Herr, für euch den Sieg erringe. Habt keine Angst, ihr Bewohner von Juda und Jerusalem, erschreckt nicht! Zieht ihnen morgen entgegen und der Herr wird bei euch sein."

→ *Alle priesen Gott*

Da kniete Joschafat nieder und beugte sich bis zur Erde, und auch das ganze Volk von Juda und die Bewohner Jerusalems warfen sich anbetend vor dem Herrn nieder.

→ *Tempelsänger*

Zur Vorbereitung der Schlacht bestimmte Joschafat Sänger, die Gott preisen und loben sollten. Sie wurden vor der Armee positioniert!

Verse 21-22 Nachdem er sich mit dem Volk abgesprochen hatte, stellte er die Tempelsänger in ihren geweihten Dienstgewändern an die Spitze des Heeres. Sie sollten den Herrn preisen mit dem Lied: „Dankt dem Herrn, denn seine Liebe hört niemals auf!" Als sie anfingen zu singen, stürzte der Herr die Feinde, die ihnen entgegenrückten, in Verwirrung, sodass sie sich gegenseitig vernichteten.

→ *Sieg*

Vers 23 Erst wandten sich die Ammoniter zusammen mit den Moabitern gegen die Männer aus dem Bergland Ser, fielen über sie her und vernichteten sie. Dann gerieten sie selbst aneinander und machten sich gegenseitig nieder.

Verse 24-26 Als die Leute von Juda zu der Anhöhe kamen, von der aus die Wüste zu überblicken war, und nach dem feindlichen Heer ausschauten, sahen sie nur noch Tote am Boden liegen. Nicht

einer war mit dem Leben davongekommen. Joschafat und seine Leute kamen, um die Beute einzusammeln. Sie fanden bei den Gefallenen so viele Lasttiere und wertvolle Dinge, darunter Kleider und kostbare Geräte, dass sie drei Tage brauchten, um alles fortzuschaffen. Am vierten Tag versammelten sie sich im Beracha-Tal, um dem Herrn zu danken. Von daher hat das Tal seinen Namen „Danktal"; so heißt es heute noch.

Zusammenfassung

→ *Körperlicher Zustand*

Sie wurden von einer Vielzahl von Soldaten aus drei Völkern angegriffen.

→ *Geistlicher Zustand*

Sie kannten Gottes Wort. Sie begannen Lobpreis zu opfern, nicht als der Feind schon besiegt war sondern während sie umzingelt in seiner Mitte standen und es hoffnungslos aussah. Sie brachten ein Opfer des Lobpreises.

→ *Das Ergebnis*

Das Ergebnis war ein kompletter Sieg weil die Feinde begannen, sich gegenseitig abzuschlachten, und sie machten große Beute.

→ *Schritte zum Sieg!*

Durch Joschafat lernen wir fünf Schritte zum Sieg:

→ *Kenne das Wort*

→ *Suche Gottes Gegenwart*

→ *Höre von Gott*

→ *Glaube das Wort und preise Gott*

→ *Handle im Glauben: preise Gott schon bevor der Sieg kommt*

GEISTLICHE KRIEGFÜHRUNG DURCH LOBPREIS

Lobpreis Gottes durch musikalische Ausdrucksformen setzt oft große geistliche Autorität und Kraft frei. Wie wir am Beispiel von Paulus und Silas gesehen haben sangen sie, und die Befreiung kam durch ein Erdbeben.

Lobpreis geht dem Sieg voraus

Als Joschafat Sänger bestimmte, die der Armee vorangehen und mit lauter Stimme den Herrn preisen sollten, wurde ein großer Sieg errungen. Sie verwendeten ihre geistlichen Waffen und als sie Gott priesen wurde große geistliche Autorität und Kraft freigesetzt. Oft, wenn wir Gott preisen wird uns Sein Geist zu Liedern der geistlichen Kriegführung leiten.

Psalm 149,6-9 Mit lauter Stimme sollen sie ihn preisen, scharfe Schwerter in ihren Händen! Sie sollen Gottes Gericht vollziehen, an allen Völkern Vergeltung üben: Die Könige und alle Mächtigen sollen sie in eiserne Ketten legen! So werden sie Gottes Urteil vollstrecken, wie es geschrieben steht in seinem Gesetz. Das ist eine Ehrung für die Seinen. Preist den Herrn - Halleluja!

In der geistlichen Kriegführung gewinnen wir nicht nur durch das scharfe, zweischneidige Schwert von Gottes Wort, das wir mit dem Mund aussprechen, sondern auch große Siege werden in der unsichtbaren Welt gewonnen, wenn der Lobpreis Gottes gesungen wird.

Jesaja 30,31-32 Schrecken kommt über Assyrien, wenn es seine Stimme hört und seinen Stock zu fühlen bekommt. Bei jedem Stockhieb, den der Herr als Strafe über Assyrien verhängt hat, werden die Pauken und Zithern erklingen. Der Herr selbst hebt seine Hand zum Kampf gegen Assyrien.

Lobpreis-Musik hat einen großen Anteil am gewinnen jeder geistlichen Schlacht.

Anbetung – Prophetie – Kriegführung

Offenbarung 19,6-8 Dann hörte ich das Rufen einer großen Menge. Es klang wie das Tosen des Meeres und wie lautes Donnerrollen. Sie riefen: „Halleluja - Preist den Herrn! Der Herr hat nun die Herrschaft angetreten, er, unser Gott, der Herrscher der ganzen Welt! Wir wollen uns freuen und jubeln und ihm die Ehre geben! Der Hochzeitstag des Lammes ist gekommen; seine

Braut hat sich bereitgemacht. Ihr wurde ein herrliches Kleid gegeben aus reinem, leuchtendem Leinen!" Das Leinen steht für die gerechten Taten der Menschen in Gottes heiligem Volk.

→ *Anbetung*

Ein neuer Anbetungs- und Lobpreis-Sound erklingt heute weltweit in vielen Gemeinden. Er kommt wie ein „Tosen des Meeres und Donnerrollen" und lauter Gesang, der wie Siegesrufen klingt. In dem lauten Tosen wird Jesus, zuvor als das Lamm Gottes offenbart, jetzt als der Löwe von Juda offenbart.

Der Apostel Johannes beschreibt die letzte, große Schlacht, wenn Satan auf dieser Erde gebunden wird. Der Engel erscheint:

Offenbarung 19,10-11 Ich warf mich vor ihm nieder, um ihn anzubeten. Aber er sagte zu mir: „Tu das nicht! Ich bin nur ein Diener wie du und wie deine Brüder und Schwestern, die festhalten an dem, wofür Jesus als Zeuge einsteht. Bete Gott an!" Wofür Jesus als Zeuge einsteht: das ist es, was die Propheten in der Kraft des Geistes verkünden. Dann sah ich den Himmel weit geöffnet. Und ich sah ein weißes Pferd, auf dem saß einer, der heißt der Treue und Wahrhaftige. Er urteilt und kämpft gerecht.

Es gibt drei wichtige Aspekte in dieser großen, geistlichen Schlacht.

→ *Anbetung*

→ *Prophetie*

→ *Kriegführung*

→ *Prophetie*

Oft manifestiert sich während der Anbetung oder des Lobpreises ein „Geist der Prophetie", der sich in einem „geistlichen Lied" der Kriegführung ausdrückt. Immer wenn das passiert werden in der unsichtbaren Welt große Schlachten gewonnen. Dadurch werden gebunden:

→ *Gewalten*

→ *Mächte der Bosheit*

→ *Weltbeherrscher der Finsternis*

Psalm 149,8 ...um ihre Könige mit Ketten zu binden und ihre Edlen mit Fußeisen... (Schlachter 2000)

→ *Kriegführung*

Offenbarung 19 fährt mit einer Beschreibung fort, wie Jesus und Seine Heiligen in dieser letzten, triumphalen Schlacht gegen den Teufel und seine dämonischen Mächte zurückkehren.

Offenbarung 19,12-16 Seine Augen waren wie Flammen und auf dem Kopf trug er viele Kronen. Ein Name stand auf ihm geschrieben, den nur er selbst kennt. Sein Mantel war blutgetränkt, und sein Name ist „Das Wort Gottes". Die Heere des Himmels folgten ihm. Alle ritten auf weißen Pferden und waren in reines weißes Leinen gekleidet. Aus seinem Mund kam ein scharfes Schwert, mit dem er die Völker besiegen sollte. Er wird sie mit eisernem Zepter regieren und sie zertreten, wie man die Trauben in der Weinpresse zertritt. So vollstreckt er den glühenden Zorn Gottes, des Herrschers der ganzen Welt. Auf seinem Mantel und auf seinem Schenkel stand sein Name: „König der Könige und Herr der Herren".

OPFER DES LOBPREISES, DARGEBRACHT DURCH JESUS

Ein Opfer des Lobpreises kann nur durch Jesus dargebracht werden.

Hebräer 13,15 Durch Jesus wollen wir Gott jederzeit und in jeder Lebenslage Dankopfer darbringen; das heißt: Wir wollen uns mit unserem Beten und Singen zu ihm bekennen und ihn preisen.

Es ist Dank in Seinem Namen für das, was Er getan hat, und wer Er ist.

Epheser 5,20 Dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Es ist Dank in jeder Lebenslage, nicht nur für das, was wir selber gut finden.

1. Thessalonicher 5,16-18 Freut euch immerzu! Betet unablässig! Dankt Gott in jeder Lebenslage! Das will Gott von euch als Menschen, die mit Jesus Christus verbunden sind.

Wir können das tun wenn wir uns klarmachen, dass Gott in allen Dingen unseres Lebens zum Guten wirkt.

Römer 8,28 Das eine aber wissen wir: Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Guten. Dies gilt für alle, die Gott nach seinem Plan und Willen zum neuen Leben erwählt hat. (HFA)

Macht Gott Freude und Ehre

Opfer des Lobpreises gibt Gott die Ehre.

Psalm 50,23 Dank ist die Opfergabe, an der ich Freude habe...

WIE MAN OPFER DES LOBPREISES DARBRINGT

Triff eine Entscheidung

Entscheide dich dafür, Gott zu jeder Zeit und unter allen Lebensumständen zu preisen.

Fang jetzt an

Preise Gott jeden Tag – den ganzen Tag.

Kultiviere eine Gewohnheit des Lobpreises in deinem Leben.

Wenn Schwierigkeiten kommen

→ *Erinnere dich an deine Entscheidung*

→ *Fahre fort mit deiner Lobpreis-Gewohnheit*

→ *Erinnere dich, dass Lobpreis unter schwierigen Umständen Gott erlaubt, um so mehr für dich zu tun*

→ *Lobpreis unter Schwierigkeiten gibt dem Vater Ehre*

Die Zeiten, in denen wir uns nicht danach fühlen Gott zu preisen sind genau die, wo es am nötigsten ist! Wenn wir Seinem Wort gehorchen und Ihn zu preisen beginnen opfern wir Gott das wahre Opfer des Lobpreises, und das gefällt Ihm wohl.

Beginne im Glauben

Man beginnt mit dem Opfer des Lobpreises durch Glauben. Preise Gott für das, was Er getan hat und wer

Er ist. Dann biete Gott deinen Dank für die Situation an, auch wenn du sie nicht verstehst.

Preise Ihn für Befreiung und Sieg, auch wenn du keinen Ausweg siehst. Preise Gott dafür, wer Er ist, und dann richte deine Gedanken ganz auf Ihn und die Zusagen aus Seinem Wort.

Wenn du einmal mit dem Opfer des Lobpreises begonnen hast - fahre fort damit. Proklamiere laut das Wort Gottes, das deine Befreiung und deinen Sieg verkündet.

Zuerst opferst du den Lobpreis im Gehorsam. Indem du das tust wirst du deine Gedanken auf Gott konzentrieren und nicht auf deine Lebenssituation. Wenn du dann weiter Seine Macht und Seine Herrlichkeit mit deinen Umständen vergleichst wirst du sehen, wie klein das Problem in Wirklichkeit ist.

Wenn du deine Gedanken mit dem Wort Gottes füllst und dich auf Seine Zusagen und Seine Kraft konzentrierst, wird ein Geist des Lobpreises die Zweifel und die Sorgen ersetzen.

Gerade wenn es schwierig erscheint zu lobpreisen, und du erstmal im Gehorsam anfängst, wird dich der Geist des Lobpreises beginnen zu überwältigen.

Bald wirst du freudig in die volle Dimension Seiner Gegenwart eintreten, während du fortfährst, deinen Geist im Opfer des Lobpreises mehr und mehr zu lösen.

→ *Sing zu Ihm*

→ *Tanze vor Ihm*

→ *Verherrliche Ihn und preise Seinen Namen*

→ *Und Er wird einen Weg der Befreiung und Errettung für dich bahnen!*

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Was ist der Unterschied zwischen Lobpreis und Opfer des Lobpreises?

2. Was geschah, als König Joschafat in den Krieg zog und Sänger vor der Armee platzierte?

3. Warum ist König Joschafat ein Vorbild für uns heute?

Lektion 11

Unsere priesterliche Funktion beim Lobpreis

Einführung

Der anfängliche Dienst der Urgemeinde galt dem Herrn.

Apostelgeschichte 13,1-3 In der Gemeinde von Antiochia gab es eine Reihe von Propheten und Lehrern... Als sie einmal für einige Zeit fasteten und sich ganz dem Gebet widmeten, sagte ihnen der Heilige Geist: „Gebt mir Barnabas und Saulus für die besondere Aufgabe frei, zu der ich sie berufen habe!“ Nach einer weiteren Zeit des Fastens und Betens legten sie den beiden die Hände auf und ließen sie ziehen.

Als die Gemeinde begann, diese ursprüngliche Aufgabe zu vernachlässigen wurden andere Dienste plötzlich immer notwendiger. Die Gemeinde brauchte Dienste für die Kranken, die von dämonischen Geistern gequälten, die Armen und die Verzweifelten. Seelsorgerliche Dienste kümmerten sich um emotionale Probleme, Eheprobleme, die Alkoholabhängigen und Drogensüchtigen, rebellische Jugendliche und miss-brauchte Kinder. Die Liste wurde immer länger. Scheidung, Ehebruch, Unzucht und sexuelle Perversion suchten die Gemeinde heim.

Könnte es sein, dass wenn der Leib Christi zu seiner ursprünglichen Aufgabe des Lobpreises und der Anbetung zurückkehrt, dass all diese anderen Dienste immer weniger wichtig werden? Oft wenn eine Versammlung in tiefen, echten Lobpreis und Anbetung eintritt, werden viele emotional und physisch geheilt und erfahren sogar Befreiung, wenn sie in die Gegenwart Gottes kommen.

Als Priester dienen

Jesus ist unser Hohepriester und wir teilen Seine Priesterschaft. Jeder Gläubige ist ein Priester vor Gott.

Offenbarung 1,6 ...der uns zu Königen gemacht hat und zu Priestern, die seinem Gott und Vater dienen dürfen: Ihm gehört die Herrlichkeit und Macht für alle Ewigkeit! Amen.

Unser königliches Priestertum wird uns durch das Modell des Melchisedek offenbart. Später wird es durch den priesterlichen Dienst König Davids offenbart. Beide Priestertümer wurden durch den priesterlichen Dienst

Jesu erfüllt. Jesus ist der ewige Hohepriester und wir sollen als Gläubige-Priester unter Ihm, oder durch Ihn agieren.

Es ist notwendig, die Funktion der Priesterschaft im Alten Testament zu studieren, so dass wir eine klare Offenbarung unserer eigenen Funktion als Priester bekommen, wenn wir ein fortwährendes Opfer des Lobpreises darbringen.

KÖNIGLICHES PRIESTERTUM

Melchisedek

1. Mose 14,18 Auch Melchisedek, der König von Salem, kam dorthin und brachte Brot und Wein. Melchisedek diente dem höchsten Gott als Priester.

Melchisedek war der Priester-König von Salem (das Gebiet des heutigen Jeru-salem). Abraham bot ihm seinen Zehnten an, dessen Name „König der Gerechtigkei“ bedeutet. Im Gegensatz zu der aaronitischen Priesterschaft hatte Melchisedek keinen Stammbaum. Er war ein Hohepriester erwählt von Gott, nicht durch das Gesetz berufen.

In den Psalmen finden wir einen prophetischen Hinweis auf Jesus als Priester „nach der Art Melchisedeks“ (also nicht durch das Gesetz bestimmt, sondern von Gott erwählt, Anm. d. Ü.).

Psalm 110,4 Mit einem Schwur sagt der Herr es dir zu: „Du bist mein Priester für immer, nach der Art Melchisedeks.” Er nimmt diese Zusage nicht zurück.

Der Autor des Hebräerbriefs offenbart den priesterlichen Dienst Jesu als den eines Priester-Königs, der für immer ein Priester sein wird nach der Art Melchisedeks.

Hebräer 7,1-3+17 Dieser Melchisedek nämlich war König von Salem und Priester des höchsten Gottes. Er ging Abraham entgegen, als der vom Sieg über die Könige heimkehrte, und segnete ihn. Ihm gab Abraham den Zehnten Teil von allem, was er erbeutet hatte. Sein Name bedeutet „König der Gerechtigkeit”; er heißt aber auch „König von Salem”, und das bedeutet „König des Friedens”. Er hat weder Vater noch Mutter; einen Stammbaum von ihm gibt es nicht. Seine Lebenszeit hat weder Anfang noch Ende - darin

gleicht er dem Sohn Gottes. Dieser Melchisedek also bleibt Priester auf ewig.

In den Heiligen Schriften heißt es: „Du bist Priester auf ewig, nach der Art Melchisedeks"!

Die Aufgabe von Melchisedeks Priesterschaft war, sich „Gott zu nahen". Das Wort Priester bedeutet „näher kommen".

Hebräer 7,19 Denn in keiner Hinsicht hat das Gesetz es geschafft, dass die Menschen vor Gott vollkommen und untadelig dastehen können. An die Stelle des vom Gesetz verordneten Priestertums tritt deshalb eines, das eine bessere Hoffnung begründet: das uns die Möglichkeit eröffnet, wirklich Gott nahen und vor ihm bestehen zu können.

David, König und Priester

David, als König, fungierte auch als Priester. Er errichtete sein Zelt der Gottesbegegnung, brachte die Bundeslade zurück und führte das Opfer des Lobpreises ein. Weil David im „Melchisedek-Stil" Priester war repräsentierte er damit bereits den priesterlichen Dienst Jesu. Wenn David sein Volk in Lobpreis und Anbetung anführte leitete er sie damit an, näher zu Gott zu kommen.

Jakobus 4,8 Nähert euch Gott, und er wird sich euch nähern. Reinigt eure Hände von Schuld, ihr Sünder! Gebt eure Herzen Gott hin, ihr Unentschlossenen!

In Jesus erfüllt

Durch die hohepriesterliche Funktion Jesu können wir als Priester freimütig in die Gegenwart Gottes eintreten und Ihm in Lobpreis und Anbetung näher kommen.

HEILIGES PRIESTERTUM - AARON

Aaron war der erste Hohepriester nach dem Gesetz und seine Söhne waren bevollmächtigte Priester. Auch ihre Söhne wurden Priester. Das aaronitische Priestertum wurde durch Erbfolge entschieden.

3. Mose 21,17 Weiter ließ der Herr dem Priester Aaron durch Mose sagen: „Wenn einer deiner Nachkommen ein Gebrechen hat, darf er nicht

zum Altar kommen, um mir eine Opfergabe darzubringen. Dieses Verbot gilt für alle Zukunft.

Perfektion wurde verlangt

Vers 21: Niemand von den Nachkommen des Priesters Aaron, der irgendein Gebrechen hat, darf jemals eine Opfergabe als Speise für mich, seinen Gott, auf dem Altar verbrennen. Niemand von den Nachkommen des Priesters Aaron, der irgendein Gebrechen hat, darf jemals eine Opfergabe als Speise für mich, seinen Gott, auf dem Altar verbrennen.

Wenn die Priester ihre Opfer brachten waren sie ein irdisches Bild oder Modell für Jesus. Jesus war perfekt und wurde stets als perfekt beschrieben, also konnte niemand mit einem Gebrechen dieses Bild erfüllen.

Heute werden Gläubige durch Ihn perfekt gemacht

Kleidung

Die Gewänder der Priester sollten sie von allen anderen Menschen unterscheiden, sogar wenn sie nicht dienten. Gott gab präzise Anweisungen was sie zu jeder Zeit zu tragen hatten. Jedes der Kleidungsstücke repräsentierte einen Aspekt unserer Beziehung zu Gott.

Die Priestergewänder für den Dienst bestanden aus vier Teilen:

→ *Leinenhosen*

→ *Mantel in einem Stück gewebt, ohne Saum*

→ *Vierfarbiger Gürtel*

→ *Leinene Kopfbedeckung*

Leinen steht für Gerechtigkeit und wir sind die Gerechtigkeit Gottes.

2. Korinther 5,21 Gott hat Christus, der ohne Sünde war, an unserer Stelle als Sünder verurteilt, damit wir durch ihn vor Gott als gerecht bestehen können.

Die Priester durften nichts Wollenes tragen denn Wolle konnte sie zum schwitzen bringen. Schweiß ist das Symbol des Fluches Adams und des Schaffens aus eigener Kraft. Wolle kann niemals ordentlich gereinigt werden (z.B. vom Salböl, Anm. d. Ü.).

Salbung

Dann salbten die Priester mit Öl – ein Symbol für den Heiligen Geist.

Heute wohnt der Geist Gottes in den Gläubigen-Priestern.

DIE PRIESTERLICHEN AUFGABEN

Feuer am Brennen halten

Die Priester mussten das Feuer auf dem Opferaltar am Brennen halten.

3. Mose 6,5-6 Aber das Feuer auf dem Altar soll auf ihm brennend erhalten werden, es soll nicht erlöschen; darum soll der Priester Morgen für Morgen Holz darauf anzünden und das Brandopfer darauf zurichten und die Fettstücke der Friedensopfer darauf in Rauch aufgehen lassen.

Ein beständiges Feuer soll auf dem Altar in Brand gehalten werden; es soll nie erlöschen! (Schlachter 2000)

Paulus schrieb an Timotheus, er solle das Feuer in sich anfachen.

2. Timotheus 1,6 Darum ermahne ich dich: Lass die Gabe wieder aufleben, die Gottes Geist in dich gelegt hat und die dir geschenkt wurde, als ich dir die Hände auflegte!

Im Gleichnis der zehn Jungfrauen warnt uns Jesus und spricht von der Notwendigkeit, das Feuer in unserem Leben nicht aus gehen zu lassen.

Die Asche entsorgen

Die Priester mussten die Asche vom Altar entfernen.

3. Mose 6,10-11 Und der Priester soll sein leinenes Gewand anziehen und sein Fleisch in die leinenen Beinkleider hüllen und soll die Fettasche abheben, zu welcher das Feuer auf dem Altar das Brandopfer verzehrt hat, und sie neben den Altar schütten. Dann lege er seine Kleider ab und ziehe andere Kleider an und schaffe die Fettasche hinaus vor das Lager an einen reinen Ort. (Schlachter 2000)

Ein Feuer kann nicht ununterbrochen brennen wenn die Asche sich ständig vermehrt. Wir können so fasziniert von den prächtigen, gemütlichen „Feuern von früher“ sein, dass wir nicht mehr darauf hören, was der Heilige Geist uns heute zu sagen hat. Wir können durch die Erinnerung an gestern erstickt werden. Wir müssen die Vergangenheit zurücklassen, sowohl gute als auch schlechte Erfahrungen, wenn wir weiterkommen und inmitten der Dinge sein wollen, die Gott heute tut.

Philipper 3,13 Ich bilde mir nicht ein, Brüder und Schwestern, dass ich es schon geschafft habe. Aber die Entscheidung ist gefallen! Ich lasse alles hinter mir und sehe nur noch, was vor mir liegt.

Opfern

Die Priester waren die einzigen, die Opfer darbringen durften.

2. Mose 29,38-39+42 „Tag für Tag sollst du auf dem großen Altar zwei einjährige Schafe als Brandopfer darbringen lassen, das eine am Morgen, das andere in der Abenddämmerung.

Als regelmäßiges tägliches Opfer sollt ihr und eure Nachkommen es mir in alle Zukunft am Eingang des Heiligen Zeltes darbringen.

Uns ist befohlen, Opfer des Lobpreises darzubringen.

Segnen

Die Priester mussten ihr Volk segnen.

3. Mose 9,22 Danach streckte Aaron seine Hand aus zu dem Volk hin und segnete es; und er stieg herab, nachdem er das Sündopfer, das Brandopfer und das Friedensopfer dargebracht hatte. (Schlachter 2000)

4. Mose 6,23-27 Und der Herr redete zu Mose und sprach: Rede zu Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr die Kinder Israels segnen; sprecht zu ihnen: Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden! Und so sollen sie meinen Namen auf die Kinder Israels legen, und ich will sie segnen. (Schlachter 2000)

Jesus sagte, dass wir das Salz der Erde sind. Wir sollen ein Segen für die um uns herum sein.

Matthäus 5,13 Ihr seid das Salz für die Welt. Wenn aber das Salz seine Kraft verliert, wodurch kann es sie wiederbekommen?

Physische Opfer

Die Priester kamen in die Gegenwart Gottes immer mit einem Opfer.

1. Chronik 16,29 Erweist ihm die Ehre, die ihm zusteht: Bringt ihm eure Opfergaben! Werft euch vor ihm nieder, wenn er in seiner Heiligkeit erscheint!

2. Mose 23,15 Haltet als erstes das Fest der Ungesäuerten Brote. Zur festgesetzten Zeit im Frühlingsmonat, dem Monat eures Auszugs aus Ägypten, sollt ihr sieben Tage lang nur solches Brot essen, das ohne Sauerteig zubereitet ist, so wie ich es euch befohlen habe. Niemand soll mit leeren Händen zu meinem Heiligtum kommen.

2. Mose 34,20 Für ein erstgeborenes Eselsfohlen sollt ihr mir als Ersatz ein einjähriges Schaf oder eine einjährige Ziege geben oder ihr müsst ihm das Genick brechen. Für eure erstgeborenen Söhne sollt ihr mir ein Lösegeld geben. Niemand soll mit leeren Händen zu meinem Heiligtum kommen.

5. Mose 16,17 Jeder soll eine Gabe für den Herrn mitbringen, viel oder wenig, je nachdem wie viel einer besitzt und was der Herr, euer Gott, ihm gegeben hat.

Symbolische Opfer

Eine Funktion der aaronitischen Priester war das opfern. Wir sollen immer noch geistliche Opfer bringen.

1. Petrus 2,5 Lasst euch selbst als lebendige Steine zu einem geistigen Haus erbauen, zu einer Priesterschaft, die Gott geweiht ist und die ihm, vermittelt durch Jesus Christus, Opfer darbringt, Opfer geistiger Art, an denen er Gefallen hat, nämlich den Opferdienst des ganzen Lebens.

Hebräer 13,15 Durch Jesus wollen wir Gott jederzeit und in jeder Lebenslage Dankopfer darbringen; das heißt: Wir wollen uns mit unserem Beten und Singen zu ihm bekennen und ihn preisen.

Wir sollen mit Lobpreis, Anbetung, Liebe und Danksagung kommen und unseren Lobpreis in Liedern, Freude und mit unserer ganzen Person ausdrücken.

VORAUSSETZUNGEN FÜR PRIESTERTUM

Es ist wichtig, vier Dinge zu verstehen, die die Priester des Alten Testaments betreffen.

Hervorgehoben

Die Stellung der Priester sollte sich abheben von der Welt. „Heiligen“ heißt „erhöhen“ oder „herausheben“.

2. Mose 19,22 Auch die Priester, die sonst zum HERRN nahen dürfen, sollen sich heiligen, dass sie der HERR nicht zerschmettere. (Luther 1984)

Heilig

Die Priester mussten heilig sein, ganz dem Herrn geweiht.

4. Mose 16,5 Dann sagte er zu Korach und seinen Anhängern: „Morgen wird der Herr zeigen, wer zu ihm gehört und wen er als heilig anerkennt. Er wird nur den in seine Nähe kommen lassen, den er ausgewählt hat.

Bestimmt

Der Dienst und die Funktion der Priester waren, näher zu Gott zu kommen. Die Priester vertraten das Volk, und das Volk sollte sein:

→ *Getrennt vom Rest Welt*

→ *Eine heilige Nation, ein besonderes Volk*

→ *Eine Nation von Priestern für Gott*

2. Mose 19,4-6 Ihr habt gesehen, wie ich an den Ägyptern meine Macht erwiesen habe. Und ihr habt erlebt, dass ich euch getragen habe wie ein Adler seine Jungen; ich habe euch wohlbehalten hierher zu mir gebracht. Wenn ihr mir nun treu bleibt und auf mich hört, sollt ihr mein ganz persönliches Eigentum sein unter allen Völkern. Die ganze Erde gehört mir; aber ihr sollt ein Volk von Priestern sein, das mir ganz zur Verfügung steht und mir ungeteilt dient...

Gereinigt

Die Priester mussten vor ihrem Dienst Hände und Füße waschen.

2. Mose 30,21 Und zwar sollen sie ihre Hände und ihre Füße waschen, damit sie nicht sterben. Das soll eine ewig gültige Ordnung für sie sein, für ihn

und seinen Samen, für ihre [künftigen] Geschlechter. (Schlachter 2000)

2. Mose 40,12-13 Und du sollst Aaron und seine Söhne vor den Eingang der Stiftshütte führen und sie mit Wasser waschen; und bekleide Aaron mit den heiligen Kleidern und salbe ihn und heilige ihn, damit er mir als Priester diene. (Schlachter 2000)

→ *Jakobs Familie*

Jakob sorgte dafür, dass alle in seinem Haus sich reinigten bevor in seiner Not den Herrn suchte.

1. Mose 35,2-3 Da befahl Jakob seiner ganzen Familie samt den Sklaven und Sklavinnen: „Schafft alles fort, was mit fremden Göttern zu tun hat! Reinigt euch und zieht frische Kleider an! Wir gehen miteinander nach Bet-El. Dort will ich einen Altar bauen für den Gott, der mich in der Not gehört hat und mir auf dem ganzen Weg zur Seite gestanden ist.“

→ *Das Volk*

Moses befahl dem Volk Israel sich zu heiligen und ihre Kleider zu waschen.

2. Mose 19,10 Weiter sagte der Herr: „Geh zum Volk und sorge dafür, dass sie sich heute und morgen auf die Begegnung mit mir vorbereiten. Sie sollen alles meiden, was unrein macht, und sollen ihre Kleider waschen.

Wir Gläubigen von heute müssen von allen Sünden in unserem Leben gereinigt sein, bevor wir unseren Lobpreis darbringen.

1. Johannes 1,9 Wenn wir aber unsere Verfehlungen eingestehen, können wir damit rechnen, dass Gott treu und gerecht ist: Er wird uns dann unsere Verfehlungen vergeben und uns von aller Schuld reinigen.

Wir sollen täglich Zeit mit dem Wort Gottes verbringen. Während wir es lesen, darüber nachsinnen und ihm gehorchen wird Christus uns in Seiner Liebe heiligen.

Epheser 5,25-27 Ihr Männer, liebt eure Frauen so, wie Christus die Gemeinde geliebt hat! Er hat sein Leben für sie gegeben, um sie rein und heilig zu machen im Wasser der Taufe und durch das dabei gesprochene Wort. Denn er wollte sie als seine Braut in makelloser Schönheit vor sich stellen,

ohne Flecken und Falten oder einen anderen Fehler, heilig und vollkommen.

EINE WARNUNG

Nadab und Abihu waren Söhne Aarons, echte ordinierte Priester, aber sie kamen unvorschriftsmäßig in Gottes Gegenwart.

3. Mose 10,1-3 Zwei Söhne Aarons, Nadab und Abihu, nahmen ihre Räucherpfannen, legten Glut und Weihrauch hinein und gingen damit ins Heilige Zelt. Aber sie hatten die Weisung des Herrn nicht beachtet und die Glut nicht vom Altar des Herrn genommen. Aber sie brachten fremdes Feuer vor den Herrn, das er ihnen nicht befohlen hatte. Da ging Feuer vom Herrn aus und tötete sie. Mose sagte zu Aaron: „Hier erfüllt sich, was der Herr gesagt hat: Ich erweise mich als der heilige Gott an denen, die mir nahen dürfen; und meine Macht und Hoheit zeige ich vor meinem ganzen Volk." Aaron war vor Schreck wie gelähmt.

Priester zu sein war ein Vorrecht und eine Ehre, die völligen Gehorsam voraussetzte.

Es ist wichtig, dass wir als Gläubige-Priester Gottes Wort kennen und Seinen Anweisungen gehorchen wenn vor Ihn kommen und unseren Lobpreis darbringen. Wir sollen nicht achtlos oder in Ungehorsam kommen, oder mit dem Bedürfnis, dass alles unseren Wünschen oder unseren Traditionen entspricht, wenn sie nicht mit Gottes Muster und Anweisungen für den Lobpreis übereinstimmen. Wir müssen darauf achten, dass die Lieder, die Musik und die Bräuche dieser Welt oder anderer Religionen sich nicht in unseren Lobpreis einschleichen, wie es das „fremde Feuer" symbolisiert, das Nadab und Abihu gebrauchten, um ihre Opfer Gott darzubringen.

1. Petrus 2,9 Ihr aber seid das erwählte Volk, das Haus des Königs, die Priesterschaft, das heilige Volk, das Gott selbst gehört. Er hat euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen, damit ihr seine machtvollen Taten verkündet.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Welche Art Opfer sollen wir laut 1. Petrus 2,5 und Hebräer 13,15 als Gläubige-Priester Gott darbringen?

2. Die Priester des Alten Testaments mussten sich vor dem Opferdienst reinigen. Wie reinigen wir uns heute laut 1. Johannes 1,9 und Epheser 5,25-27?

3. Was lernen wir aus dem, was Nadab und Abihu zugestoßen ist?

Lektion 12

Leben als Priester

Als Gläubige-Priester, die Gott in Anbetung und Lobpreis dienen müssen wir unsere Berufung, unseren Weg, unsere Kleidung und unsere Opfergaben kennen.

1. Petrus 2,5-9 Lasst euch selbst als lebendige Steine zu einem geistigen Haus erbauen, zu einer Priesterschaft, die Gott geweiht ist und die ihm, vermittelt durch Jesus Christus, Opfer darbringt, Opfer geistiger Art, an denen er Gefallen hat, nämlich den Opferdienst des ganzen Lebens.

Ihr aber seid das erwählte Volk, das Haus des Königs, die Priesterschaft, das heilige Volk, das Gott selbst gehört. Er hat euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen, damit ihr seine machtvollen Taten verkündet.

AUSERWÄHLT ZUR PRIESTERSCHAFT

Jesus ist jetzt unser Hohepriester.

Hebräer 7,15-17 Aber noch viel deutlicher zeigt sich die Veränderung an Folgendem: Es wird ein Priester aufgestellt, der wie Melchisedek von ganz anderer Art ist - der nicht Priester ist aufgrund einer menschlich-irdischen Bestimmung des Gesetzes, sondern aufgrund der Macht seines unvergänglichen Lebens. In den Heiligen Schriften heißt es: „Du bist Priester auf ewig, nach der Art Melchisedeks"!

Hebräer 8,1 Dies ist der Punkt, auf den alles ankommt: Wir haben einen Obersten Priester, der Platz genommen hat zur rechten Seite Gottes auf dem Thron der göttlichen Majestät im Himmel.

Ein königliches Priestertum

Gottes Wunsch für die Kinder Isarels war, dass sie ein königliches Priestertum seien.

2. Mose 19,6 ...ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein!... (Schlachter 2000)

Gottes Wunsch hat sich nicht geändert. Jeder Gläubige ist ein Priester. Weil wir „in Christus“ sind, teilen wir auch Sein Priestertum.

Offenbarung 1,6 ...der uns zu Königen gemacht hat und zu Priestern, die seinem Gott und Vater dienen dürfen: Ihm gehört die Herrlichkeit und Macht für alle Ewigkeit! Amen.

ANGEMESSENES LEBEN UND VERHALTEN ALS PRIESTER

Paulus ermahnt uns dringend ein Leben zu führen, das unserer Berufung würdig ist.

Epheser 4,1 Nun bitte ich euch als einer, der für den Herrn im Gefängnis ist: Lebt so, wie es sich für Menschen gehört, die Gott in seine Gemeinde berufen hat.

Ein heiliges Volk

Hebräer 12,14 Bemüht euch um Frieden mit allen in der Gemeinde und darum, dass ihr heilig seid und euer ganzes Leben Gott gehört. Wer das versäumt, wird den Herrn nicht zu sehen bekommen.

1. Petrus 1,15-16 Euer ganzes Tun soll ausgerichtet sein an dem heiligen Gott, der euch berufen hat. In den Heiligen Schriften heißt es ja: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.

Epheser 5,27 ...damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei. (Elberfelder)

Ein reines Gewissen

Die Voraussetzungen für Lobpreis haben sich nicht verändert. So wie Gott bestimmte Dinge von Aarons Priestern verlangte, verlangt Er sie auch von uns.

Hebräer 10,22 Darum wollen wir vor Gott hintreten mit offenem Herzen und in festem Glauben; unser Gewissen wurde ja von aller Schuld gereinigt und unser Leib in reinem Wasser gewaschen.

Durch das Blut Jesu können wir freimütig in Seine Gegenwart kommen.

Das Herz auf das Eine gerichtet

Psalm 86,11 Weise mir, Herr, deinen Weg, damit ich wandle in deiner Wahrheit; richte mein Herz auf das Eine, daß ich deinen Namen fürchte! (Schlachter 2000)

Sein „Herz auf das Eine“ zu richten (hebr. „yachad“, vereinigen, eins werden, Anm. d. Ü.) meint alle Gedanken im Lobpreis zusammenzufassen, in eine Einheit des Lobpreises zu bringen. Es ist eine Beleidigung Gottes, Ihn zu preisen und dabei in Gedanken mit anderen Sachen beschäftigt zu sein!

Jakobus 4,8 Nähert euch Gott, und er wird sich euch nähern. Reinigt eure Hände von Schuld, ihr Sünder! Gebt eure Herzen Gott hin, ihr Unentschlossenen! (GNB)

Vers 10 Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen. (Schlachter 2000)

Ein reines Herz

Psalm 24,3-4 „Wer hat Zutritt zum Berg des Herrn? Was für Menschen dürfen den heiligen Boden betreten?” „Nur Menschen, die unschuldige Hände haben und ein reines Gewissen. In ihren Herzen gibt es keine Falschheit, von ihren Lippen kommt nie ein Meineid.“

Unschuldige Hände und ein reines Herz deuten auf unsere Motive hin.

Kommen wir in den Lobpreis um von anderen gesehen zu werden?

Kommen wir in den Lobpreis um Gott zu gefallen und eine Antwort auf etwas zu bekommen, das wir wollen?

Wir sollten unsere Motive vor Gott überprüfen.

Ein zerbrochener Geist

Psalm 51,19 Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten. (Schlachter 2000)

Ein zerbrochener Geist ist ein Geist, der Gehorsam und Disziplin gelernt hat und der sich der Herrschaft Jesu ergeben hat.

Ehrfurcht vor Gott

Psalm 89,7-8 Denn wer im Himmel ist dir gleich? Kein himmlisches Wesen ist so mächtig wie du! In der himmlischen Ratsversammlung fürchten sie Gott mit heiliger Scheu; ja, Ehrfurcht ergreift alle, die um ihn sind. (HFA)

Nicht von der Welt

Kolosser 1,13 Er hat uns errettet aus der Herrschaft der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe... (Schlachter 2000)

UNSER PRIESTERGEWAND

In Errettung gekleidet

Hebräer 12,14 Versucht, mit allen Menschen in Frieden zu leben, und bemüht euch, ein heiliges Leben nach dem Willen Gottes zu führen, denn wer nicht heilig ist, wird den Herrn nicht sehen. (NL)

→ *Feierkleider*

Jesaja 61,3 ...um den Trauernden von Zion zu verleihen, daß ihnen Kopfschmuck statt Asche gegeben werde, Freudenöl statt Trauer und Feierkleider statt eines betrübten Geistes, daß sie genannt werden »Bäume der Gerechtigkeit«, eine »Pflanzung des Herrn« zu seinem Ruhm. (Schlachter 2000)

Es ist wichtig, dass wir die „Feierkleider“, die Gewänder des Lobpreises anziehen. Gottes Wort legt großen Wert auf die Einzelheiten der Priesterkleidung im Alten Testament. Wir sind Gläubige-Priester im Geist und unsere Kleidung ist geistlich.

→ *Leinen der Gerechtigkeit*

Offenbarung 7,9 Danach sah ich eine große Menge Menschen, so viele, dass niemand sie zählen konnte. Es waren Menschen aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen. Sie standen in weißen Kleidern vor dem Thron und dem Lamm und hielten Palmzweige in den Händen.

Offenbarung 19,8 Ihr wurde ein herrliches Kleid gegeben aus reinem, leuchtendem Leinen!" Das Leinen steht für die gerechten Taten der Menschen in Gottes heiligem Volk.

UNSER PRIESTERLICHES OPFER

Danksagung / Lobpreis

Viele der Aufgaben und Funktionen der Priester im Alten Testament betrafen die Opfergaben, die sie Gott opferten. Auch heute haben wir ganz bestimmte und definierte Opfergaben, die wir Gott darbringen sollen.

Wir sollen mit Lobpreis in Seine Gegenwart kommen.

Psalm 100,4 Geht durch die Tempeltore mit einem Danklied, betretet den Festplatz mit Lobgesang! Preist ihn, dankt ihm für seine Taten!

Unser Besitz

Wir sollen mit (materiellen) Opfergaben in Seine Gegenwart kommen.

Sprüche 3,9-10 Ehre den Herrn mit deinem Besitz und mit den Erstlingen all deines Einkommens, so werden sich deine Scheunen mit Überfluß füllen und deine Keltern von Most überlaufen. (Schlachter 2000)

Uns selbst

Wir sollen uns selbst als eine Opfergabe darbringen.

Römer 12,1 Brüder und Schwestern, weil Gott so viel Erbarmen mit euch gehabt hat, bitte und ermahne ich euch: Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung! Bringt euch Gott als lebendiges Opfer dar, ein Opfer völliger Hingabe, an dem er Freude hat. Das ist für euch der „vernunftgemäße" Gottesdienst.

1. Thessalonicher 5,23 Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und euer ganzes [Wesen], der Geist, die Seele und der Leib, möge untadelig bewahrt werden bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus!

Opfer des Lobpreises

Hebräer 13,15-16 Lasst euch selbst als lebendige Steine zu einem geistigen Haus erbauen, zu einer Priesterschaft, die Gott geweiht ist und die ihm,

vermittelt durch Jesus Christus, Opfer darbringt, Opfer geistiger Art, an denen er Gefallen hat, nämlich den Opferdienst des ganzen Lebens.

Das Wort „Opfer“ lässt darauf schließen, dass Lobpreis nicht immer einfach oder bequem ist. Und doch sollen wir unaufhörlich solch ein Opfer bringen.

ALS PRIESTER LEBEN ODER TRADITIONEN GEHORCHEN

Jeden Tag müssen wir eine Entscheidung treffen. Leben wir als Priester oder halten wir an unseren Traditionen fest, an der üblichen Art und Weise, wie wir Dinge bisher getan haben?

1. Petrus 2,5 Lasst euch selbst als lebendige Steine zu einem geistigen Haus erbauen, zu einer Priesterschaft, die Gott geweiht ist und die ihm, vermittelt durch Jesus Christus, Opfer darbringt, Opfer geistiger Art, an denen er Gefallen hat, nämlich den Opferdienst des ganzen Lebens.

Eintreten wie Priester

Die Priester Aarons gingen jeden Tag in Moses Zelt der Gottesbegegnung und später in Salomons Tempel. Auch heute sollen wir täglich in Gottes Gegenwart kommen.

Moses Zelt der Gottesbegegnung hatte Tore, die in den Vorhof führten. Die Priester traten durch sie ein, um im Heiligen „Gott zu dienen“. Nur einmal im Jahr durfte der Hohepriester ins Allerheiligste eintreten, den inneren Raum des Zeltes, der die Bundeslade beherbergte.

Das Allerheiligste ist die irdische Entsprechung zum himmlischen Thronsaal Gottes. Die Bundeslade, die mit dem Gnadenstuhl bedeckt war, war ein Modell für Gottes Thron. Im Allerheiligsten zu sein hieß in der Gegenwart Gottes zu sein.

Als Jesus am Kreuz starb riss der Vorhang, der das Heilige vom Allerheiligsten trennte auf übernatürliche Weise von oben nach unten durch. Die Menschen waren nicht länger von Gott getrennt. Jetzt konnte durch das Blut Jesu jeder Gläubige freimütig in Gottes Gegenwart eintreten. (Der Vorhang war 17 Meter hoch, 8 Meter breit und 6-8 Zentimeter dick. Ihn von oben nach unten durchzureißen wäre für Menschen unmöglich gewesen, Anm. d. Ü.).

Genau wie es im Alten Testament eine Abfolge des „Eintretens“ gab gibt es heute eine Abfolge, wenn wir täglich in Gottes Gegenwart kommen. Wir sollen täglich

„herzutreten“, in unserer eigenen Zeit des Lobpreises und der Anbetung. Wir sollen auch in der Gruppe gemeinsam eintreten, wenn wir uns in der Gemeinde versammeln.

→ *Durch die Tore*

Psalm 100,4 Geht durch die Tempeltore mit einem Danklied...

Eintreten erfordert einen Akt des Gehorsams. Wir sollen mit Danksagung eintreten – nicht mit undankbarem Herzen. Unsere ersten Lieder sollten unseren tiefempfundenen Dank ausdrücken. Wenn wir damit beginnen, Gott zu danken und zu preisen, bewegen wir uns von den natürlichen Umständen um uns herum in das Reich des Geistes.

→ *Der Vorhof (Festplatz)*

...betretet den Festplatz mit Lobgesang!...

Wenn wir durch die Tore eingetreten sind, befinden wir uns im Vorhof. Wir sind noch nicht so weit, dass wir jetzt ins Allerheiligste Seiner Gegenwart eilen könnten, in die intimste Zeit des tiefsten Lobpreises - solange wir nicht eine gewisse Zeit im Vorhof des Lobpreises verbracht haben. Wir treten freudig ein mit Musik, Singen, Klatschen und dem Erheben der Hände zum Herrn. Oft tanzen wir auch vor dem Herrn, wenn wir unseren Lobpreis zum Ausdruck bringen.

→ *Das Heilige*

...Preist ihn, dankt ihm für seine Taten!

Wenn wir uns eine Weile im Vorhof aufgehalten haben fühlen wir, wie es uns näher in die Gegenwart Gottes zieht. Wir werden von Gedanken darüber ergriffen, wer Er ist. Wir kommen in eine höhere Form des Lobpreises. Mit einem Mal sind wir im Innenhof, im Heiligen.

Wir tanzen und klatschen nicht länger. Wir sind uns der Gegenwart Gottes so bewusst, dass unsere Hände sich Ihm von selbst entgegenstrecken, in grenzenloser Ehrerbietung. Das Tempo wird langsamer, manchmal stoppt es auch. Was kurz vorher noch „OK“ war, hat sich verändert. Die Gegenwart Gottes ist beinahe überwältigend.

→ *Das Allerheiligste*

Hin und wieder rollen Tränen unser Gesicht hinab. Manchmal ist alles, was wir tun können mit der Musik aufzuhören und still zu bleiben vor Seiner heiligen

Gegenwart. Wir nehmen die um uns herum nicht mehr wahr. Aber wir sind uns ganz der Gegenwart Gottes gewahr. Wir stehen, knien und manchmal legen wir uns sogar flach aufs Angesicht, verloren in Seiner Liebe.

Ohne es zu merken sind wir, so wie die Priester des Alten Testaments, vom Heiligen ins Allerheiligste gekommen.

Es gibt ein Beispiel für die erstaunliche Gegenwart Gottes, als die Bundeslade in Salomos Tempel gebracht wurde.

1. Könige 8,10-11 Als die Priester den Tempel wieder verließen, erfüllte eine Wolke das ganze Heiligtum. Die Priester konnten ihren Dienst nicht fortsetzen, denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte den Tempel.

An Traditionen festhalten

Viele haben jahrelang in ihren Kirchen gesessen und schüchtern in ihre Gesangbücher geguckt, während sie leise alte Hymnen sangen, und es war ihnen peinlich, allzu demonstrativ in ihrem Lobpreis zu werden. Viele denken es „gehört sich nicht“ vor Gott irgendwie ausdrucksvoll zu sein. David schreibt,

Psalm 33,1 Jubelt über den Herrn, alle, die ihr zu ihm gehört, denn Ehre steht ihm zu. (NL)

Psalm 147,1 Lobt den Herrn! Denn es ist gut, unsrem Gott zu lobsingen: es ist lieblich, es gebührt [ihm] Lobgesang. (Schlachter 2000)

Wir müssen uns dafür entscheiden, Gott zu gehorchen. Wir müssen aus dem Ohrensessel unserer Traditionen aufstehen und voll und aus ganzem Herzen in die biblischen Ausdrücke des Lobpreises zurückfinden um all das zu empfangen, was Gott für uns vorgesehen hat.

Gott hat einen Grund, warum Er uns anweist, Ihn mit voller Freude zu preisen, zu klatschen, zu rufen und sogar zu tanzen. Unser Lobpreis erfüllt Ihn, und wir brauchen es mehr als Er. Der Gewinn ist unser!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Die Priester im Alten Testament trugen ganz bestimmte Kleidungsstücke. Beschreibe die „Kleidung“ der Priesterschaft im Neuen Testament.

2. Was für Opfer sollen wir Gott darbringen?

3. Beschreibe die Abfolge des Eintretens in Gottes Gegenwart, die wir in Lobpreis und Anbetung erfahren.

Lektion 13

Sieg durch Lobpreis und Anbetung

LOBPREIS IM GEIST

Jesus sagte,

Johannes 4,24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. (Schlachter 2000)

Wir können Gott aus vollem Herzen, aus ganzer Seele und mit unserem ganzen Leib lobpreisen. Aber anbeten können wir Ihn nur im Geist.

Wie der Hohepriester am Versöhnungstag sind wir in das Allerheiligste eingetreten. Das ist ein fantastischer Moment. Wenn der Hohepriester Sünde in seinem Leben hatte wusste er, dass er in Gottes heiliger Gegenwart sterben würde. Dinge, die im Vorhof möglicherweise noch mit durchgegangen sind haben in unserem Leben keinen Platz mehr. Es wäre sonst wie an dem Tag, als Hananias und Sapphira in Apostelgeschichte 5 den Heiligen Geist belogen.

In Wahrheit anbeten heißt „nichts zu verbergen“. Wir stehen durchschaubar, offen vor Gott, wir können nichts verheimlichen. Wie der Priester im Alten Testament müssen wir uns darauf vorbereitet haben in Gottes Gegenwart zu kommen. Alle Sünde muss vergeben und durch das Blut Jesu gereinigt werden.

1. Johannes 1,9 Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit. (Schlachter 2000)

Hinter den Vorhang

Am Versöhnungstag stand der Hohepriester im Heiligen, bereit, hinter den Vorhang zu treten. Den Ysopzweig in der einen Hand und das Blutbecken in der anderen. Der Vorhang ging von Wand zu Wand, vom Boden zur Decke. Es gab keine Möglichkeit, darunter durch zu kriechen, an der Seite vorbei zu gehen oder oben drüber zu klettern. Es gab keine Öffnung.

Der Autor des Hebräerbriefs geht darauf ein, wenn er schreibt,

Hebräer 9,8 Der Heilige Geist weist mit alldem auf Folgendes hin: Solange noch der vordere Teil des Zeltes besteht und der Zugang zum hinteren Teil den genannten Einschränkungen unterliegt, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Zugang zum eigentlichen - himmlischen - Allerheiligsten noch nicht eröffnet worden ist.

Wenn der Hohepriester hinter den Vorhang trat, trat er in das Reich des Geistes. Er kam um „im Geist und in der Wahrheit“ anzubeten. Könnte es sein, dass der Hohepriester im Geist hinter den Schleier versetzt wurde, so wie Philippus nach der Taufe des äthiopischen Eunuchen von einem Gewässer in der Nähe von Gaza in die Stadt Aschdod?

Um in wahre Anbetung zu kommen müssen wir in das Reich des Geistes eintreten. Gott ist Geist, und Jesus sagte, die Ihn anbeten wollen müssen Ihn im Geist anbeten.

In Seiner Gegenwart verweilen

Wenn wir in Seine Gegenwart kommen sagen unsere Herzen mit David, „Ich suche Dein Angesicht“. Wie oft haben wir nur Gottes Hand gesucht und uns danach gesehnt, dass sie unsere fleischlichen Bedürfnisse erfüllt?

Oft sind wir in einer Zeit gemeinsamen Lobpreises in Gottes überwältigende Gegenwart gekommen. Manch einer fühlte sich durch starke Salbung Gottes motiviert, wieder in den „Vorhof“ zurück zu gehen und mit Zungenrede, Prophetie oder Auslegung zu beginnen. Bald darauf verließ die Salbung die Gruppe und die Leute wurden gebeten sich zu setzen, um mit dem „Programm fortzufahren“.

Und unser himmlischer Vater bleibt alleine stehen. Wie Er sich danach gesehnt hat, dass wir kommen und Zeit mit Ihm verbringen.

Wir müssen lernen, in Seiner Gegenwart zu verweilen.

In Sein Bild verwandelt

Im Vorhof, während wir mit aller Macht vor dem Herren tanzen, kommt ein Durchbruch im Geist. Die Schalen religiöser Traditionen und geistlicher Gleichgültigkeit platzen von uns ab. Der Lehm, aus dem unser Herz geformt ist, wird weich und warm in Gottes Hand.

Während dieser Zeiten intimer Anbetung, wenn Gott uns nah an sich drückt werden wir – wie weicher Lehm in einer Form – in Sein Bild zurück verwandelt.

Römer 8,29 Sie alle, die Gott im Voraus ausgewählt hat, die hat er auch dazu bestimmt, seinem Sohn gleich zu werden. Nach dessen Bild sollen sie alle gestaltet werden, damit er der Erstgeborene unter vielen Brüdern und Schwestern ist.

2. Korinther 3,18 Wir alle sehen in Christus mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit Gottes wie in einem Spiegel. Dabei werden wir selbst in das Spiegelbild verwandelt und bekommen mehr und mehr Anteil an der göttlichen Herrlichkeit. Das bewirkt der Herr durch seinen Geist.

EINEN ALTAR DER ANBETUNG BAUEN

Immer wieder im Alten Testament bauten einzelne Menschen oder Gruppen Altäre des Lobpreises für das, was Gott getan hatte. Das hebräische Wort für Altar bedeutet „Opferstelle“.

Gott spricht immer noch zu uns über das bauen geistlicher Altäre. Wir tun das, indem wir zu Ihm kommen, allein oder in der Gruppe, und Opfer durch Lobpreis und Anbetung bringen.

Abraham am Berg Morija

Wie wir in Lektion 1 gesehen haben, wurde das Wort „Anbetung“ in der Bibel zum ersten Mal verwendet, als Abraham auf dem Berg Morija einen Altar bauen sollte, um seinen Sohn Isaak darauf zu opfern.

1. Mose 22,5 Da sagte er zu den Knechten: „Bleibt hier mit dem Esel! Ich gehe mit dem Jungen dort hinauf, um mich vor Gott niederzuwerfen; dann kommen wir wieder zurück.”

Von dieser „ersten Erwähnung“ des Wortes lernten wir, dass Anbetung ein Akt des Gehorsams ist, der eine immense Opferbereitschaft fordert!

Weil Abraham gehorsam in der Anbetung war sorgte Gott für ein Ersatz-Opfer für Isaak. Er offenbarte sich als Jehovah-Jireh – Gott, unser Versorger.

1. Mose 22,13-14 Als Abraham aufblickte, sah er einen einzelnen Schafbock, der sich mit seinen

Hörnern im Gestrüpp verfangen hatte. Er ging hinüber, nahm das Tier und opferte es anstelle seines Sohnes auf dem Altar. Er nannte den Ort „Der Herr sorgt vor".

→ *Warum der Berg Morija?*

Warum sandte Gott Abraham in das Land Morijah, und dort zu einem bestimmten Berg? Warum spielte es eine so große Rolle, wo Abraham das Opfer brachte? Warum verlangte Gott seinen einzigen Sohn?

1. Mose 22,2 „Nimm deinen Sohn", sagte Gott, „deinen einzigen, der dir ans Herz gewachsen ist, den Isaak! Geh mit ihm ins Land Morija auf einen Berg, den ich dir nennen werde, und opfere ihn mir dort als Brandopfer."

Viele glauben, dass der Berg Morija, wo Abraham gehorsam und willens war, seinen Sohn zu opfern der gleiche Ort ist, an dem Jesus, Gottes einziger Sohn, gekreuzigt wurde. An diesem Ort gab Gott uns ein stellvertretendes Sühneopfer für unsere Sünden.

Waren die vielen Jahre, die Abraham auf die Erfüllung der Prophetie gewartet hatte die Zeit, derer es bedurfte, dass Abrahams Glaube und Gehorsam sich vervollkommnen konnte um an diese Stelle in seinem Leben zu kommen – eine Stelle an der er bereit war, ein solch enormes Opfer zu bringen?

Engel folgten ihnen

Wo immer Abraham, Isaak und Jakob auch hin gingen bauten sie Altäre der Anbetung für Gott.

Viele Male offenbart die Bibel, dass dem Errichten eines Altars das Erscheinen von Engeln folgte, oder auch ein Erscheinen von Gott selbst an dem Ort, wo der Altar errichtet war.

Wenn wir Gott in Wahrheit und Geist anbeten, errichten wir geistliche Altäre für Ihn.

Abraham / Isaak – Bet El

Im 1. Mose 12 wird gesagt, dass Abraham den ersten Altar in Bet El baute. Lange Zeit später kam sein Enkel Jakob nach Bet El und hatte einen Traum darüber, was an diesem Ort im Geist geschah.

1. Mose 28,12-13 Während er schlief, sah er im Traum eine breite Treppe, die von der Erde bis zum Himmel reichte. Engel stiegen auf ihr zum

Himmel hinauf, andere kamen zur Erde herunter. Der Herr selbst stand ganz dicht bei Jakob und sagte zu ihm: „Ich bin der Herr, der Gott deiner Vorfahren Abraham und Isaak...“

Gott erschien und sprach mit Jakob in Bet El. Unerhörte Dinge geschehen in der Welt des Geistes an Orten, an denen wir Durchbrüche in Lobpreis und Anbetung hatten.

Lobpreis öffnet das Tor

1. Mose 28,16-17 Jakob erwachte aus dem Schlaf und rief: „Wahrhaftig, der Herr ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht!” Er war ganz erschrocken und sagte: „Man muss sich dieser Stätte in Ehrfurcht nähern. Hier ist wirklich das Haus Gottes, das Tor des Himmels!”

Durch Lobpreis wurde ein Tor zum Himmel geöffnet.

Psalm 24,7 Hebt eure Häupter empor, ihr Tore, und hebt euch, ihr ewigen Pforten, damit der König der Herrlichkeit einziehe! (Schlachter 2000)

David – auf den Feldern von Bethlehem

War es ein Zufall, dass David, als er noch Schafhirte war, viele Stunden auf den Feldern und Wiesen vor Bethlehem verbrachte? Oder öffnete sich dort für ihn auch ein Tor des Himmels?

Hunderte von Jahren später erschienen dort Engel, um den Hirten die Geburt Jesu zu verkünden.

Lukas 2,14 Herrlichkeit [ist] bei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, [und] unter den Menschen [Gottes] Wohlgefallen! (Schlachter 2000)

LOBPREIS ÖFFNET DEN VORHANG

Der Vorhang der Finsternis

Luzifer war der gesalbte Cherub, der den Thron Gottes beschirmte. Sein Wesen ist es, zu bedecken. Doch heute, anstatt den Thron des Himmels mit herrlichem Lobpreis zu bedecken, bedeckt er die Erde mit einem Schleier der Finsternis.

Jesaja 60,2 Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und tiefes Dunkel die Völker; aber über dir

geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. (Schlachter 2000)

Satan hat Herrscher und Fürsten der Finsternis über Territorien der Erde gesetzt.

Epheser 6,12 ...denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen]. (Schlachter 2000)

Der Zweck dieses Schleiers der Finsternis ist es, die ganze Menschheit blind zu machen und sie daran zu hindern, Gottes Herrlichkeit zu empfangen.

2. Korinther 4,3-4 Wenn die Gute Nachricht, die ich verkünde, glanzlos und verhüllt erscheint, so ist sie das nur für die Menschen, die verloren gehen. Der Satan, der Herrscher dieser Welt, hat sie mit Blindheit geschlagen, sodass sie der Guten Nachricht nicht glauben. Und so können sie auch deren hellen Glanz nicht sehen - den Glanz, in dem Christus aufleuchtet, der das Bild Gottes ist.

Mächtige Waffen

Mächtige Dinge passieren, wenn wir Altäre des Lobpreises und der Anbetung errichten. Der Schleier oder Vorhang der Finsternis wird dadurch zerrissen und zerstört. Der Machthaber der Finsternis über so ein Territorium ist besiegt.

Jesaja 25,7 Und er wird auf diesem Berg die Schleierhülle wegnehmen, die alle Völker verhüllt, und die Decke, womit alle Nationen bedeckt sind. (Schlachter 2000)

Wenn wir einen Zugang zum Himmel öffnen können Engel erscheinen. Gott selbst kann kommen, und Seine Gegenwart kann gefühlt werden.

Am Beispiel Daniels

In Daniel 10 wird berichtet, dass der Erzengel Gabriel für drei Wochen aufgehalten wurde um gegen den „Fürsten von Persien“ zu kämpfen.

In den himmlischen Regionen war Krieg. Der Engel wurde durch den Fürst von Persien aufgehalten, bis der Erzengel Michael ihm zur Hilfe kam. Als Antwort auf Daniels Worte wurde der Schleier der Finsternis zerrissen und der Engel brach hindurch.

JOSCHAFATS SIEG

Der Sieg Joschafts ist eines der eindringlichsten Beispiele des Sieges durch Lobpreis und Anbetung, wie wir schon in Lektion 10 gesehen haben.

Als Juda von Armeen aus drei Ländern überfallen wurde waren sie hoffnungslos in der Minderzahl. Doch König Joschafat und das Volk Juda wusste, was zu tun war. Sie suchten Gott.

2. Chronik 20,15 Er rief: „Hört her, Leute von Juda, ihr Einwohner von Jerusalem und vor allem du, König Joschafat! So spricht der Herr zu euch: Habt keine Angst! Erschreckt nicht vor der Übermacht! Dieser Kampf ist nicht eure, sondern meine Sache!

Stellung beziehen!

Vers 17-18 Ihr selbst braucht nicht zu kämpfen; bleibt ruhig stehen und schaut zu, wie ich, der Herr, für euch den Sieg erringe. Habt keine Angst, ihr Bewohner von Juda und Jerusalem, erschreckt nicht! Zieht ihnen morgen entgegen und der Herr wird bei euch sein." Da kniete Joschafat nieder und beugte sich bis zur Erde, und auch das ganze Volk von Juda und die Bewohner Jerusalems warfen sich anbetend vor dem Herrn nieder.

Das Wort des Herrn erging an sie, sie sollten „Stellung beziehen", und das taten sie auch - durch Lobpreis!

Vers 19 Danach erhoben sich die Leviten der Sippe Korach, die zu den Nachkommen Kehats gehören, und priesen den Herrn, den Gott Israels, mit machtvollem Gesang.

Lobpreiser an die Front

Vers 21-22 Nachdem er sich mit dem Volk abgesprochen hatte, stellte er die Tempelsänger in ihren geweihten Dienstgewändern an die Spitze des Heeres. Sie sollten den Herrn preisen mit dem Lied: „Dankt dem Herrn, denn seine Liebe hört niemals auf!"

Als sie anfingen zu singen, stürzte der Herr die Feinde, die ihnen entgegenrückten, in

Verwirrung, sodass sie sich gegenseitig vernichteten.

Die Feinde vernichten sich selbst

Vers 23-24 Erst wandten sich die Ammoniter zusammen mit den Moabitern gegen die Männer aus dem Bergland Ser, fielen über sie her und vernichteten sie. Dann gerieten sie selbst aneinander und machten sich gegenseitig nieder. Als die Leute von Juda zu der Anhöhe kamen, von der aus die Wüste zu überblicken war, und nach dem feindlichen Heer ausschauten, sahen sie nur noch Tote am Boden liegen. Nicht einer war mit dem Leben davongekommen.

Selbst wenn es so scheint als sei der Feind in der Mehrheit und hätte uns umzingelt, wenn wir im Herrn „Stellung beziehen“ und beginnen Ihn zu preisen und anzubeten kommt ein Durchbruch im Reich des Geistes.

Gott wohnt im Lobpreis Seiner Heiligen.

KRIEGFÜHRUNG DURCH LOBPREIS

Unsere Feinde, die einst Lobpreiser im Himmel waren, ertragen den Klang unseres Lobpreises nicht. Vom Herrn beauftragt kommen dann Krieger-Engel und legen den bösen Mächten Hinterhalte. In ihrer Verwirrung werden sie sich gegen sich selbst wenden und besiegt, wenn wir beginnen den Herrn zu preisen.

Viele Gläubige, sobald sie erfahren, dass wir uns in einem Krieg mit dem Feind befinden, verwenden viel Zeit darauf, den Teufel und seine Dämonen anzuschreien. Sie konzentrieren sich auf den Feind.

Es gibt heute einen Grund für geistliche Kriegführung durch Lobpreis-Musik. Sie soll uns an unsere siegreiche Vollmacht über den Feind erinnern - und ihn daran, dass er bereits besiegt ist!

Siegreiche Kriegführung bedeutet nicht, den Feind anzuschreien. Sie ist Lobpreis-orientiert. Sie konzentriert sich auf die Größe unseres Gottes.

Psalm 149,6-9 Das Lob Gottes sei in ihrem Mund und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand, um Rache zu üben an den Heidenvölkern,

Strafe an den Nationen, um ihre Könige mit Ketten zu binden und ihre Edlen mit Fußeisen, um das geschriebene Urteil an ihnen zu vollstrecken. Das ist eine Ehre für alle seine Getreuen. Hallelujah! (Schlachter 2000)

Jesaja 30,32 Bei jedem Stockhieb, den der Herr als Strafe über Assyrien verhängt hat, werden die Pauken und Zithern erklingen. Der Herr selbst hebt seine Hand zum Kampf gegen Assyrien.

Die Lobpreiser an der Spitze von Joschafats Armee sangen keine auf den Teufel gemünzten Kriegslieder. Sie priesen die Schönheit von Gottes Heiligkeit. Sie sangen: Preist den Herrn, denn Seine Güte und Gnade währen ewiglich. Sie beteten Gott an!

Paulus und Silas

Paulus und Silas wurden die Kleider vom Leib gerissen, sie wurden geschlagen, ins Gefängnis geworfen und ihre Füße in den Block gesperrt.

Apostelgeschichte 16,25-26 Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und priesen Gott in Lobgesängen. Die anderen Gefangenen hörten zu.

Da gab es plötzlich ein gewaltiges Erdbeben. Die Mauern des Gefängnisses schwankten, alle Türen sprangen auf und die Ketten fielen von den Gefangenen ab.

Wir müssen mit Lobpreis und Anbetung fortfahren, egal wie aussichtslos unsere Situation erscheint. Wenn wir das tun, haben wir machtvolle Resultate. Sieg kann durch intensiven Lobpreis und intime Anbetung kommen. Wir stimmen David zu, wenn er schreibt,

Psalm 68,2 Gott steht auf, seine Feinde zerstieben; alle, die ihn hassen, fliehen vor ihm.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Wie sollen wir in Gottes Gegenwart „eintreten“ wenn wir Ihn anbeten?

2. Beschreibe den „Durchbruch“, der beim Lobpreis geschieht.

3. Wie empfing die Armee Judas unter König Joschafat ihren Durchbruch gegen die sie umgebenden Feinde?

Lektion 14

Lobpreis und Anbetung leiten

Wir müssen Gottes Plan für geistliche Leiterschaft in der Gemeinde folgen, wenn wir Seine Salbung im Lobpreis- und Anbetungsdienst erwarten.

PASTOREN UND ÄLTESTE IM DIENST IHER GEMEINDE

Geistliche Leiterschaft

Geistliche Leiter, Pastoren und andere dienende Älteste müssen geistliche Führung, Vollmacht, Ausrichtung und ein Muster für effektiven Lobpreis- und Anbetungsdienst in der Gemeinde bereitstellen.

1. Petrus 5,2-3 Leitet die Gemeinde, die Herde Gottes, die euch anvertraut ist, als rechte Hirten! Kümmert euch um sie, nicht weil es eure Pflicht ist, sondern aus innerem Antrieb, so wie es Gott gefällt. Tut es nicht, um euch zu bereichern, sondern aus Hingabe. In eurem Verantwortungsbereich führt euch nicht als Herren auf, sondern gebt euren Gemeinden ein Vorbild.

Aktive Teilnahme

Es ist gut, wenn Pastoren und Älteste vom Anfang des Gottesdienstes an aktiv an Lobpreis und Anbetung teilnehmen. Indem sie das tun, sind sie ein Vorbild für ihre Gemeinde und motivieren alle, sich voll und ganz zu beteiligen.

1. Timotheus 4,12 Niemand soll dich verachten, weil du noch jung bist. Sei allen Glaubenden ein Beispiel mit deinem Reden und Tun, deiner Liebe, deinem Glauben und deiner Reinheit.

Ein gutes Beispiel

Wenn Leiter später kommen erscheint es durch ihr Verhalten so, als ob sie wenig Wert auf Lobpreis und Anbetung im Gottesdienst legen, und viele Gemeindemitglieder werden diese Einstellung bekommen.

1. Korinther 11,1 Nehmt mich zum Vorbild, so wie ich Christus zum Vorbild nehme!

Vorbereitung auf Leiterschaft

Pastoren und Leiter brauchen diese Zeit außerdem um ihre Herzen sorgfältig vorzubereiten, damit die Salbung freigesetzt und den Menschen bestmöglich gedient werden kann.

Apostelgeschichte 6,2 Da beriefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ist nicht gut, daß wir das Wort Gottes vernachlässigen, um bei den Tischen zu dienen. (Schlachter 2000)

Unterscheidung des Fließens des Heiligen Geistes

Es ist auch wichtig für alle, die im fünffältigen Dienst tätig sind Ablenkungen zu vermeiden und sich ganz der Unterscheidungsgabe für den Fluss und die Bewegung des Heiligen Geistes in dem jeweiligen Gottesdienst zu widmen.

Lobpreisleiter auswählen

Die Musiker und Lobpreisleiter sollen von den Ältesten bestimmt werden und arbeiten unter deren Autorität. Möglicherweise leitet der Pastor selbst den Lobpreis und die Anbetung, oder einer der Propheten, oder einer der Ältesten, die begabt für diesen Bereich sind.

Ein biblisches Beispiel dafür ist der Moment, wo König David einige der Leviten dazu bestimmte, als Musiker vor dem Herrn zu dienen.

1. Chronik 16,4 Einigen Leviten, die bei der Einholung der Bundeslade als Sänger mitgewirkt hatten, gab David den Auftrag, diesen Dienst auch weiterhin vor der Lade zu versehen und den Herrn, den Gott Israels, mit ihren Liedern zu rühmen, zu loben und zu preisen.

DAS LOBPREIS-TEAM BESTIMMT VON DAVID

David bestimmte ein Gottesdienst-Team.

Lobpreisleiter

Die Leitung wurde Asaf übergeben, dem Obersten der Musiker.

1. Chronik 16,5 Er setzte Asaf als ihren Leiter ein und Secharja als dessen Stellvertreter. Weiter bestimmte er zu diesem Dienst: Jaasil,

Schemiramot, Jehil, Mattitja, Eliab, Benaja, Obed-Edom und Jil. Sie alle sollten zu ihrem Gesang auf Harfen und Lauten spielen und Asaf sollte die Becken schlagen.

Chorleiter

Ein Chorleiter wurde bestimmt.

1. Chronik 15,22 Kenanja aber, der Oberste der Leviten beim Gesang, der unterwies im Gesang, denn er verstand es. (Schlachter 2000)

1. Chronik 15,27 Und David war mit einem Obergewand aus weißem Leinen bekleidet, ebenso alle Leviten, welche die Lade trugen, und die Sänger und Kenanja, der Oberste über den Gesang der Sänger. Und David trug ein leinenes Ephod. (Schlachter 2000)

Instrumentalisten

Die Instrumentalisten wurden für den Gottesdienst bestimmt.

1. Chronik 25,6-7 Alle diese Männer sollten nach Fertigstellung des Tempels unter der Leitung ihrer Väter Asaf, Jedutun und Heman zum Gesang die Becken, Harfen und Lauten spielen, wie es der König im Voraus festgelegt hatte. Zusammen mit ihren Stammesbrüdern, die für den Gesang im Gottesdienst ausgebildet waren, zählten sie 288 Mann, lauter fähige Leute.

LOBPREISLEITER – IHRE BEGABUNGEN UND IHR TRAINING

Funktion als Propheten

Oft haben die, die Gott als Lobpreisleiter bestimmt auch die „Begabung“ eines prophetischen Dienstes. Musik wird oft gebraucht, um den Geist der Prophetie freizusetzen und zu aktivieren.

1. Chronik 25,1 David bestimmte zusammen mit den Verantwortlichen für die Tempeldienste die Männer der Sippen Asaf, Heman und Jedutun als Sänger und Musikanten. In prophetischer Begeisterung sollten sie Gott mit Liedern preisen und den Gesang auf Lauten, Harfen und Becken begleiten. Folgende Männer wurden dazu berufen...

1. Chronik 25,3 Die Söhne Jedutuns: Gedalja, Zeri, Jeschaja, Schimi, Haschabja und Mattitja,

zusammen sechs. Sie sollten Laute spielen unter der Leitung ihres Vaters, der selbst den Herrn in prophetischer Begeisterung pries und rühmte.

Geübte Musiker

Die Berufung und Verantwortung eines Dienstes im Bereich der Musik sollte niemals auf die leichte Schulter genommen werden. Die den Lobpreis leiten, seien sie nun Vokalisten oder Instrumentalisten, sollten intensiv Unterricht nehmen und üben, bis sie gute Musiker sind.

1. Chronik 25,6-7 Alle diese Männer sollten nach Fertigstellung des Tempels unter der Leitung ihrer Väter Asaf, Jedutun und Heman zum Gesang die Becken, Harfen und Lauten spielen, wie es der König im Voraus festgelegt hatte. Zusammen mit ihren Stammesbrüdern, die für den Gesang im Gottesdienst ausgebildet waren, zählten sie 288 Mann, lauter fähige Leute.

Qualifikation zum Lobpreisleiter

→ *gesalbt von Gott*

Wer Lobpreis und Anbetung leitet muss von Gott für diesen wichtigen und speziellen Dienst in der Gemeinde gesalbt sein. Es ist eine Berufung und Gabe des Heiligen Geistes, die respektiert und kultiviert werden muss.

1. Johannes 2,20+27 Ihr aber habt von Christus den Heiligen Geist empfangen, und ihr alle habt die wahre Erkenntnis.

Ihr aber habt von Christus den Heiligen Geist empfangen. Solange dieser Geist in euch bleibt, habt ihr keinen anderen Lehrer nötig. Denn er belehrt euch über alles. Was er sagt, ist wahr und keine Lüge. Tut darum, was der Geist euch lehrt: Bleibt mit Christus vereint!

→ *ein Anbeter*

Lobpreisleiter können niemanden dort hin führen, wo sie nicht selbst gewesen sind. Intensiver Lobpreis und Anbetung müssen ein fester Bestandteil ihres Lebens sein und mit persönlicher Hingabe gelebt werden

Johannes 4,23-24 Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter.

Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

→ *Geistlich reif*

Um ein Leiter im Leib Christi zu sein muss man auch ein reifer Christ sein. Die Weisheit, die Erfahrung und die sachkundige geistliche Führung werden den Leib Christi ermutigen, sich voll und ganz einzubringen.

Epheser 4,12-13 Deren Aufgabe ist es, die Glaubenden zum Dienst bereitzumachen, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird. So soll es dahin kommen, dass wir alle die einende Kraft des einen Glaubens und der einen Erkenntnis des Sohnes Gottes an uns zur Wirkung kommen lassen und darin eins werden - dass wir alle zusammen den vollkommenen Menschen bilden, der Christus ist, und hineinwachsen in die ganze Fülle, die Christus in sich umfasst.

→ *Führungsqualitäten*

Ein Leiter muss Menschen führen und motivieren können.

1. Korinther 11,1 Nehmt mich zum Vorbild, so wie ich Christus zum Vorbild nehme!

→ *Sensibel im Geist*

Leiter müssen sensibel genug sein, der Salbung und Führung durch den Heiligen Geist zu folgen, gleichzeitig müssen sie aber auch aufmerksam darauf achten, wie die Versammlung reagiert.

Psalm 78,72 Und David sorgte für sie mit redlichem Herzen, er leitete sie mit kluger Hand.

→ *Unterordnung*

Sie müssen die Vorgaben des Pastors und der Ältesten in einer Gemeinde anerkennen und befolgen.

1. Petrus 5,5 Euch Jüngeren aber sage ich: Ordnet euch den Ältesten unter! Überhaupt müsst ihr - das sage ich allen - im Umgang miteinander jede Überheblichkeit ablegen. Ihr wisst doch: „Gott widersetzt sich den Überheblichen, aber denen, die gering von sich denken, wendet er seine Liebe zu."

→ *Reinheit, Bescheidenheit, Integrität*

Ein Lobpreisleiter muss eine Person mit erprobtem Charakter sein, dessen Integrität und persönliches Leben außer Frage stehen. Als demütiger Diener Gottes werden seine Handlungen stets Aufmerksamkeit auf den Herrn lenken, und nie Ehre für sich selbst suchen.

1. Petrus 5,6 Beugt euch also unter Gottes starke Hand, damit er euch erhöhen kann, wenn die Zeit gekommen ist.

→ *Engagiert und verlässlich*

Er muss zuverlässig und pünktlich in der Erfüllung seiner von Gott gegebenen Verantwortung sein.

1. Korinther 4,2 Von Verwaltern wird verlangt, dass sie zuverlässig sind.

DIE INSTRUMENTALISTEN

Ausgewählt als geübte Musiker

Oft bekommen Musiker, wenn Gott sie in ein Lobpreis-Team berufen hat eine übernatürliche Fähigkeit auf ihrem Instrument zu spielen. Das heißt aber nicht, dass sie nicht genau so treu und fleißig üben sollten um die notwendigen Fähigkeiten zu pflegen, und sich ihrer Berufung würdig zu erweisen.

1. Chronik 25,6-7 Alle diese Männer sollten nach Fertigstellung des Tempels unter der Leitung ihrer Väter Asaf, Jedutun und Heman zum Gesang die Becken, Harfen und Lauten spielen, wie es der König im Voraus festgelegt hatte. Zusammen mit ihren Stammesbrüdern, die für den Gesang im Gottesdienst ausgebildet waren, zählten sie 288 Mann, lauter fähige Leute.

Die Instrumente

In der Bibel wurden alle drei Grundtypen von Instrumenten benutzt: Saiten-, Schlag- und Blasinstrumente.

Psalm 150,3-5 Lobt Gott mit Hörnerschall, lobt ihn mit Harfen und Lauten! Lobt Gott mit Trommeln und Freudentanz, mit Flöten und mit Saitenspiel! Lobt Gott mit klingenden Zimbeln,

lobt ihn mit schallenden Becken! Alles, was atmet, soll den Herrn rühmen! Preist den Herrn - Halleluja!

Unabhängig davon, was im Alten Testament über Lobpreis und Anbetung steht ist es immer eine Bereicherung für die Qualität und die Dimension des Lobpreises, wenn neue Instrumente dazukommen, denn Gott gibt das Talent, die Instrumente und den Raum für ihren Gebrauch.

Der Lobpreisleiters kann nach Belieben Instrumente hinzufügen, so lange es praktisch ist und eine Balance zwischen der Art, Anzahl und Größe der Instrumente und dem Raum besteht.

Zusammenklang, Einigkeit Lautstärke

Die Instrumentalisten müssen aufmerksam und sensibel für die Anweisungen des Lobpreisleiters sein. Es kostet viel Zeit und Mühe in Einheit, Harmonie und Gleichgewicht mit den anderen Instrumenten zu sein.

Die Instrumente müssen Text und Gesang unterstützen ohne Aufmerksamkeit auf sich zu lenken oder die Stimmen der Sänger untergehen zu lassen.

Empfänglich für den Geist

Die Instrumentalisten müssen als „begabte Musiker“ sensibel für die Bewegung des Heiligen Geistes sein. Indem sie das tun können sie die Salbung Gottes in Manifestationen des Heiligen Geistes während des Lobpreis- und Anbetungsdienstes freisetzen.

Die Instrumentalisten müssen sensibel dafür sein, in Harmonie und Einheit des Klanges gemeinsam zu fließen.

2. Chronik 34,12-13 Die Bauleute arbeiteten sehr gewissenhaft. Die Aufsicht über sie führten die Leviten Jahat und Obadja von den Nachkommen Meraris sowie Secharja und Meschullam von den Nachkommen Kehats. Andere Leviten, die mit Musikinstrumenten umgehen konnten, gaben damit den Takt für die Arbeit der Lastenträger und aller übrigen Arbeiter...

Es ist das Vorrecht aber auch die Verantwortung jedes einzelnen Gläubigen, sich voll und ganz in Lobpreis und Anbetung einzubringen.

Hebräer 2,12 ... sondern spricht: „Ich will meinen Brüdern deinen Namen verkündigen; inmitten der Gemeinde will ich dir lobsingen!" (Schlachter 2000)

Vorbereitung

Jeder muss sein Herz vorbereiten und bereits in einer Haltung des Lobpreises und der Anbetung sein, wenn er in der Gemeinde oder der Versammlung der Gläubigen erscheint.

Erwartung

Eine Haltung freudiger Erwartung sollte uns zu jedem Lobpreis- oder Anbetungsdienst ziehen.

Pünktlich

Pünktlichkeit zeigt unseren Respekt und unsere Liebe für Gott. Wir sollten auf keinen der Momente verzichten wollen, die wir in Seiner Gegenwart verbringen können.

So wie es einen Ablauf des Eintretens von den Toren durch den Vorhof ins Heilige gibt könnte es sein, dass wir „zurückbleiben" und nicht in den vollen Genuss des Lobpreises kommen, wenn wir uns nicht Zeit nehmen um Schritt für Schritt in Seine Gegenwart zu kommen. Wir sollten planen, früh genug da zu sein um im Gebet unseren Geist vorzubereiten, zur Ruhe zu bringen und bereit zu machen, dem Herrn mit dem vollstmöglichen Ausdruck und der tiefsten Erfahrung des Lobpreis und der Anbetung zu dienen.

Viele legen großen Wert auf die Zeit des Gebets vor dem Beginn der Lobpreis- und Anbetungszeit.

Mit ganzem Herzen

Von der ersten Note an sollten wir in einer Haltung freudiger Ahnung sein, einer Intensität des Geistes und in der Erwartung, die Gegenwart Gottes so zu erleben wie nie zuvor.

Wir müssen mit unserem Geist hinein drängen und mit unserem ganzen Geist, Seele und Körper singen und lobpreisen. Wir sollten uns völlig in Seiner Gegenwart verlieren. Unsere Liebe für Gott sollte sich ausdrücken indem wir Ihm mit all unser Energie, unseren Stimmen, unseren Körpern und unserem ganzen Herzen dienen.

Psalm 138,1 Dir will ich danken von ganzem Herzen, vor den Göttern will ich dir lobsingen! (Schlachter 2000)

Dem Lobpreisleiter folgen

Wir sollten uns nicht so sehr im Geist verlieren, dass wir dem Lobpreisleiter nicht mehr folgen können oder nicht mehr in seinem von Gott bestimmten Lobpreis fließen. Wir müssen empfänglich dafür sein, uns mit der Salbung des Heiligen Geistes mitzubewegen und zu fließen.

Ablenkung vermeiden

Lass dich nicht durch deine Gedanken oder von dem was andere tun ablenken.

Das Gesangbuch oder der Text auf der Projektions-Leinwand sind nur dazu da, damit wir den Text lesen und alle zusammen singen können. Sobald du den Text kennst fahre nicht fort ihm zusätzliche Aufmerksamkeit zu schenken, wenn es nicht nötig ist.

Manchmal hilft es, hoch an die Decke zu schauen oder die Augen zu schließen um alles andere zu vergessen und sich nur auf den Herrn zu konzentrieren (Der Lobpreisleiter sollte das allerdings nicht tun).

SINGEN IM GEIST

Wenn wir dem Lobpreisleiter oder der Führung durch den Heiligen Geist folgen gibt es Zeiten, wo unser Lobpreis in einen musikalischen Ausdruck des Gesangs in „Zungen“ übergeht. Dabei kann es sein, dass wir bemerken wie die Engel mit uns singen, während wir „im Geist singen“.

1. Korinther 14,15 Was folgt daraus? Ich will beides tun: mit dem Geist beten und mit dem Verstand beten. Ich will mit dem Geist singen und auch mit dem Verstand.

Wenn das passiert, lass deinen Gesang frei in dieser „himmlischen Sprache“ fließen.

Der Heilige Geist gibt uns nicht nur die Worte sondern auch die Melodie, wenn wir sensibel für Ihn sind.

Geistliche Lieder

Sei empfänglich für den Heiligen Geist. Oft will Er dem Leib Christi ein „geistliches Lied“ geben. Wenn Gott in dieser Weise durch dich dienen möchte tu das nur in

Übereinstimmung mit dem Lobpreisleiter bevor du los-singst.

Es kann sein, dass es in Zungen beginnt und dann in deinen Verstand übergeht. Es kann als prophetisches Wort kommen. Gott wird dir die Worte und die Melodie eingeben. Oft werden dem Leib Christi während so einer Zeit neue Lieder eingegeben.

Epheser 5,19 Ermuntert einander mit Psalmen und Lobliedern, wie der Geist sie euch eingibt. Singt und spielt Christus, dem Herrn, von ganzem Herzen.

Kolosser 3,16 Laßt das Wort des Christus reichlich in euch wohnen in aller Weisheit; lehrt und ermahnt einander und singt mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern dem Herrn lieblich in eurem Herzen. (Schlachter 2000)

DIE GABEN DER SPRACHE DES HEILIGEN GEISTES

Oft gibt es beim Lobpreis am Ende eines Liedes eine Pause. Diese Pause ist eine Gelegenheit für eine Botschaft in Zungen, die Auslegung der Zungenrede oder ein prophetisches Wort.

Hol dir vom Lobpreisleiter oder Pastor Erlaubnis, oder was immer notwendig ist bevor du die Botschaft weitergibst, die Gott dir gegeben hat. Sie sollte auf eine Art und Weise gegeben werden, dass die ganze Versammlung sie klar hören und verstehen kann.

Respektiere die Stille

Nicht jede Pause ist ein Signal dafür, dass man jetzt eine Botschaft geben kann. Sei sensibel für den Heiligen Geist.

Die Stille kann auch durch die Intensität der Gegenwart Gottes gekommen sein, in die wir eingetreten sind während wir Ihn angebetet haben. In so eine Stille hinein zu sprechen wäre eine Unterbrechung dessen, was Gott geschehen lassen will.

Habakuk 2,20 Aber der Herr ist in seinem heiligen Tempel – sei still vor ihm, du ganze Erde! (Schlachter 2000)

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe die biblischen Qualifikationen und Aufgaben der Lobpreisleiter.

2. Beschreibe die biblischen Funktionen der Instrumentalisten.

3. Welche Verantwortung hat die restliche Gemeindeversammlung bei Lobpreis und Anbetung?

Lektion 15

Als Lobpreisleiter arbeiten

VORBEREITUNG

Ein erfolgreicher und gesalbter Lobpreisteil des Gottesdienstes passiert nicht einfach so. Es benötigt Stunden gebetsreicher Vorbereitung, bevor der Gottesdienst beginnt.

Ein früherer Gottesdienst, der außergewöhnlich war ist nicht unbedingt ein Vorbild für das, was in einem anderen passieren wird. Gott ist ein Gott der Vielfalt. Bete und empfange Seine Führung für jeden einzelnen Gottesdienst. Lass dich vom Heiligen Geist führen und sei empfänglich für Seine Salbung.

Klagelieder 3,22-23 Von Gottes Güte kommt es, dass wir noch leben. Sein Erbarmen ist noch nicht zu Ende, seine Liebe ist jeden Morgen neu und seine Treue unfassbar groß.

In manchen Lobpreis- und Anbetungsteilen von Gottesdiensten verbringen wir fast die ganze Zeit mit dem freudigen Lobpreis Gottes. In anderen kann sich der Gottesdienst schneller in eine Zeit intensiver Anbetung hinein bewegen.

Lieder auswählen

Wenn möglich sollte der Lobpreisleiter das Predigtthema wissen, das für den Gottesdienst geplant ist. Dann können die ausgewählten Lieder schon im Geist der Predigt fließen und das geistliche Fundament für die spätere Lehre aus dem Wort Gottes legen.

Nimm dir Zeit, im Gebet die Lieder auszuwählen, die im Lobpreis- und Anbetungsteil des Gottesdienstes genommen werden sollen.

Suche Lieder aus, die vom Stimmumfang her von der ganzen Gemeinde bequem bewältigt werden können.

Manchmal kann das Wiederholen von Liedern und Strophen deren Inhalt in den Gedanken und Herzen der Anbeter verankern.

Lieder arrangieren

Arrangiere die Lieder in einer Reihenfolge, die dem Muster des „Eintretens“ entspricht.

→ Danklieder und Lobpreislieder, die zu immer intensiverem stimmlichen und körperlichen Einsatz führen;

→ Lieder, die Gottes Salbung freisetzen und die Versammlung auf die höchste Ebene des Lobpreises bringen;

→ Und schließlich Lieder der Anbetung, die Gläubige näher in die Gegenwart Gottes bewegen;

Die Lieder sollten so gruppiert sein, dass die Gemeinde nicht zwischen Lobpreis und Anbetung, Stille und Lärm hin und her bewegt wird, sondern zielgerichtet auf ein immer höheres Level der Anbetung zu fließt.

Wähle sorgfältig die Tonarten in denen die Lieder gesungen werden und fasse Lieder zu Gruppen zusammen, die ein gemeinsames Thema haben.

Es ist sinnvoll, den Instrumentalisten und dem Bediener des Projektors vorher eine Liste mit der Reihenfolge der Lieder und ihrer jeweiligen Tonarten zu geben. Du kannst den Musikern die Noten geben oder ihnen zeigen, wo im Gesangbuch oder Lobpreisbuch die Lieder zu finden sind. Gib den Instrumentalisten die Akkorde für die Tonart-Wechsel, so dass zwischen den Liedern keine Pausen entstehen und die Musik weiter fließen kann.

Wenn ein neues Lied vorgestellt wird ist es besonders wichtig, die Projektion des Textes vorzubereiten.

Psalm 33,3 Stimmt ihm zu Ehren neue Lieder an, und spielt die Harfe so gut ihr könnt und mit ganzer Freude. (NL)

Der für die Projektion verantwortliche sollte die Lieder in der Reihenfolge wie sie geplant ist vorliegen haben.

Oft gehen die Lieder fließend und ohne Unterbrechung ineinander über, so dass es einen stetigen Fluss des Heiligen Geistes geben kann (Er wird nicht umsonst durch Öl symbolisiert, Anm. d. Ü.).

Geistliche Vorbereitung

Ein guter Lobpreisleiter kommt niemals „kalt“ in einen Gottesdienst. Seine Vorbereitung schließt all die Zeit mit ein die er braucht, um im Gebet und persönlichem Lobpreis und Anbetung zu unterscheiden, welches Thema der Heilige Geist vorgibt bevor der Gottesdienst beginnt. So vorbereitet wird er schon die erste Strophe „auf den Punkt“ bringen. Jede Minute, die der Lobpreisleiter braucht um sich mit dem Fließen des

Heiligen Geistes zu bewegen ist Zeit, die nachher dem wahrem Lobpreis und der Anbetung Gottes fehlt.

Körperliche Vorbereitung

Kleide dich angemessen für die Gelegenheit. Lenk durch dein Erscheinungsbild nicht die Aufmerksamkeit der Anbeter ab.

Körperhygiene, Reinlichkeit und Ausstrahlung sind wichtig, da du Gott vor den Menschen repräsentierst.

1. Mose 41,14 Sofort sandte der Pharao nach Josef und sie holten ihn aus dem Kerker. Er ließ sich die Haare schneiden, zog seine guten Kleider an und trat vor den Pharao.

Das Team, die Sänger und die Instrumentalisten leiten

Wähle jedes einzelne deiner Team-Mitglieder im Gebet. Bewahre geistliche Disziplin und reagiere liebevoll aber unnachgiebig auf Sünde oder moralische Probleme, sollte das in irgendeiner Form zum Thema werden.

Zeig ein hohes Niveau geistlicher Führungskraft, die jeden ermutigt und der Entwicklung seiner Fähigkeiten am Besten dient. Setze hohe Standards aber würdige auch jeden für seine Leistung. Verlange Zuverlässigkeit, Engagement und einen Geist der Einheit.

Das Lobpreis-Team sollte vor jedem Gottesdienst gemeinsam beten.

PRAKTISCHE TIPPS

Gott ehren

Lenke keine Aufmerksamkeit auf dich selbst. Die Gläubigen kommen, um Jesus zu begegnen und Ihn und den Vater anzubeten.

Matthäus 17,8 Als sie aufblickten, sahen sie nur noch Jesus allein.

Sei einfühlsam

Ein Lobpreisleiter sollte sensibel für alles sein, was im Gottesdienst vor sich geht. Achte auf:

→ *Gott und die Führung durch den Heiligen Geist*

→ *die anderen Leiter des Lobpreises und Gottesdienstes*

→ *die Instrumentalisten*

→ *die Weisheit und Führung der Ältesten*

→ *die ganze Gemeinde*

Sei zuversichtlich

Vertraue auf deine Berufung und deine Fähigkeiten. In Demut gib' Gott alle Ehre und bedenke, dass Er dich gesalbt hat um den Lobpreisdienst zu leiten. Er wird dir auch die Fähigkeit geben, das exzellent zu tun.

Philipper 4,13 Ich vermag alles durch den, der mich stark macht, Christus. (Schlachter 2000)

Führe sie ein

Um in die Gegenwart Gottes zu kommen muss die Gemeinde dort abgeholt werden, wo sie gerade steht. Du kannst sie nicht von dort mitnehmen, wo du stehst. Stattdessen musst du alle geschickt hinein führen, als einen Leib, von dort wo sie sind, um gemeinsam im Geist zu sein.

Nimm von Anfang an Kontakt zur Versammlung auf, gib' ihnen das Gefühl, dass sie bei dir in guten Händen sind, und dann führe sie schnell in den Lobpreis.

Es gibt bestimmte Lieder und geistliche Techniken, die dir helfen alle als einen Leib durch die „Tore" zu bringen, mit Danksagung und in Erwartung, in die Gegenwart des Vaters zu kommen. Der Lobpreisleiter muss diese Fähigkeiten durch die Salbung entwickeln, als Teil seiner Gottgegebenen Aufgabe.

Was ist, wenn sie nicht durch die Tore gehen?

Du musst schnell unterscheiden, ob die ganze Gemeinde „eintritt" und sich weiter bewegt, um als ein Leib in die Gegenwart Gottes zu kommen. Wenn nicht, bitte Gott um Weisheit wie die jeweiligen Hindernisse zu überwinden sind, und dass du schnell reagieren kannst um weiter zu gehen.

Ermahne sie in die Gegenwart Gottes zu kommen aber achte darauf, keine Verdammnis zu bringen. Lehre sie liebevoll, wie sie hinein kommen. Binde alle hindernden Geister, die das Fließen des Geistes möglicherweise stoppen wollen. Falls nötig geh zu einem anderen Lied über.

Die, die nicht wollen

Wir müssen uns vergegenwärtigen, dass es viele Gründe haben kann, warum manche nicht in Lobpreis und Anbetung eintreten wollen. Einige sind vielleicht ungläubig, andere leben in Rebellion oder Ungehorsam gegen Gott. Andere mögen durch Verdammnis des Feindes gebunden sein oder niedergedrückt von Alltagssorgen. Einige wissen vielleicht nicht, wie sie lobpreisen sollen.

Als ein Lobpreisleiter darfst du dich nicht von denen ablenken lassen, die nicht mit eintreten. Natürlich ist es herrlich wenn die ganze Gemeinde wie mit einem Herzen eintritt. Dennoch müssen wir zuweilen die ignorieren, die nicht mitkommen und unsere ganze Aufmerksamkeit auf den Leib der Gläubigen richten. Manchmal gibt es zu einem späteren Zeitpunkt die Gelegenheit, sich persönlich um die Zurückbleibenden zu kümmern, ihnen die Sache zu erklären, sie zu mehr Teilnahme zu motivieren oder zu ermahnen.

Augen offen lassen

Wenn du als Lobpreisleiter die Augen schließt dann schließt du all die aus, die du gerade in den Lobpreis führen sollst. Der Lobpreisleiter muss aufmerksam verfolgen was geschieht und wo die Gemeinde sich gerade geistlich befindet, während der Gottesdienst voran schreitet.

Ein Lobpreisleiter darf sich nicht so sehr „im Geist verlieren“, dass der Kontakt zu den Menschen abbricht, die er oder sie gerade leitet. Die Zeit sich im Geist zu „verlieren“ ist in der persönlichen Anbetungszeit des Lobpreisleiters, wenn jemand anders die Leitung hat.

Leite und ermuntere die Menschen, indem du Augenkontakt zu ihnen hast. Ein Teil der Begabung eines Lobpreisleiters besteht darin, in wahrhafte Anbetung zu kommen und trotzdem gleichzeitig die Versammlung beobachten zu können.

Nicht predigen

Während des Lobpreises ist nicht die Zeit um zu „predigen“. Kurze Ermunterungen sind manchmal hilfreich, um Menschen auf ein höheres Level des Lobpreises zu bringen. Unterbrich nicht den Fluss des Gottesdienstes oder verwende kostbare Zeit darauf von Dingen zu sprechen, die nicht direkt zum Fluss des Heiligen Geistes in Lobpreis und Anbetung beitragen.

Mit Fehlern umgehen

Wir sind alle „Lernende“, und Fehler sind Teil des Lernprozesses. Verdamme dich nicht dafür. Sei ehrlich zu den anderen, wenn du Gott verfehlt hast, und dann geh weiter in die Richtung, in die Er dich führt.

Ab und zu, wenn der Gottesdienst vorüber ist verbringe Zeit mit Gott um darüber zu sprechen. Sag Ihm wo du das Gefühl hast versagt zu haben. Bitte Ihn um Einsicht damit du das nächste mal geschickter mit so einer Situation umgehst, wenn sie sich ankündigt.

Aber wichtiger als alles andere ist, lass Ihn zu dir sprechen und in all den Dingen ermutigen, die du richtig gemacht hast! Lass dich von Ihm liebevoll in den Wegen Seines Heiligen Geistes lehren. Empfange Seine Anweisungen und weise gleichzeitig jede Verdammnis durch den Feind zurück.

Römer 8,1 So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist. (Schlachter 2000)

Wenn nötig, wende dich auch an den Pastor oder die Ältesten und bitte sie um Rat.

DER LOBPREISDIENST

Ermuntere Menschen

Es ist gut, Menschen dazu zu bewegen wirklich für Gott zu singen. Die Gemeinde sollte nicht aus Gewohnheit oder zur Unterhaltung singen. Sie sollen Gott Lobpreis singen und in wahrer Anbetung in Seine Gegenwart kommen.

Mit Dank beginnen

Bevor wir Gott richtig preisen können müssen wir durch die Tore eintreten.

Psalm 100,4 Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, / zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! (Luther 1984)

Weiter mit Lobpreis

Viel Lobpreis- und Anbetungszeit wird in den „Vorhöfen“ verbracht werden. Hier muss jeder einzelne für größeren physischen und stimmlichen Ausdruck für den wahren Lobpreis Gottes und all Seiner wunderbaren Segnungen freigesetzt werden.

Fließender Übergang In die Anbetung

Sei für den Heiligen Geist und Sein Timing sensibel und führe die Menschen in wahren, tiefen und innigen Lobpreis für Gott und für das, was Er ist.

Folge der Salbung

Sei bereit, deine Pläne zu ändern, auch wenn du viel Zeit auf die Vorbereitung verwendet hast. Manchmal wirst du einige Lieder überspringen, während du andere verlängerst.

Wenn eine starke Salbung durch den Heiligen Geist kommt, eile nicht gleich zum nächsten Lied. Bleib bei dem Lied solange die Salbung an Intensität zunimmt. Wiederhole die Strophen des Liedes bis der Heilige Geist beendet hat was Er tut, indem Er die Gemeinde auf eine höhere Ebene des Lobpreises oder näher in die Gegenwart Gottes gezogen hat.

Sprach-Gaben des Heiligen Geistes

Ermuntere den freien, spontanen Fluss des Gebrauchs der Sprach-Gaben des Heiligen Geistes in der Gemeindeversammlung. Oft wird eine Pause an der richtigen Stelle Gott erlauben, durch die Gabe der Zungenrede, der Auslegung der Zungenrede oder durch Prophetie zu Seinem Volk zu sprechen.

1. Korinther 12,7-10 Wie auch immer sich die Gaben des Geistes bei jedem Einzelnen von euch zeigen, sie sollen der ganzen Gemeinde nützen. Dem einen schenkt er im rechten Augenblick das richtige Wort. Ein anderer kann durch den Geist die Weisheit Gottes klar erkennen und weitersagen. Wieder anderen schenkt Gott durch seinen Geist unerschütterliche Glaubenskraft und dem Nächsten die Gabe, Kranke zu heilen. Manchen ist es gegeben, Wunder zu wirken. Einige sprechen in Gottes Auftrag prophetisch; andere sind fähig zu unterscheiden, was vom Geist Gottes kommt und was nicht. Einige reden in unbekannten Sprachen, und manche schließlich können das Gesagte für die Gemeinde auslegen. (HFA)

Einige haben vielleicht ein Wort oder Erbauung, eine Bibelstelle oder ein geistliches Lied.

Psalm 40,3 Ein neues Lied hat er mir in den Mund gelegt, mit dem ich ihn preisen kann, ihn, unseren Gott. Viele sollen es hören und sehen; dann

nehmen sie den Herrn wieder ernst und schenken ihm ihr Vertrauen.

Der Lobpreisleiter muss während des gesamten Lobpreis-Teils des Gottesdienstes die Autorität behalten. In größeren Versammlungen empfiehlt es sich, wenn einzelne die Hand heben oder zu einem der Ältesten gehen, bevor sie eine Botschaft mitteilen.

Manchmal muss die Mitteilung über Mikrofon gemacht werden oder mit einer so lauten Stimme, dass alle es verstehen können.

Zur Erbauung

Alles sollte der gegenseitigen Erbauung dienen. Jede biblische Manifestation im Gottesdienst ist in Ordnung und passend, aber alles was geschieht sollte der Erbauung der gesamten Versammlung dienen.

1. Korinther 14,26 Was folgt daraus für euch, Brüder und Schwestern? Wenn ihr zum Gottesdienst zusammenkommt, kann jeder und jede etwas dazu beitragen: ein Lied vorsingen oder eine Lehre vortragen oder eine Offenbarung weitergeben oder in unbekannten Sprachen reden oder die Deutung dazu geben. Aber alles muss dem Aufbau der Gemeinde dienen.

Vermeide Konfusion

Gott bringt kein Durcheinander sondern Frieden.

1. Korinther 14,33 Gott liebt doch nicht die Unordnung, sondern er schafft Frieden!...

Wenn der Gottesdienst Anzeichen von beginnendem Chaos zeigt dann übernimm' die Verantwortung und führ die Gemeinde wieder heraus. Falls notwendig, mach eine Pause und erkläre was gerade passiert, damit sich die Situation klärt. Verwende diese Zeit um den angemessenen Weg zu lehren, wie man sich im Heiligen Geist bewegt.

Unterbrechungen und Gegenströmungen

Wenn es eine Einmischung in das gibt, was der Heilige Geist gerade tut, dann muss der Lobpreisleiter reif genug sein, um mit der Situation umzugehen – er muss den Geist unterscheiden und eingreifen, ohne den Ablauf des Gottes- oder Lobpreisdienstes zu stören.

Bete und kultiviere die Gabe der „Unterscheidung der Geister" (Näheres dazu in dem Leitfaden

„Übernatürliches Leben – durch die Gaben des Heiligen Geistes“ von Joyce und A.L. Gill, Anm. d. Ü.).

Lerne sensibel für Gottes Zeitplan zu werden. Die Unterbrechung kann ein wunderschönes Beispiel für den Ausdruck einer der Sprach-Gaben des Heiligen Geistes oder ein geistliches Lied sein, das aber nicht in Gottes perfekten Zeitplan passt.

Der Lobpreisleiter muss den Glauben, den Mut, die Besonnenheit, die Weisheit, die Anmut und den Takt besitzen um den Gottesdienst geschickt, freundlich, und liebevoll wieder mitten in die Salbung und das Fließen des Geistes hinein zu führen.

Einheit im Geist

Ein begabter Lobpreisleiter wird eine Einheit zwischen sich und der Gemeinde herstellen, zwischen den Gemeindemitgliedern untereinander und zwischen der Gemeinde und dem Heiligen Geist. Wenn diese Einheit stärker und stärker wird, dann beginnt wahrer Lobpreis mehr und mehr zu Gott hin zu fließen.

Die Zeit

Der Lobpreisleiter muss in dem Zeitrahmen bleiben, der ihm vom Pastor und den Ältesten gesteckt worden ist. Wenn der Heilige Geist die Gemeinde in eine verlängerte Zeit des Lobpreises und der Anbetung führen will, empfange aufmerksam die Bestätigung darüber in deinem Geist und hol dir das Einverständnis dafür durch ein Zeichen des Pastors oder eines Ältesten, der die geistliche Leiterschaft in der Versammlung hat, bevor du fortfährst.

Abschließend

Sei empfänglich für den Heiligen Geist, besonders am Ende des Lobpreises, indem du jeden Anbeter in der Gegenwart Gottes lässt. Nachdem du die Gemeinde geschickt mit Danksagung durch die Tore geführt hast, sie den Lobpreis im „Vorhof“ erlebt haben und sie schließlich in wahrem, von Herzen kommenden Lobpreis in die großartige und wunderbare Gegenwart Gottes gelangt sind, hast du sie in die Umarmung des Vaters gebracht.

Gib darauf Acht nicht zu unterbrechen, was im Leben und im Geist jedes einzelnen Gläubigen in diesem speziellen Moment passiert. Wenn der Lobpreis jetzt zu Ende geht, lass jeden für einen Moment der Stille in der Herrlichkeit Seiner Gegenwart verweilen.

Wenn du später nach Hause gehst wirst du wissen, dass sich in diesem Gottesdienst Leben verändert haben; dass du andere Gläubige gekonnt dazu gebracht hast, die unaussprechliche Freude wahren Lobpreises und wahrer Anbetung zu erfahren - was Gott ebensolche Freude gemacht hat.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Nenne einige der Vorbereitungen, die ein guter Lobpreisleiter vor dem Beginn des Lobpreis- oder Anbetungsdienstes machen sollte.

2. Nennen ein Beispiel dafür, wie ein Lobpreisleiter die Gemeinde noch effektiver in tiefere Dimensionen des Lobpreises und der Anbetung führen kann.

3. Erkläre in eigenen Worten was mit „der Salbung folgen“ während des Lobpreises und der Anbetung gemeint ist.